GDCh

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Chemiestudiengänge in Deutschland
Statistische Daten 2015

Eine Umfrage der GDCh zu den Chemiestudiengängen
an Universitäten und Fachhochschulen

Universitäts- und Landesbibliothek der TU Darmstadt
Foto: Katrin Binner / TU Darmstadt

Frankfurt am Main, Juni 2016

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Zusammenfassung und Ausblick	4
Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie	5
Studiengänge Biochemie und Life Sciences	11
Studiengänge Lebensmittelchemie	13
Chemiestudiengänge an Fachhochschulen	15
Anhang	
Tabellen zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie	17
Tabellen zu den Studiengängen Biochemie und Life Sciences	32
Tabellen zu den Studiengängen Lebensmittelchemie	41
Tabellen zu den Chemiestudiengängen an Fachhochschulen	46
Übersicht aller Tabellen (hintere Umschlaginnenseite)	55

Impressum

Chemiestudiengänge in Deutschland - Statistische Daten 2015
Eine Umfrage der GDCh zu den Chemiestudiengängen an Universitäten und Fachhochschulen

Herausgeber:

Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh)
Varrentrappstr. 40 – 42
60486 Frankfurt am Main

Telefon 069 7917-0
Fax 069 7917-232
E-Mail gdch@gdch.de
Internet www.gdch.de

Geschäftsführer: Professor Dr. Wolfram Koch
Registernummer beim Vereinsregister VR 4453
Registergericht Frankfurt am Main

Bearbeitung:
Dr. Karin J. Schmitz (verantwortlich) / Alina Gajda
GDCh-Karriereservice und Stellenmarkt

Telefon 069 7917-665
Fax 069 7917-322
E-Mail karriere@gdch.de
Internet www.gdch.de/karriere

Nachdruck und Zitierung nur mit Genehmigung der GDCh

Quelle für alle Abbildungen und Tabellen: GDCh

Frankfurt am Main, Juni 2016

Vorwort

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker erhebt jährlich (Stichtag 31. Dezember) Angaben zur Zahl der Studierenden in den verschiedenen Studienabschnitten, zur Zahl der abgelegten Prüfungen und Angaben zur Studiendauer. Weiter werden Daten zum Berufseinstieg der Studierenden nach Bachelor, Master und Promotion ermittelt. Damit ist die GDCh-Statistik eine umfassende Bestandsaufnahme zu allen chemierelevanten Studiengängen in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Angaben werden der GDCh von den Chemiefachbereichen der Hochschulen zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die gelieferten Daten trägt die Ansprechpartnerin/der Ansprechpartner der jeweiligen Hochschule.

Daten zum Studiengang Chemie werden bereits seit 1952 erhoben. Seit 1977 werden die Studiengänge zur Lebensmittelchemie, seit 1988 zur Biochemie erfasst. 1991 wurden die neuen Bundesländer in die Umfrage einbezogen. Seit 1993 werden die Chemiestudiengänge an Fachhochschulen erhoben und Daten zu Bachelor- und Masterstudiengänge sowie zum Studiengang Wirtschaftschemie wurden 2001 erstmals abgefragt.

Zur Übersicht über die Bachelor- und Master-Studiengänge ist eine Auflistung der Studiengänge, ihrer Namen und ihrer Regelstudienzeiten in den Tabellen 1 (Chemie), 14 (Biochemie/Life Sciences) und 28 (Chemiestudiengänge an Fachhochschulen) zusammengefasst.

Die Umfrage zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie wurde an 54 Universitäten und Technischen Hochschulen gerichtet, an denen diese Studiengänge angeboten werden. Alle Hochschulen stellten ihre Daten zur Verfügung. In die Umfrage zu Biochemie- und Life-Science-Studiengängen waren 37 Hochschulen einbezogen, die Biochemie oder Life Sciences als einen eigenständigen Studiengang anbieten. 35 Hochschulen haben ihre Daten gemeldet. Die Umfrage zu den Lebensmittelchemie-Studiengängen wurde an 15 Hochschulen durchgeführt, die sich alle an der Umfrage beteiligten. Für die Umfrage 2015 wurden 25 Fachhochschulen mit chemierelevanten Studiengängen befragt. 24 FHs legten ihre Daten zur Auswertung vor. In den Fällen, in denen Hochschulen die Daten gar nicht oder nur unvollständig gemeldet haben, wurden wenn möglich bei den wichtigsten Daten die Vorjahreswerte eingesetzt, um bei der Summe aller Hochschulen (Anfänger- und Absolventenzahlen) den Fehler möglichst klein zu halten. Dies ist in den einzelnen Tabellen vermerkt.

An vielen Universitäten sind die Diplom-Studiengänge bereits ausgelaufen, an anderen Universitäten jedoch sind noch Studenten „unterwegs“. Da nicht mehr alle Hochschulen die Daten ihrer Diplom-Studiengänge melden, sind diese Daten nicht mehr vollständig. Noch immer werden jedes Jahr neue Bachelor- und Master-Studiengänge in diese Statistik aufgenommen. In Freiberg wurde 2015 ein Diplom-Studiengang neu eingerichtet. Abgeschlossen ist die Umstellung auf Bachelor/Master an den Fachhochschulen. Dort sind alle Diplom-Studiengänge ausgelaufen.

Diese Broschüre ist im Internet unter www.gdch.de/statistik abrufbar. Eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Daten und Trends ist in den Nachrichten aus der Chemie, Heft 7/8 (2016) veröffentlicht.

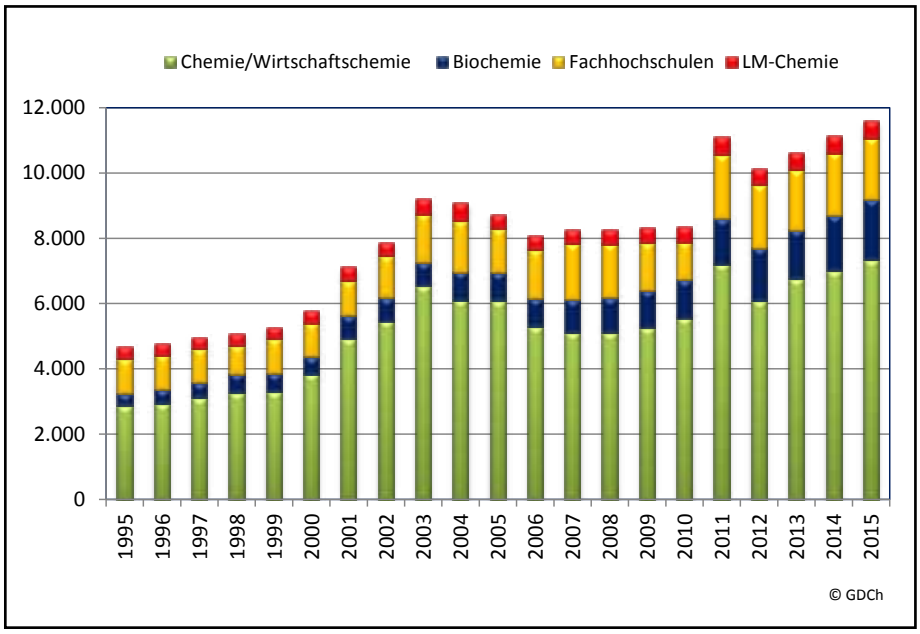
Diese Umfrage könnte nicht erstellt werden ohne die engagierte Mitarbeit der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Fachbereichen, welche die Daten ihrer Hochschulen sammeln und weiterleiten. Ihnen und allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle ausdrücklich für ihren Beitrag am Zustandekommen der Statistik gedankt.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Anfängerzahlen sind in Chemie und Biochemie erneut angestiegen. Die Gesamtzahl der Studienanfänger beträgt 11586 und liegt damit seit fünf Jahren bei über 10000 (Abbildung 1). Die Bachelor-Abschlüsse stiegen in Biochemie noch an, während sie in Chemie und an Fachhochschulen geringfügig gesunken sind. Die Master-Abschlüsse stiegen erwartungsgemäß in allen Studiengängen an, während die Diplom-Prüfungen weiter zurückgingen. An den Fachhochschulen sind die Diplom-Studiengänge bereits ausgelaufen. Nur in Lebensmittelchemie ist die Zahl der Bachelor/Master-Abschlüsse noch erheblich geringer als die der anderen Abschlüsse (Diplom bzw. Staatsexamen). Zählt man Master- und Diplom-Abschlüsse zusammen, sind die Absolventenzahlen in Chemie gegenüber dem Vorjahr gestiegen, in Biochemie und Lebensmittelchemie leicht gesunken.

Betrachtet man die Abschlüsse über 20 Jahre hinweg, ist erkennbar, dass die Zahl der Abschlüsse in Biochemie kontinuierlich angestiegen sind, während sie in Chemie zunächst drastisch gefallen und dann wieder gestiegen sind (Abbildung 2). Ursache dafür war vermutlich der schwierige Berufseinstieg in der ersten Hälfte der 90er Jahre, der einen Rückgang der Anfängerzahlen zur Folge hatte. Dies wiederum führte zu den geringen Absolventenzahlen einige Jahre später. Bei den Fachhochschulen ist der Trend der Absolventenzahlen nicht eindeutig zu bewerten, da viele Bachelor-Absolventen ein Master-Studium anschließen. Damit können die Zahlen nicht sinnvoll mit denen der früheren Diplom-Absolventen verglichen werden.

Fast alle Bachelor-Absolventen an Universitäten begannen gleich im Anschluss ein Master-Studium. An den Fachhochschulen lag dieser Anteil bei 63%. Rund 80% der Master-Absolventen an Universitäten begannen eine Promotion. Dieser Wert ist



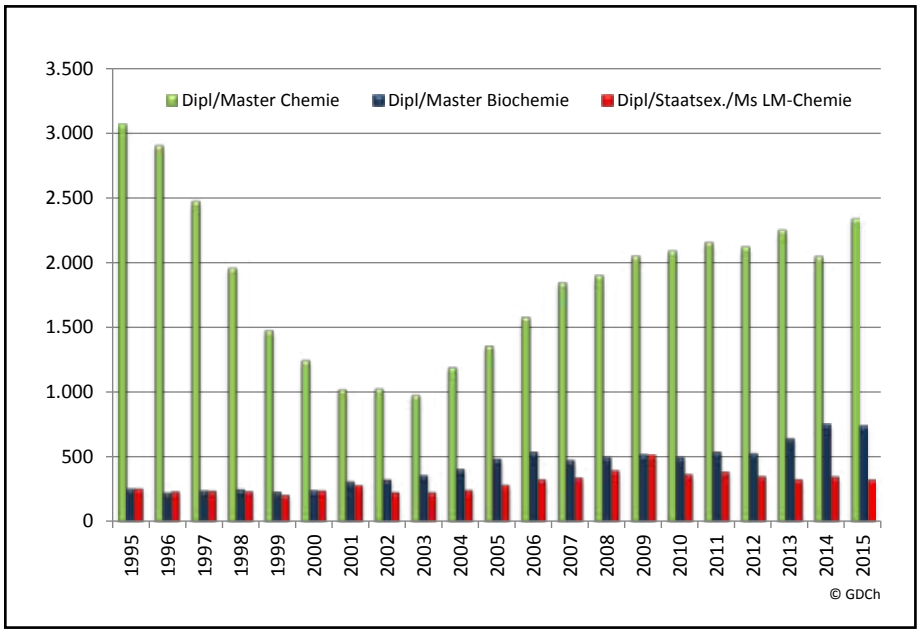


Abbildung 1. (oben) Summe der Studienanfänger in den Chemiestudiengängen

Abbildung 2. (unten) Summe der Absolventen in den Chemiestudiengängen

geringer als im langjährigen Mittel (90%) und die nächsten Jahre werden zeigen, ob sich dieses im letzten Jahr erstmals aufgetretene Phänomen verstetigt.

Die Zahl der Promotionen hat erneut zugenommen. Die Anteil ausländischer Doktoranden und damit auch Promotionsabsolventen pendelte sich bei rund 20% ein und die Promotionsdauer lag bei rund vier Jahren. Der Arbeitsmarkt für die promovierten Berufseinsteiger blieb weiterhin schwieriger als vor einigen Jahren. Dies äußerte sich einerseits in der Zunahme der stellensuchenden Absolventen, außerdem im vergleichsweise hohen Anteil derer, die zunächst nur eine befristete Stelle fanden.

Da in den letzten vier Jahren die Anfängerzahlen in Chemie und Biochemie angestiegen sind, werden auch die Absolventenzahlen in den kommenden Jahren ansteigen, wenn auch durch die hohen Abbrecherquoten in geringerem Maße als die der Anfänger. Mit den steigenden Absolventenzahlen in Chemie und Biochemie in den vergangenen Jahren werden auch die Promotionszahlen in den kommenden drei bis fünf Jahren noch etwas steigen. Abgeschwächt oder eliminiert werden könnte dieser Anstieg jedoch dann, wenn die langjährige Promotionsquote von 90% tatsächlich dauerhaft auf ca. 80% fällt, so wie das in den letzten beiden Jahren erstmals beobachtet wurde.

Im Folgenden sind die Entwicklungen der Studiengänge Chemie/Wirtschaftschemie, Biochemie, Lebensmittelchemie sowie der Chemiestudiengänge an Fachhochschulen beschrieben.

Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Chemie als grundständiger Studiengang mit Bachelor/Master-Abschluss kann in Deutschland an 54 Universitäten und Technischen Hochschulen studiert werden. Fünf Hochschulen bieten den Studiengang Wirtschaftschemie an. Alle Hochschulen haben sich an der Umfrage beteiligt. Insgesamt lagen für 2015 Daten von 68 Bachelor- und 78 Master-Studiengängen an Universitäten vor, da einige Hochschulen mehrere BSc- oder MS-Studiengänge anbieten. Eine Übersicht über die Bachelor-und Master-Studiengänge, ihre genaue Bezeichnung und die jeweiligen Regelstudienzeiten gibt Tabelle 1, alle Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 2 bis 12 dargestellt. Einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre gibt Tabelle 13.

Anzahl der Studienanfänger/innen

Im Jahr 2015 begannen insgesamt 7319 Anfänger ihr Chemiestudium, davon 26 Studierende im neu eingerichteten Diplom-Studiengang in Freiberg. Dies ist er-

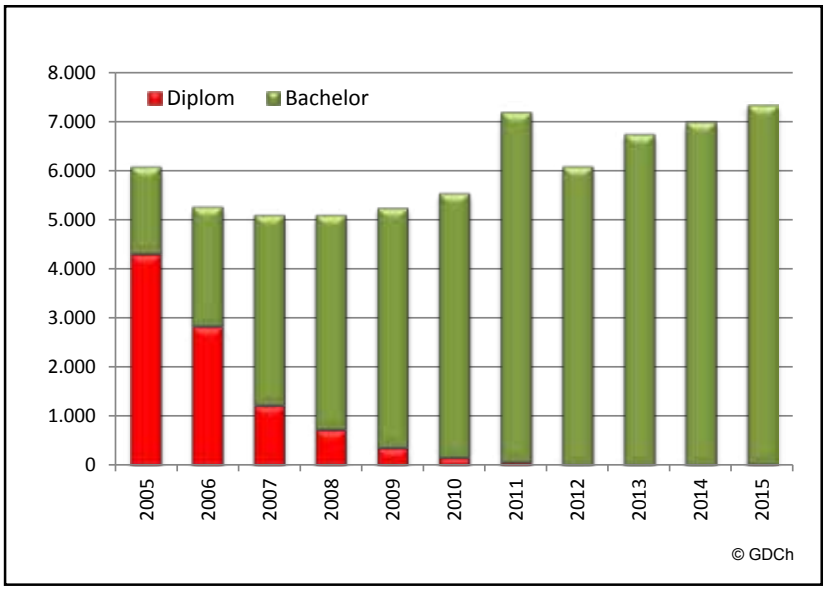
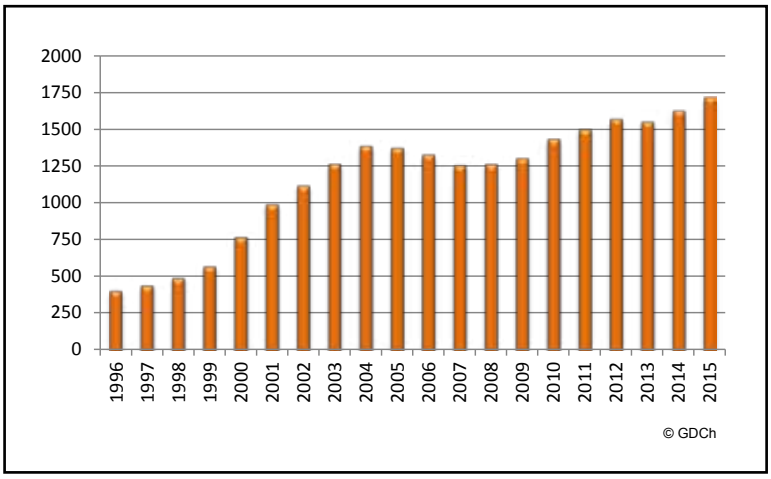
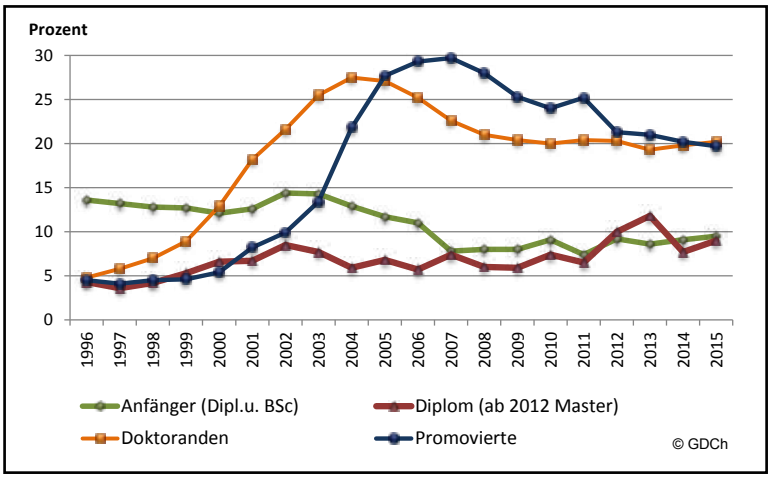


Abbildung 3. Studiengang Chemie: Studienanfänger/innen im Diplom- und Bachelor-Studiengang

Abbildung 4. (oben) absolute Anzahl ausländischer Doktoranden im Studiengang Chemie

Abbildung 5. (unten) Prozentualer Anteil ausländischer Studierender und Absolventen im Studiengang Chemie





neut eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (7003) und der höchste Wert der vergangenen 10 Jahre (Abbildung 3). 40% der Studienanfänger in der Chemie waren Frauen und 10% Ausländer. Insgesamt studierten am Stichtag 31.12.2015 19462 Studierende in Bachelor- und 8080 in Master-Studiengängen. Circa 700 Studierende waren noch in Diplom-Studiengängen unterwegs, wobei einige Universitäten keine Daten zu den Diplomstudiengängen mehr geliefert haben. Inklusive Doktoranden betrug die Gesamtzahl der Studierenden 37158 Personen.

Die Zahl der Doktoranden ist seit dem Tiefstand von 2003 (damals 5019) kontinuierlich angestiegen und erreichte im Berichtsjahr mit 8930 Personen einen neuen Höchststand. Der Anteil ausländischer Doktoranden und promovierter Absolventen ist in den vergangenen 20 Jahren deutlich gestiegen und hat sich inzwischen auf ca. 20% eingependelt. Er ist damit dauerhaft auf höherem Niveau als im Zeitraum vor 1995, als er bei rund 5% lag. In Abbildung 4 sind die absoluten Zahlen der ausländischen Doktoranden abgebildet, Abbildung 5 zeigt den prozentualen Anteil der Ausländer in verschiedenen Studienabschnitten seit 1996. Zu erkennen ist, dass ausländische Studierende mehrheitlich erst zur Promotion an deutsche Hochschulen kommen, da ihr Anteil bei den Studienanfängern und dem Diplom/Master-Absolventen relativ konstant auf erheblich niedrigerem Niveau liegt.

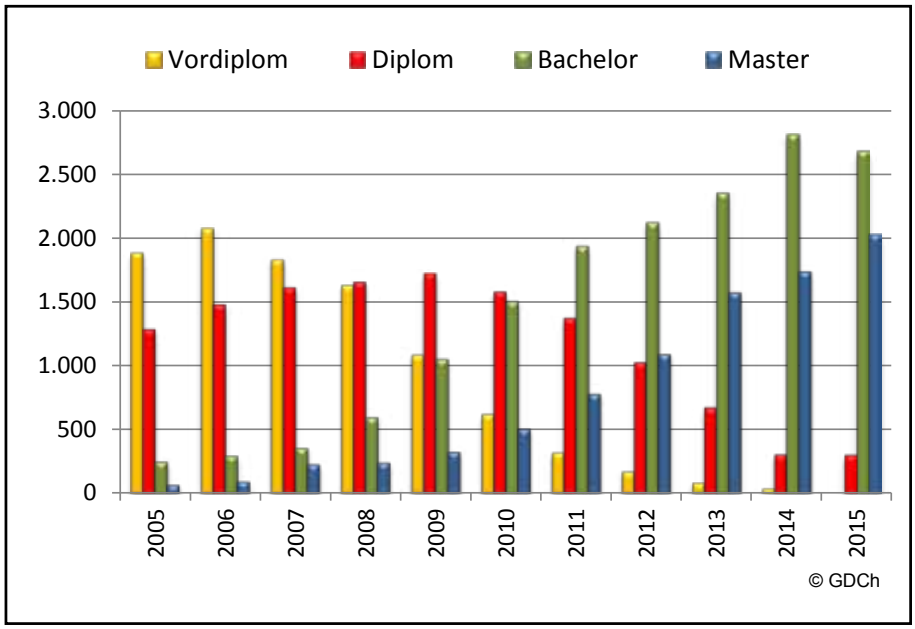
Anzahl der abgelegten Prüfungen

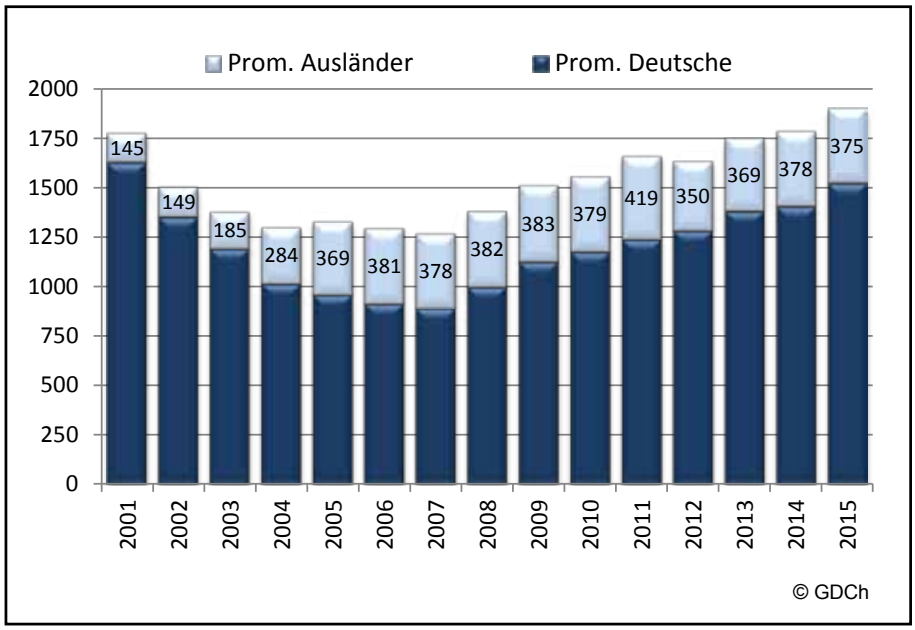
Für 2015 meldeten die Universitäten 2685 Absolventen, die den Bachelor-Studiengang erfolgreich beendet haben. Damit ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr (2815) erstmals seit Einführung der Bachelor-Studiengänge gesunken und zeigt, dass die Umstellung auf Bachelor-Studiengänge im Wesentlichen abgeschlossen ist. Dagegen ist die Zahl der Master-Abschlüsse noch ansteigend, und zwar von 1742 im Jahr 2014 auf 2034 im Berichtsjahr 2015. Der Ausländeranteil bei den Master-Absolventen lag bei 9%. Abbildung 6 fasst die Absolventenzahlen zusammen. Die Absolventenzahlen der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 3 (Bachelor), 6 (Master), 8 (Promotionen) und 11 (Diplom-Studiengänge) dokumentiert.

Wie in den Vorjahren gibt es bei den Bachelors deutlich weniger Absolventen, als man nach den Anfängerzahlen drei Jahre zuvor erwarten würde. Diese „Schwundquoten“ gab es auch bei den Diplomstudiengängen. Nachdem die Umstellung der Studiengänge auf Bachelor/Master weitgehend abgeschlossen ist, geben diese Schwundquoten bis zum Bachelor-Abschluss nun wieder einen realistischen Eindruck von der Abbrecherquote im Chemiestudi-

Abbildung 6. (oben) Studiengang Chemie: Bestandene Examina im Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengang

Abbildung 7. (unten) Studiengang Chemie: bestandene Promotionen





engang. Dabei zeigt sich, dass die Bachelor-Absolventenzahlen im Mittelwert um 58% niedriger sind als die Anfängerzahlen drei Jahre zuvor. Damit entspricht die Abbrecherquote bis zum Bachelor ungefähr der früheren Abbrecherquote in den Diplom-Studiengängen bis zum Vordiplom.

Zu den auslaufenden Diplom-Studiengängen wurden im vergangenen Jahr noch 6 Vordiplom- und 309 Diplom-Absolventen gemeldet. Diese Zahlen sind vermutlich etwas zu niedrig, da einige Universitäten keine Daten mehr zu Diplom-Studiengängen geliefert haben.

Die Zahl der Promotionen (Abbildung 7) betrug im Jahr 2015 1901 und liegt damit ebenfalls höher in den 10 Jahren zuvor. Der Anteil der ausländischen Absolventen unter den Promovierten betrug wie schon erwähnt 20%, der Frauenanteil 37%.

Dauer des Chemiestudiums

Bei der Ermittlung der Studiendauern wird zwischen der mittleren Studiendauer (Durchschnitt) und dem 50%-Wert (Median) unterschieden. Ein gerade begonnenes Semester wird nicht mitgerechnet, wenn der Prüfungszeitraum vor Beginn der Vorlesungszeit liegt. Der 50%- bzw. Medianwert gibt an, im wievielten Semester die Hälfte der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Haben beispielsweise 100 Absolventen die Prüfung bestanden, so ist der Median das Semester, in dem der 50. Absolvent fertig wurde. Er ist wesentlich aussagekräftiger als die durchschnittliche Studiendauer, denn extrem langsame oder schnelle Studierende gehen zwar in der Summe der betrachteten Datensätze in die Berechnung ein (in unserem Beispiel 100), haben aber keinen Einfluss auf den Medianwert. Die durchschnittliche Studiendauer kann dagegen durch einzelne Studenten, die sehr lange studieren, deutlich erhöht werden. Eine ausführliche Beschreibung der Definition und Berechnung des Medians ist unter www.

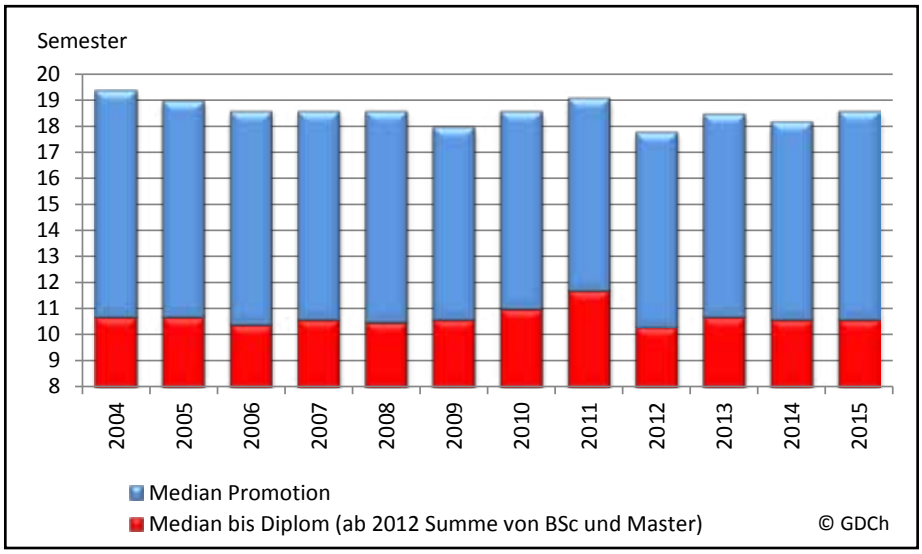


Abbildung 8. Studiengang Chemie: Medianwerte der Studiendauer für Diplom/Master und Promotion

gdch.de/statistik bzw. Nachr. Chem., 51, 2003, 820 nachzulesen.

Im Jahr 2015 betrug der Median bis zum Bachelor-Abschluss im Schnitt 6,4 Semester und die durchschnittliche Studiendauer 7,0 Semester. Der Medianwert für den Master-Abschluss lag bei 4,6 Semestern und die durchschnittliche Studiendauer bei 5,0 Semestern. Damit sind die Studiendauern bis zum Master geringfügig höher als in den Vorjahren.

Der größte Teil der Chemiker mit Diplom- oder Master-Abschluss (ca. 83%) schloss wie in den Vorjahren unmittelbar an diesen Abschluss die Doktorarbeit an. Leider erheben nicht alle Hochschulen die Studiendauern bis zur Promotion, so dass nur von 88% der promovierten Absolventen die Studiendauern ausgewertet werden konnten. Nach den vorliegenden Daten betrug der Median der Promotion 8,0, die durchschnittliche Studiendauer sogar 8,7 Semester. Damit sind beide Werte höher als in den vergangenen sechs Jahren (Abbildung 8).

Die Studiendauern der einzelnen Hochschulen bis zum Bachelor, Master und der Promotion sind in den Tabellen 3, 6 und 9 dargestellt. Vor allem Hochschulen mit kleineren Absolventenzahlen zeigen häufig von Jahr zu Jahr stark schwankende Werte der Studiendauern. In Tabelle 10 ist daher der 50%-Wert der Promotionsdauer über drei Jahre aufgeführt. Mit diesen Tabellen können Hochschulen identifiziert werden, die über mehrere Jahre kurze Promotionsdauern aufweisen.

Benotungen

Den Bachelor-Studiengang schließen 9% mit „sehr gut“ und 63% mit „gut“ ab. Im Master-Studiengang erreichen 13% eine Auszeichnung, 45% schneiden „sehr gut“ und 40% „gut“ ab (s. auch Abbildung 14). Die Promotion schließen 19% der Chemie-Absolventen mit „ausgezeichnet“ und 70% mit „sehr gut“ ab. Diese Verteilung entspricht mit geringen Abweichungen den Vorjahren.

Zwischen den einzelnen Hochschulen gibt es wie jedes Jahr große Differenzen in der Notengebung bei den Promotionen. An sieben Hochschulen wurde mehr als 30% der jeweiligen Absolventen eine Auszeichnung zuerkannt, sechs Hochschulen vergaben in mehr als 20% aller Promotionen die Note „gut“. Die Notenverteilung der einzelnen Hochschulen ist in den Tabellen 4 (Bachelor), 7 (Master) und 8 (Promotionen) nachzulesen.

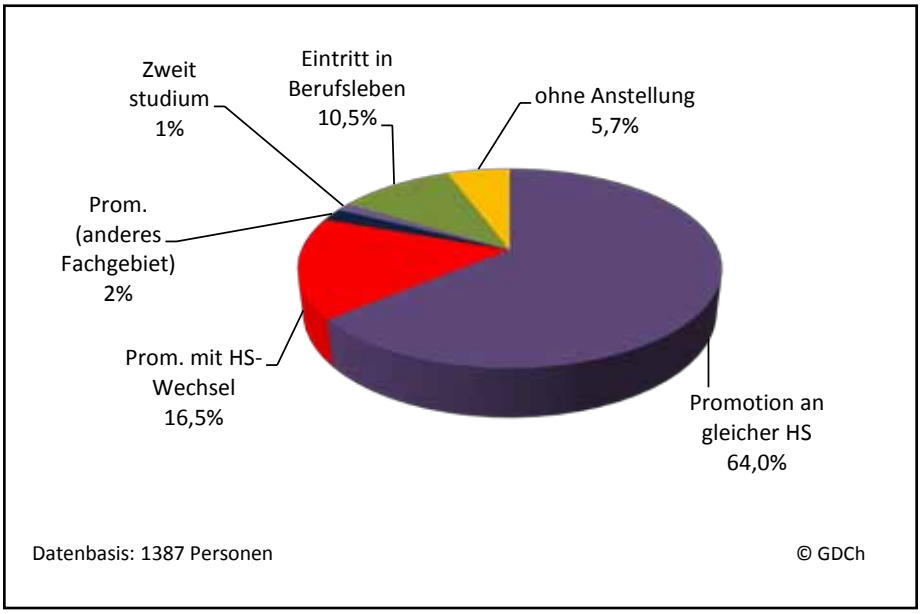
Verbleib der Absolventen

Nach den von den Hochschulen gemeldeten Daten begannen 83% der Master-Absolventen sofort mit der Promotion (Abbildung 9). Dieser Wert ist ähnlich dem des Vorjahres, aber deutlich geringer als im langjährigen Mittel, als er ebenso wie bei den früheren Diplom-Absolventen immer bei rund 90% lag. Es bleibt abzuwarten, ob dies ein Trend oder eine vorübergehende Beobachtung ist. 17% wechselten zur Promotion die Hochschule. Immerhin 11% sind ohne Promotion ins Berufsleben gestartet, von diesen 39% in die chemische Industrie, 23% in die übrige Wirtschaft und 15% in den öffentlichen Dienst. Fast 10% fanden eine Anstellung (ohne Promotionsstelle) an einer Hochschule oder Forschungsinstitut (Tabelle 12). Von den Bachelor-Absolventen, deren Verbleib bekannt ist, blieben 97% an

der Hochschule und nahmen ein Master-Studium auf, 1,6% starteten ins Berufsleben.

Im vergangenen Jahr wurden 1901 Personen in einem Chemiefachbereich promoviert. Leider liefern viele Hochschulen inzwischen keine Daten mehr zum Verbleib ihrer Absolventen, so dass nur von 51% dieser Absolventen (964 Personen) der erste Schritt in das Berufsleben bekannt ist (Abbildung 10). Dieser Wert ist erheblich niedriger als Werte der vergangenen Jahre (zwischen 70 und 81%) und könnte wie im Vorjahr auf einen schwierigen Berufseinstieg hindeuten. Naturgemäß werden gute Nachrichten (dass die Absolventen der eigenen Universität gut unterkommen) bereitwilliger weitergegeben als die Information, dass sie keine Stelle gefunden haben. Es könnte aber auch ein Hinweis darauf sein, dass die Erfassung dieser Daten, die in den einzelnen Arbeitskreisen erfolgt, von den Vertrauensdozenten an den Hochschulen nicht mehr geleistet werden kann oder will. Auf jeden Fall ist bei der Interpretation der vorliegenden Zahlen zu beachten, dass es keine Informationen darüber gibt, inwieweit die Absolventen, deren Verbleib bekannt ist, repräsentativ für diejenigen sind, deren Verbleib nicht bekannt ist.

Nach den vorliegenden Daten wurden im vergangenen Jahr etwa 31% der frisch promovierten Chemiker in der Chemischen und Pharmazeutischen Industrie eingestellt. Dieser Wert entspricht dem des Vorjahres. 13% (Vorjahr 9%) traten eine Stelle in der übrigen Wirtschaft an. 14% gingen nach der Promotion zunächst ins Ausland, in den meisten Fällen zu einem Postdoc-Aufenthalt, auch dieser Wert liegt im Bereich der Vorjahre. Erneut etwas geringer als im Vorjahr ist der Anteil jener, die nach der Promotion an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut blieben (2,8%) oder im öffentlichen Dienst unterkamen (3,5%). Von 23 auf 19% gesunken ist der Anteil derer, die eine zunächst befristete Stelle in der Industrie, einem Forschungsinstitut oder einer Hochschule im Inland annahmen. Dieser Wert ist ein recht guter Indikator für den Arbeitsmarkt, denn er er-



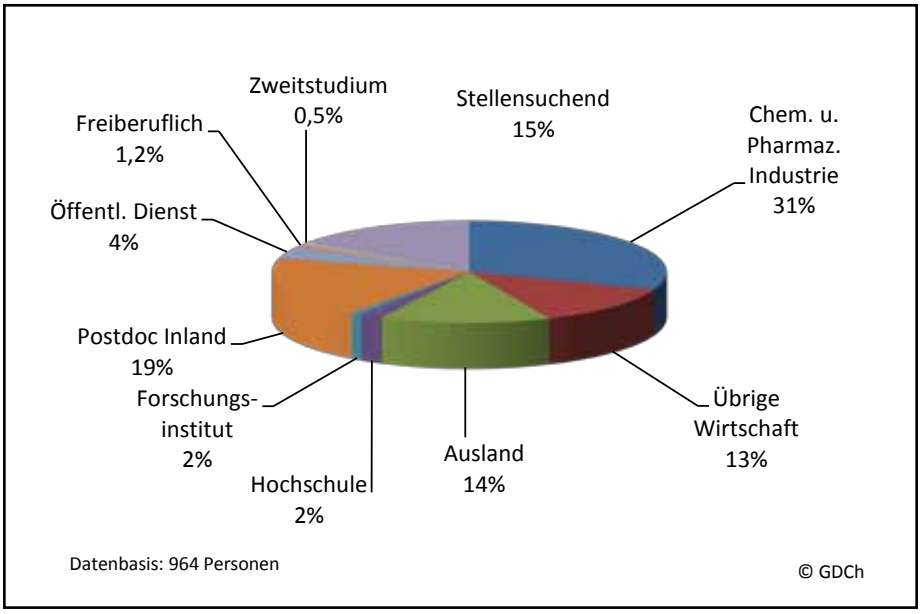


Abbildung 9. (oben) Studiengang Chemie: Verbleib der Master-Absolventen 2015

Abbildung 10. (unten) Studiengang Chemie: Verbleib der 2015 promovierten Chemiker/innen

fasst sowohl diejenigen, die in der Industrie zunächst nur befristet eingestellt werden als auch diejenigen, die auf einer Postdoc-Stelle an der Universität, zum Beispiel in ihrem bisherigen Arbeitskreis „parken“.

Erneut angestiegen, und zwar von knapp 13 auf über 15% ist der Anteil derjenigen, die zum Zeitpunkt der Umfrage stellensuchend waren. Dies traf für fast 14% der männlichen und 19% der weiblichen Absolventen zu. Dieser Wert ist höher als in den Jahren 2008-2013 (zwischen 7% und 10%). Der Wert der „echten“ Stellensuchenden dürfte zwar wie in jedem Jahr etwas niedriger liegen, da die Daten zum Stichtag 31.12. abgefragt werden. Absolventen, die im Januar oder Februar ihre neue Stelle antreten, werden also noch als stellensuchend erfasst. Trotzdem zeigen diese 15% und auch die 19% der zunächst befristet untergekommenen Absolventen, dass der Arbeitsmarkt für Berufseinsteiger im Jahr 2015 vergleichbar angespannt war wie 2014. Rückmeldungen von Jungchemikern an verschiedenen Hochschulen Deutschlands deuten jedoch an, dass sich die Situation in der ersten Jahreshälfte 2016 wieder verbessert hat. Quantitative Aussagen können dazu aber noch nicht getroffen werden. Abbildung 10 zeigt den ersten Berufsschritt der promovierten Absolventen im Jahr 2015.

In Abbildung 11 ist der Verbleib der promovierten Absolventen in den vergangenen 13 Jahren dargestellt. Zum Vergleich sind die Daten des Jahres 1993 mit aufgenommen. Seit die Daten von der GDCh erfasst werden, war dieses Jahr das Schwierigste für Berufseinsteiger gewesen. Damals waren über 25% der promovierten Absolventen als stellensuchend gemeldet und viele der in der chemischen Industrie Untergekommenen vermutlich als Pharmareferenten unterwegs. Zu beachten ist, dass durch den seit Beginn des Jahrtausends angestiegenen Anteil ausländischer Absolventen, von denen vermutlich viele in ihre Heimatländer zurückkehren werden, ein Vergleich mit früheren Jahren nur eingeschränkt möglich ist.

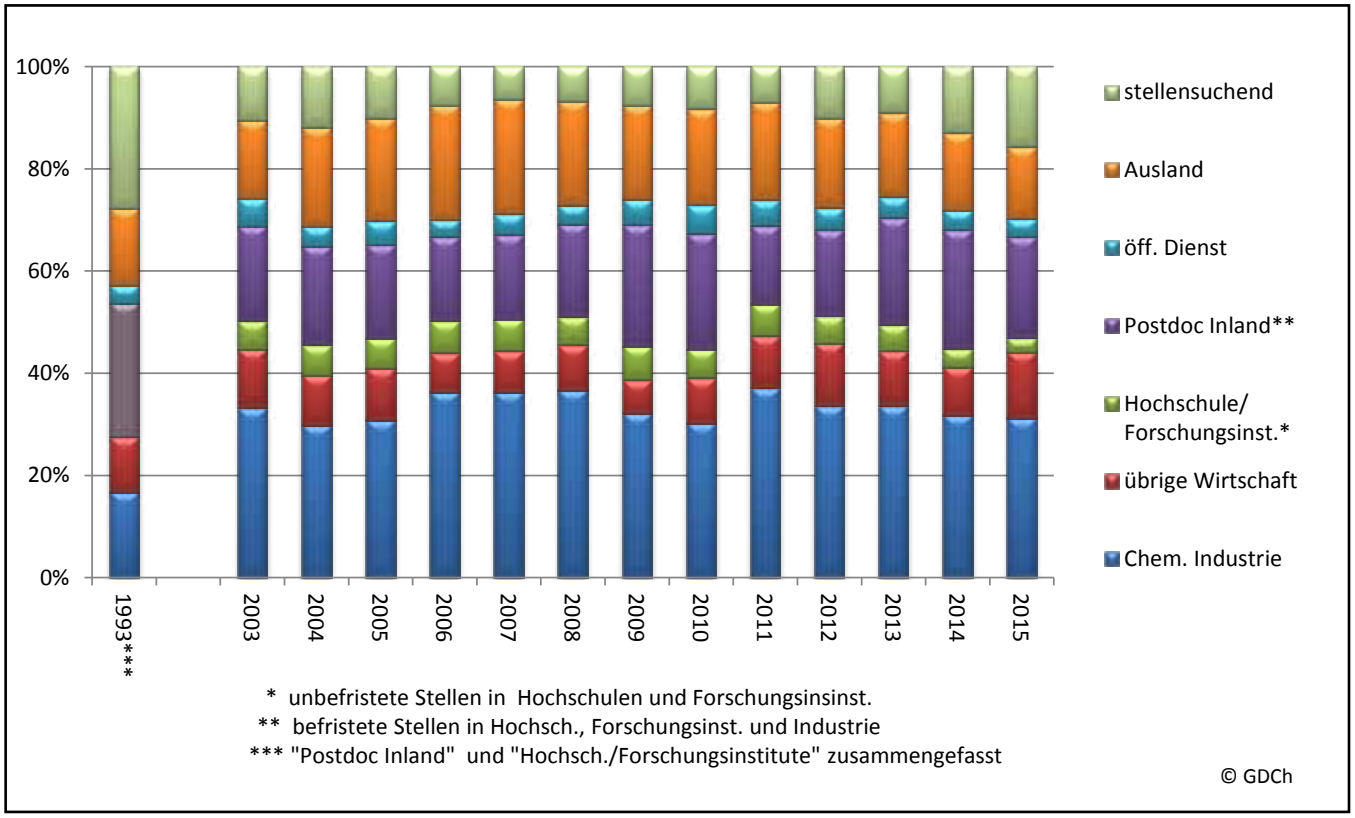


Abbildung 11. Studiengang Chemie: Verbleib der prom. Absolventen in % von 2003 bis 2015

Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Biochemie oder neudeutsch Life Sciences sind bei den Hochschulen und auch den Studierenden voll im Trend. Im Rahmen der Umstellung auf Bachelor und Master haben viele Hochschulen, die vorher keinen Biochemie-Studiengang angeboten hatten, Studiengänge in Biochemie oder Life Sciences neu eingerichtet. So erfasste die GDCh-Statistik im Jahr 2000 die Biochemie-Studiengänge von 14 Universitäten. Im Berichtsjahr 2015 boten 35 Hochschulen einen entsprechenden Bachelor- oder Master-Studiengang an und der GDCh wurden Daten zu 29 Bachelor- und 31 Master-Studiengängen in Biochemie, Life Sciences etc. gemeldet.

Eine Übersicht über die Bachelor-und Master-Studiengänge in Biochemie/Life Sciences zeigt Tabelle 14. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 15 bis 21 zusammengefasst. Einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre gibt Tabelle 22.

Studierendenzahlen und Anzahl der Prüfungen

Nicht überraschend ist demnach, dass die Anfängerzahlen in Biochemie seit Jahren ansteigen. So begannen im Jahr 2015 1847 Personen und ein Biochemiestudium (Vorjahr 1693; Abbildung 12). Die Gesamtzahl der Studierenden betrug 9273, davon 5082 Bachelor- und 2707 Master-Studierende sowie 1434 Doktoranden, wobei einige Hochschulen ihre Biochemie-Doktoranden wie in den Vorjahren bei Chemie erfasst haben. 50 Studierende wurden noch für die auslaufenden Diplom-Studiengänge gemeldet. Wie jedes Jahr lag der Frauenanteil mit 60% bei den Anfängern und 57% bei der Gesamtzahl der Studierenden höher als im Chemiestudiengang. Der Anteil der ausländischen Studierenden unter den Studienanfängern lag bei 9%.

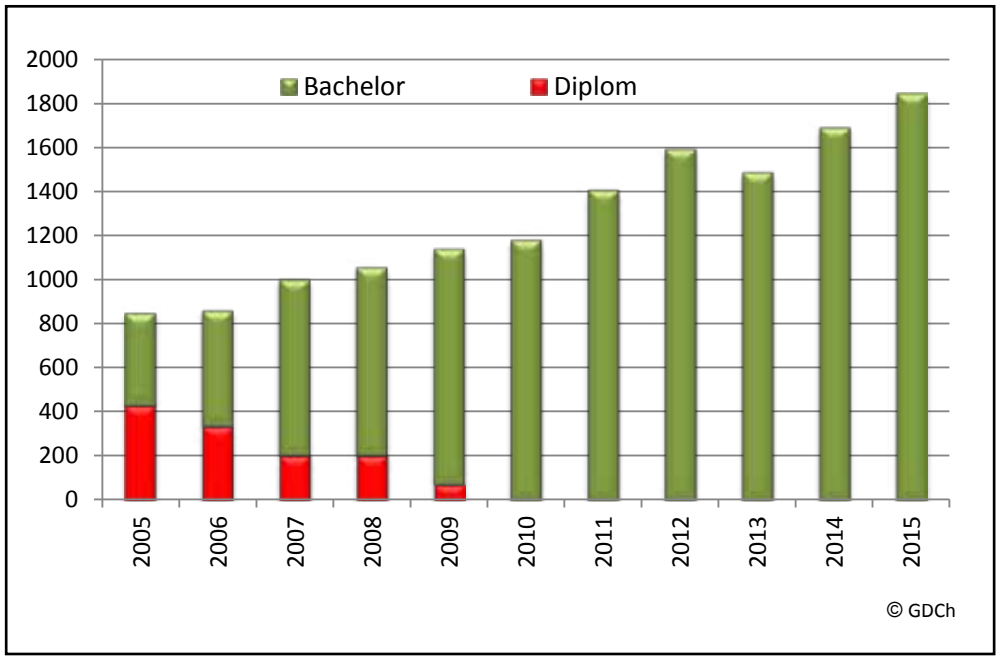


Abbildung 12. Studienanfänger/innen im Studiengang Diplom-Biochemie und Bachelor-Biochemie/Life Sciences

Im Berichtsjahr beendeten noch 43 Studierende (Vorjahr 111) das Studium mit der Diplomprüfung. Die Zahl der gemeldeten Bachelor-Abschlüsse stieg von 919 auf 947, die der Master-Abschlüsse von 643 auf 700 (Abbildung 13 und Tabellen 16 bzw. 18). Insgesamt 242 Promotionen in Biochemie meldeten die Universitäten im Jahr 2015. Dazu sind auch bei den Chemie-Absolventen eine Reihe von Biochemikern mitgezählt, weil im langjährigen Mittel rund ein Drittel der Biochemiker für ihre Doktorarbeit die Hochschule oder den Fachbereich wechseln. Promotionen, die an einer Hochschule ohne eigenen Studiengang Biochemie angefertigt wurden, sind dann beim Studiengang Chemie erfasst worden. Wie in Chemie ist auch bei Biochemie ein Anstieg ausländischer Doktoranden und Promotionsabsolventen in den vergangenen Jahren zu beobachten. Dieser lag im Jahr 2015 bei den Doktoranden bei 23% und bei den promovierten Absolventen bei 24%. Aufgrund der insgesamt geringeren Zahlen schwankt er von Jahr zu Jahr stärker als in Chemie.

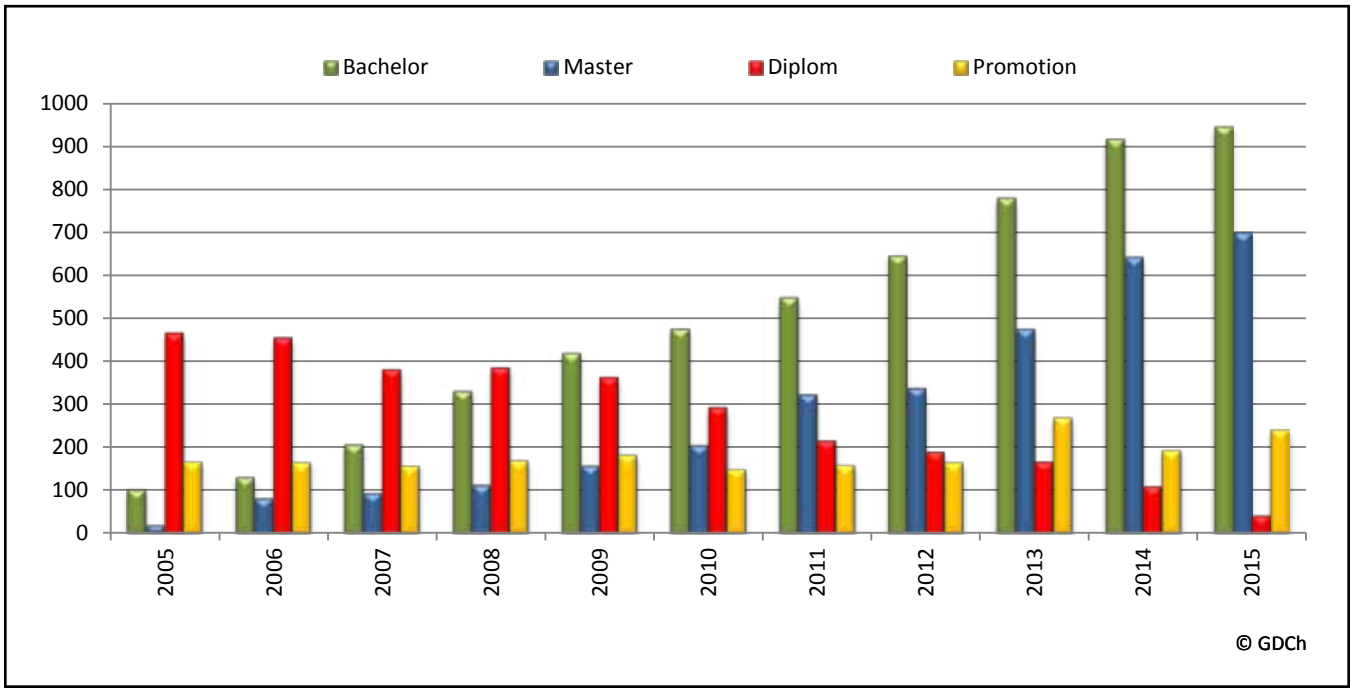


Abbildung 13. Bestandene Examina im Studiengang Diplom-Biochemie sowie Bachelor- und Masterabschlüsse in Biochemie/ Life Sciences

Dauer des Biochemiestudiums und Benotung der Prüfungen

Die Studiendauer bis zum Bachelor-Abschluss lag mit 6,7 (Durchschnitt) bzw. 6,1 (Median) unter jener der Chemie-Bachelors. Die Daten für den Master-Abschluss (4,9 bzw. 4,5 Semester) waren fast identisch mit denen im Chemie-Studiengang. Die Promotionsdauern sind gegenüber dem Vorjahr etwas gesunken und liegen nun mit 9,0 (Durchschnitt) bzw. 8,1 (Median) nur noch wenig über denen des Chemiestudiengangs.

Die Benotung der BSc-, MS- und Promotionsprüfungen in Chemie und Biochemie ist in Abbildung 14 wiedergegeben. Im Vergleich mit den Noten für die Chemiker zeigt sich wie in jedem Jahr, dass die Abschlüsse in Biochemie im Durchschnitt etwas besser bewertet wurden. Im Jahr 2015 waren die Unterschiede allerdings, abgesehen von den Bachelor-Abschlüssen nur gering. Die Noten an den einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 19 und 20 aufgeführt.

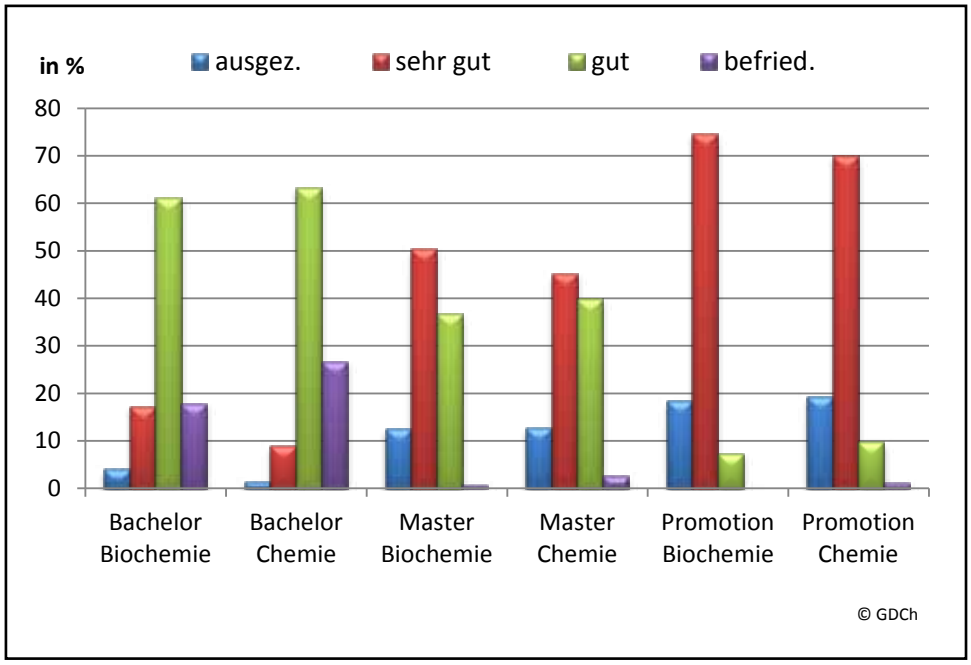


Abbildung 14. Benotung in den Studiengängen Chemie und Biochemie

Verbleib der Biochemiker/innen

Von etwa 70% der Bachelor-Absolventen war der weitere Berufsweg bekannt. Die große Mehrheit von 96% setzte ihr Studium in einem Masterstudiengang fort. Auch die Master-Absolventen blieben mehrheitlich an der Hochschule. 78% von ihnen begannen eine Promotion (Abbildung 15). Da nur von 50% der Master-Absolventen der Verbleib bekannt war, sind die Zahlen nur bedingt repräsentativ und schwanken von Jahr zu Jahr. Trotzdem ist auch hier erkennbar, dass der Anteil der Absolventen, die eine Promotion starten, gegenüber den Vorjahren rückläufig zu sein scheint.

Über den Verbleib der promovierten Biochemiker liegen nur Angaben von 105 der 242 gemeldeten Absolventen vor. Soweit man dies bei der geringen Datenbasis ersehen kann, gingen promovierte Biochemiker seltener auf eine unbefristete Stelle in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie als promovierte Chemiker. Sie waren häufiger zunächst befristet an der Hochschule oder in der Industrie beschäftigt. Der Verbleib der Bachelor- und Master- sowie der promovierten Absolventen ist in Tabelle 21 aufgeschlüsselt.

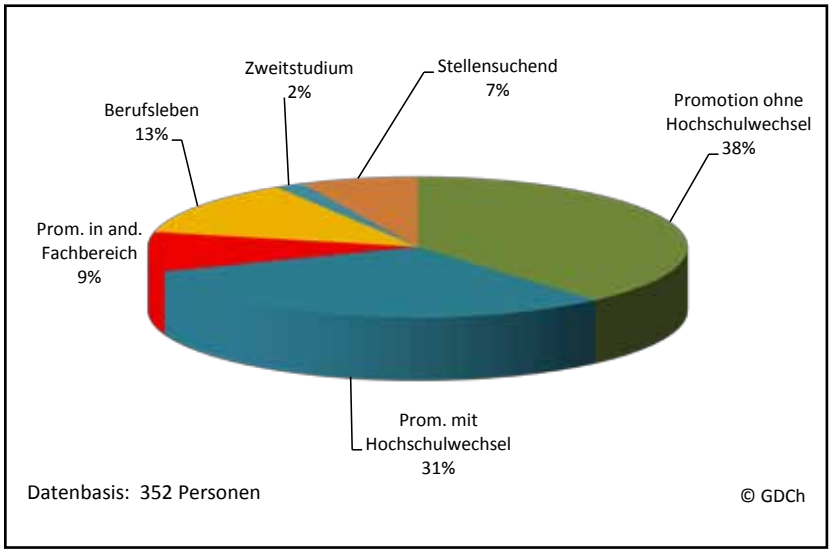


Abbildung 15. Studiengang Biochemie: Verbleib der Master-Absolventen 2015

Studiengänge Lebensmittelchemie

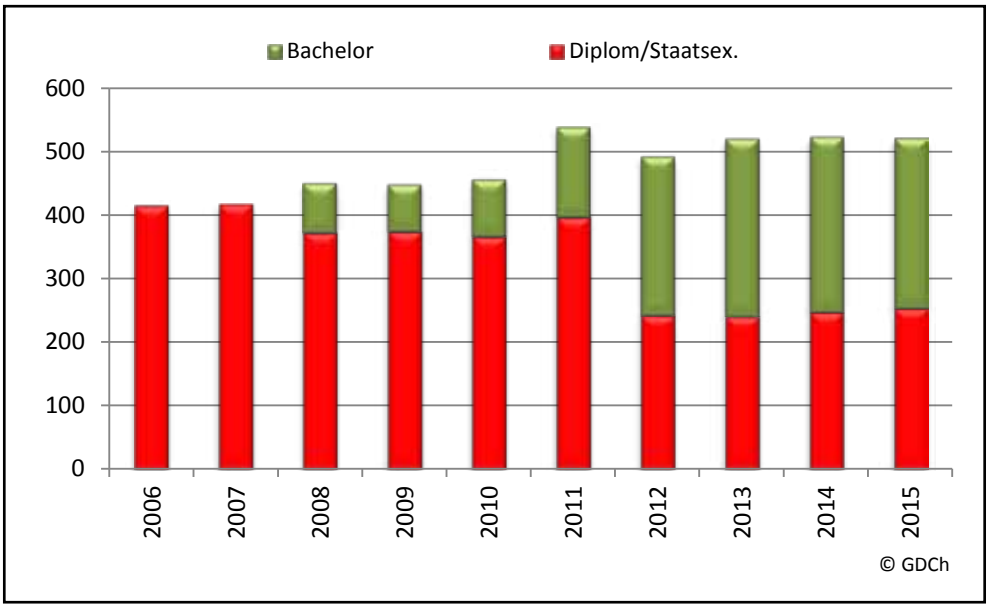
Der Studiengang Lebensmittelchemie wird in Deutschland an 15 Hochschulen angeboten. Alle Hochschulen haben ihre Daten mitgeteilt. Das „klassische“ Studium endet mit dem Teil A der Staatsprüfung für Lebensmittelchemiker (1. Staatsexamen). An den Studienabschluss schließt sich eine einjährige Praktikantenzeit an einem staatlichen Untersuchungsinstitut oder einer gleichwertigen Einrichtung an. Danach wird Teil B der Staatsprüfung (2. Staatsexamen) abgelegt. An einigen Hochschulen können die Studierenden neben dem Staatsexamen auch den Abschluss als Diplom-Lebensmittelchemiker erwerben. Außerdem läuft an mehreren, jedoch nicht an allen Hochschulen die Umstellung auf das Bachelor/Master-System. Alle Daten der einzelnen Hochschulen zu den Lebensmittelchemiestudiengängen sind in den Tabellen 23 bis 26 dargestellt; eine Übersicht über die Entwicklung der letzten 10 Jahre gibt Tabelle 27.

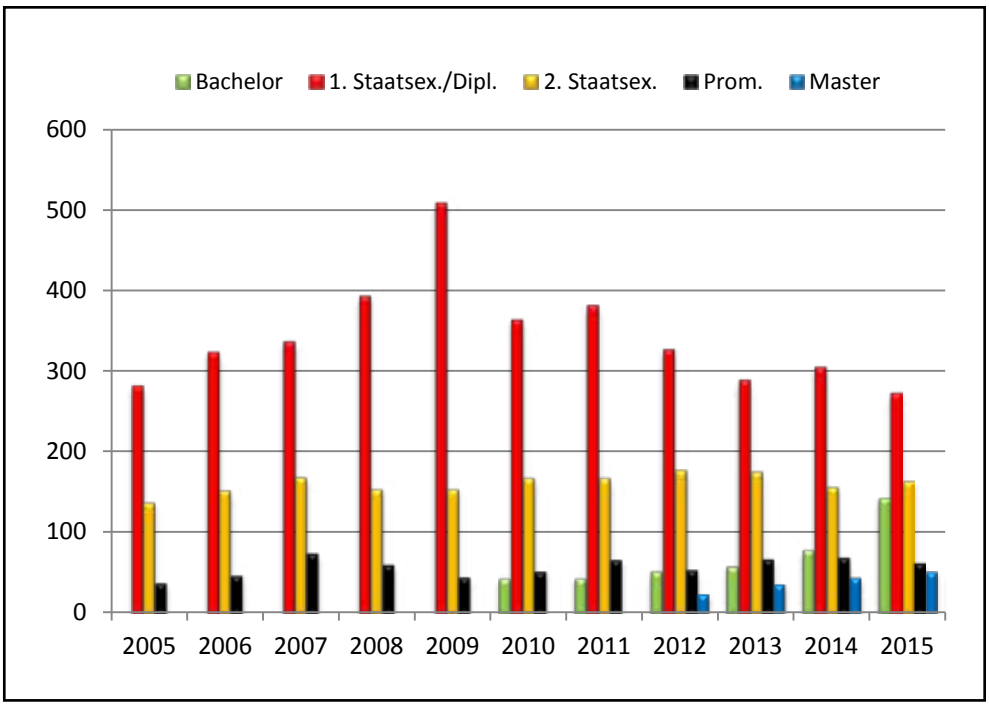
Studierendenzahlen, Studiendauern und Zahl der Examina

2015 begannen insgesamt 522 Studierende ein Studium der Lebensmittelchemie, davon mehr als die Hälfte, nämlich 268 in einem Bachelor-Studiengang (Abbildung 16). Die Zahl der Anfänger liegt im Bereich des Vorjahres (524). Die Gesamtzahl der Studierenden ist erneut gestiegen, nämlich von 2269 auf 2318 im Berichtsjahr. Darunter sind 748 Bachelor- und 233 Master-Studierende erfasst. Dabei sind die Studierendenzahlen in den Bachelor- und Mas-

Abbildung 16. (oben) Studiengang Lebensmittelchemie: Studienanfänger/innen

Abbildung 17. (unten) Studiengang Lebensmittelchemie: bestandene Examina





ter-Studiengängen etwas stärker gestiegen als sie in den traditionellen Studiengängen gesunken sind. Der Frauenanteil unter den Anfängern lag bei 68% und der Prozentsatz der ausländischen Studierenden unter den Anfängern bei 7%.

Im vergangenen Jahr bestanden 166 Studierende die Vorprüfung. Dies ist mehr als im vergangenen Jahr (114). Die Zahl der Absolventen der Hauptprüfung A bzw. des Diploms ist mit 274 gegenüber dem Vorjahr (306) gesunken. 113 der insgesamt 215 gemeldeten Hauptprüfungen A waren kombinierte Abschlüsse, bei denen Studierende gleichzeitig Diplom und Staatsexamen ablegten. Dazu kamen 59 separate Diplomprüfungen. 163 Studierende bestanden die Hauptprüfung Teil B.

Außerdem meldeten die Universitäten 142 Bachelor- und 50 Master-Abschlüsse in Lebensmittelchemie (Abbildung 17). Angaben zum Verbleib der Bachelor-Absolventen ergaben, dass nahezu alle (99%) ein Masterstudium aufnahmen. Die mittlere Studiendauer bis zur Vorprüfung lag bei 5,1 Semestern und bis zur Hauptprüfung Teil A bei 10,3 Semestern. Damit sind beide Werte um 0,1 Semester gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

An den Instituten für Lebensmittelchemie wurden 2015 312 Doktoranden gezählt, dies ist etwas weniger als im Vorjahr (340). 61 Promotionen (Vorjahr 68) wurden aus den Instituten für Lebensmittelchemie gemeldet. Die durchschnittliche Dauer für die Doktorarbeit konnte aufgrund der zu geringen Anzahl von Angaben nicht berechnet werden. Lebensmittelchemiker, die an anderen Instituten eine Doktorarbeit aufnahmen und in der Chemie oder in verwandten Fächern promoviert wurden, sind in dieser Statistik nicht enthalten.

Chemiestudiengänge an Fachhochschulen

Für 2015 lagen Daten von 30 Bachelor- und 23 Masterstudiengängen der Fachrichtungen Chemie bzw. Chemieingenieurwesen vor, wobei einige Hochschulen mehrere BSc- bzw. Master-Studiengänge anbieten. Die Diplom-Studiengänge sind an allen FHs ausgelaufen.

Eine Übersicht über chemierelevante Bachelor-und Master-Studiengänge an FHs zeigt Tabelle 28. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 29 bis 35 dargestellt. Einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre gibt Tabelle 36.

Studierendenzahlen, Anzahl der Examina und Studiendauern

An den Fachhochschulen begannen 2015 insgesamt 1872 Anfänger ihr Chemiestudium. Dieser Wert ist etwas niedriger als im Jahr 2014 (1906), liegt aber im Rahmen der Vorjahre (Abbildung 18). Der Frauenanteil unter den

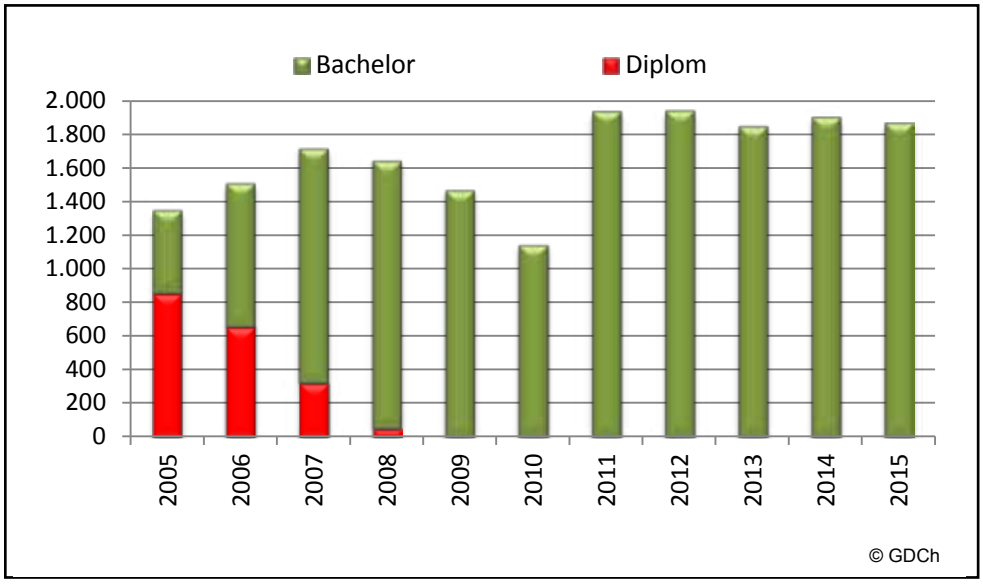


Abbildung 18. Chemiestudiengänge an Fachhochschulen: Studienanfänger/innen

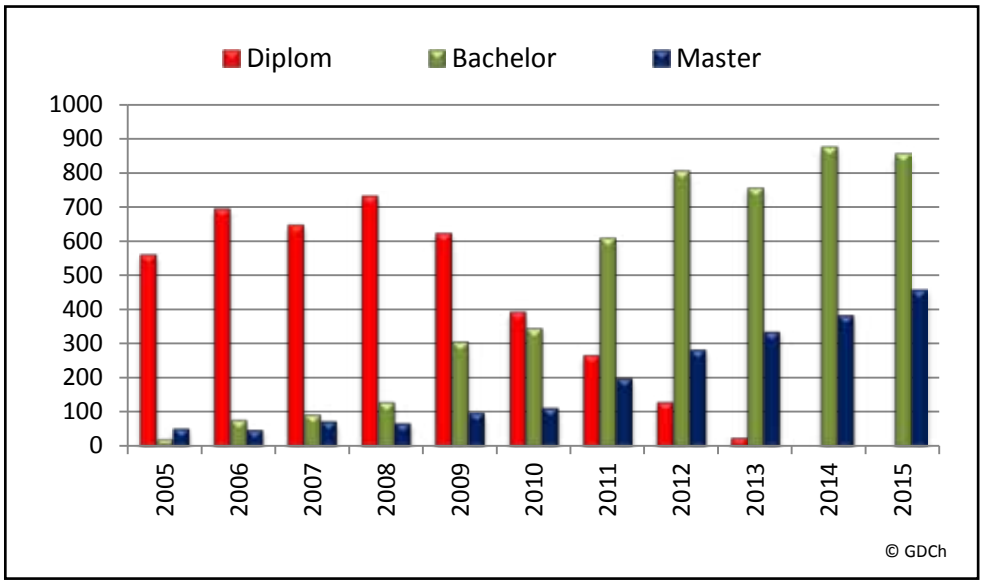


Abbildung 19. Chemiestudiengänge an Fachhochschulen: Absolventenzahlen

Anfängern betrug 40%, der der Ausländer 11%. Insgesamt studierten im vergangenen Jahr 7542 Personen einen Chemiestudiengang an einer FH, davon 6297 in Bachelor- und 1245 in Master-Studiengängen. Unter allen FH-Studierenden sind Frauen mit 39% vertreten. Ausländische Studierende sind zu je 12% in Bachelor- und Master-Studiengängen vertreten.

Im Jahr 2015 wurden von den Fachhochschulen 858 bestandene Bachelor-Examen gemeldet. Dies ist etwas weniger als im vergangenen Jahr (878). Die Zahl der Master-Abschlüsse ist von 385 auf 460 angestiegen. Abbildung 19 zeigt, dass sich die Zahl der Bachelor-Absolventen nach dem Auslaufen der Diplom-Studiengänge zwischen 750 und 900 Absolventen eingependelt hat, während die Zahl der Master-Abschlüsse noch ansteigend ist. Die Abschlüsse der einzelnen Hochschulen und die jeweilige Studiendauer ist in den Tabellen 30 (Bachelor) und 33 (Master) dargestellt.

Der Medianwert des Bachelor-Abschlusses lag bei 7,2 Semestern. Dabei ist zu beachten, dass ein größerer Teil der Studiengänge eine Regelstudienzeit von 7 Semestern vorsieht, im Fall von dualen Studiengängen auch 8-10 Semestern, während die Bachelor-Studiengänge an den Universitäten durchgängig sechssemestrig angelegt sind.

Verbleib der Chemieingenieurinnen und -ingenieure

Zum ersten beruflichen Schritt der Bachelor-Absolventen lagen Daten von 503 Personen (59%) vor (Abbildung 20). Danach entschieden sich fast zwei Drittel (63%) dafür, zunächst an der Hochschule zu bleiben und ein Master-Studium aufzunehmen. Damit liegt der Anteil der Bachelor-Absolventen, die den Master-Abschluss anstreben, seit mehreren Jahren über 50%, mit steigender Tendenz.

24% der Bachelor-Absolventen gingen ins Berufsleben, davon zu 78% in die chemische Industrie, zu 13% in die übrige Wirtschaft und zu 7% in den öffentlichen Dienst (Tabelle 35). Von den Master-Absolventen (165 Angaben) gingen rund 75% in den Beruf, während 10% eine Doktorarbeit anfingen. Mit 10% war der Anteil der zunächst stellensuchenden Master-Absolventen etwas niedriger als bei den Bachelor-Absolventen (Abbildung 21). Die Master-Absolventen, die ins Berufsleben starteten (99 Angaben), fanden zu 74% eine Stelle in der chemischen Industrie, zu 13% in der übrigen Wirtschaft und zu 6% im öffentlichen Dienst (Tabelle 35). Durch die geringe Datenmenge sind die Zahlen nur bedingt repräsentativ und schwanken von Jahr zu Jahr.

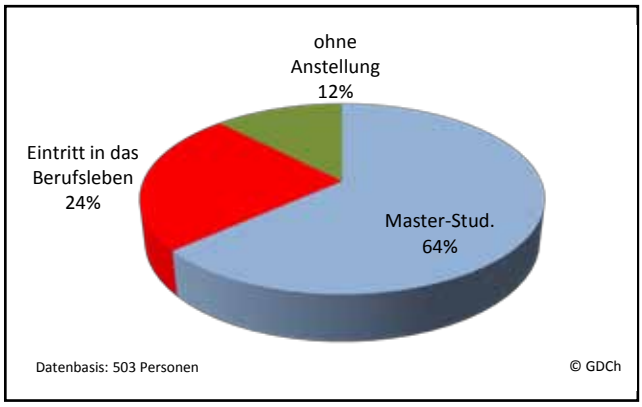


Abbildung 20. Chemiestudiengänge an Fachhochschulen: Verbleib der Bachelor-Absolventen

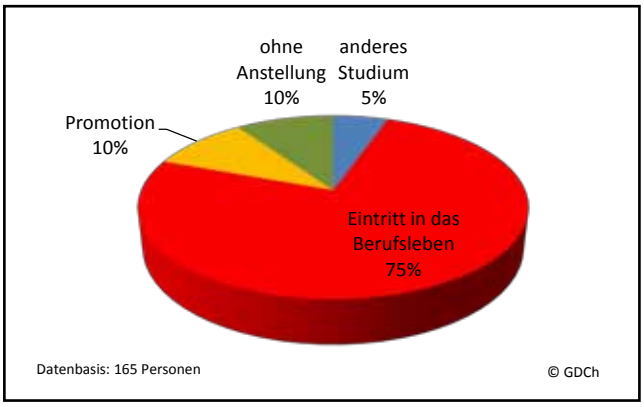


Abbildung 21. Chemiestudiengänge an Fachhochschulen: Verbleib der Master-Absolventen

	Bachelor-Studiengänge		Master-Studiengänge	
Universität	**Name Studiengang**	**Regelstudien-zeit (Semester)**	**Name Studiengang**	**Regelstudien-zeit (Semester)**
Aachen RWTH	Chemie	6	Chemie	4
Bayreuth	Chemie	6	Materialchemie und Katalyse	4
Bayreuth	Polymer- und Kolloidchemie	6	Natur- und Wirkstoffchemie	4
Bayreuth			Polymer Science	4
Berlin FU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin HU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Bielefeld	Chemie	6	Chemie	4
Bochum	Chemie	6	Chemie	4
Bonn	Chemie	6	Chemie	4
Braunschweig	Chemie	6	Chemie	4
Bremen Jacobs Univ.	Chemistry	6	Physical Sciences (auslaufend)	4
Bremen Univ.	Chemie	6	Chemie	4
Chemnitz	Chemie	6	Chemie	4
Clausthal TU	Chemie	6	Chemie	4
Darmstadt TU	Chemie	6	Chemie	4
Dortmund TU	Chemie	6	Chemie	4
Dresden TU	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Water Science	6	Water Science	4
Düsseldorf	Chemie	6	Chemie	4
Düsseldorf	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Erlangen-Nürnberg	Chemie	6	Chemie	4
Erlangen-Nürnberg	Molecular Science	6	Molecular Science	4
Frankfurt	Chemie	6	Chemie	4
Freiberg TU	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Regio Chimica	6	Sustainable Materials	4
Gießen	Chemie	6	Chemie	4
Göttingen	Chemie	6	Chemie	4
Halle	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Nanowissenschaften	6	Nanowissenschaften	4
Hannover	Chemie	6	Analytik	4
Hannover			Material- und Nanochemie	4
Hannover			Natur- und Wirkstoffchemie	4
Heidelberg	Chemie	6	Chemie	4
Jena	Chemie	6	Chemie	4
Jena			Umweltchemie	4
Kaiserslautern TU	Chemie	6	Chemie	4
Kaiserslautern TU	Chemie, Schwerpunkt Wirtschaftswiss.	6	Wirtschaftschemie	4
Karlsruhe	Chemie	6	Chemie	4
Kassel	Nanostrukturwissenschaften	6	Nanostrukturwissenschaften	4
Kiel	Chemie	6	Chemie	4
Kiel	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Köln	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Nanoscience	6	Nanoscience	4
Leipzig	Chemie	6	Chemie	4
Leipzig			Structural Chem. and Spectroscopy	4
Leipzig			Mineralogie und Materialwiss.	4
Leipzig			Advanced Spectroscopy in Chemistry	4
Mainz	Chemie	6	Chemie	4
Mainz	Biomedizinische Chemie	6	Biomedizinische Chemie	4
Mainz	Polymerchemie a)	6		
Mainz	Angewandte organische Chemie a)	6		
Marburg	Chemie	6	Chemie	4
München LMU	Chemie und Biochemie	6	Chemie	4
München TU	Chemie	6	Chemie	4
München TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Münster	Chemie	6	Chemie	4
Münster			Wirtschaftschemie	4
Oldenburg	Chemie	6	Chemie	4
Osnabrück	Chemie b)	6	Materialwissenschaften (Advanced Materials Science)	4
Paderborn	Chemie	6	Chemie	4
Potsdam	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg			Complex Condensed Materials and Soft Matter	4
Regensburg			Medicinal Chemistry	4
Rostock	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken			Materialchemie	4
Siegen	Chemie	6	Chemie	4
Stuttgart	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Nano Science	6	Nano Science	4
Ulm	Chemie	6	Chemie	4
Ulm	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Wuppertal	Chemie	6	Chemie	4
Würzburg	Chemie	6	Chemie	4
Würzburg			Fokus Chemie	4

* zu Studiengängen in Biochemie und Life Sciences s. Tabelle Seite 32
a) berufsbegleitender Bachelor
b) "polyvalenter BSc-Studiengang", Studium kann mit Master Materialwissenschaften oder Master Lehramt fortgesetzt werden

Tabelle 2. Bachelor Chemie: Studierende (nur Universitäten)

Hochschule	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt		
	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Aachen					138	57	195	keine Angaben zu höheren Semestern														Vorjahreswert:						511
Bayreuth Chemie	39	28	1	1	40	29	69	25	20	1	0	26	20	46	39	22	1	0	40	22	62	103	70	3	1	106	71	177
Bayreuth Polymer- und Kolloidchemie	11	5	0	0	11	5	16	3	3	0	1	3	4	7	18	2	1	1	19	3	22	32	10	1	2	33	12	45
Berlin FU	64	42	9	8	73	50	123	46	20	6	8	52	28	80	77	43	7	14	84	57	141	187	105	22	30	209	135	344
Berlin HU	79	52	3	7	82	59	141	54	30	7	5	61	35	96	55	26	3	6	58	32	90	188	108	13	18	201	126	327
Berlin TU Chemie	78	47	9	21	87	68	155	40	33	4	5	44	38	82	72	34	7	9	79	43	122	190	114	20	35	210	149	359
Berlin TU Chemieingenieurwesen	22	10	5	3	27	13	40	25	5	3	1	28	6	34	28	9	2	4	30	13	43	75	24	10	8	85	32	117
Bielefeld	87	62	4	3	91	65	156	41	19	1	3	42	22	64	109	64	2	5	111	69	180	237	145	7	11	244	156	400
Bochum	73	20	17	11	90	31	121	59	28	7	4	66	32	98	102	33	9	12	111	45	156	234	81	33	27	267	108	375
Bonn	184	141	11	14	195	155	350	114	77	11	9	125	86	211	172	132	8	13	180	145	325	470	350	30	36	500	386	886
Braunschweig TU	51	43	4	6	55	49	104	33	9	0	3	33	12	45	90	36	7	7	97	43	140	174	88	11	16	185	104	289
Bremen Jacobs Univ.	0	3	1	11	1	14	15	1	1	2	4	3	5	8	0	1	2	4	2	5	7	1	5	5	19	6	24	30
Bremen Univ.	62	36	1	3	63	39	102	43	16	3	1	46	17	63	68	37	1	10	69	47	116	173	89	5	14	178	103	281
Chemnitz TU	24	11	0	0	24	11	35	keine Angaben zu höheren Semestern														Vorjahreswert:						115
Clausthal TU	24	6	5	3	29	9	38	25	9	2	0	27	9	36	39	16	5	8	44	24	68	88	31	12	11	100	42	142
Darmstadt TU	93	31	2	7	95	38	133	70	27	4	2	74	29	103	120	53	12	10	132	63	195	283	111	18	19	301	130	431
Dortmund TU	64	28	6	3	70	31	101	51	20	2	1	53	21	74	126	54	11	3	137	57	194	241	102	19	7	260	109	369
Dresden TU	47	25	3	3	50	28	78	58	23	2	1	60	24	84	41	18	5	1	46	19	65	146	66	10	5	156	71	227
Duisburg-Essen b)	160	164	25	20	185	184	369	62	46	9	9	71	55	126	167	113	19	24	186	137	323	389	323	53	53	442	376	818
Düsseldorf	67	40	5	7	72	47	119	25	24	2	2	27	26	53	115	57	13	16	128	73	201	207	121	20	25	227	146	373
Düsseldorf Wirtschaftschemie	44	23	5	1	49	24	73	34	24	1	3	35	27	62	69	47	5	8	74	55	129	147	94	11	12	158	106	264
Erlangen-Nürnberg Chemie	65	48	4	6	69	54	123	37	16	0	0	37	16	53	68	24	1	5	69	29	98	170	88	5	11	175	99	274
Erlangen-Nürnberg Molec. Science	48	50	9	6	57	56	113	28	18	1	3	29	21	50	31	30	1	2	32	32	64	107	98	11	11	118	109	227
Frankfurt	56	35	6	9	62	44	106	32	22	3	5	35	27	62	94	62	17	15	111	77	188	182	119	26	29	208	148	356
Freiberg TU	17	10	1	0	18	10	28	15	9	0	1	15	10	25	29	10	0	0	29	10	39	61	29	1	1	62	30	92
Freiburg Chemie	105	64	19	7	124	71	195	65	38	6	4	71	42	113	100	45	13	7	113	52	165	270	147	38	18	308	165	473
Freiburg Regio Chimica g)	4	10	7	4	11	14	25	1	7	5	9	6	16	22	6	11	6	4	12	15	27	11	28	18	17	29	45	74
Gießen	46	23	5	6	51	29	80	54	12	0	0	54	12	66	46	15	1	2	47	17	64	146	50	6	8	152	58	210
Göttingen	90	37	4	6	94	43	137	57	23	1	4	58	27	85	62	15	4	6	66	21	87	209	75	9	16	218	91	309
Halle	38	4	3	1	41	5	46	16	3	1	0	17	3	20	31	5	0	0	31	5	36	85	12	4	1	89	13	102
Hamburg Chemie	66	50	6	4	72	54	126	57	46	7	6	64	52	116	104	61	5	3	109	64	173	227	157	18	13	245	170	415
Hamburg Nano	63	9	3	1	66	10	76	40	5	5	2	45	7	52	52	11	2	2	54	13	67	155	25	10	5	165	30	195
Hannover (Chemie)	111	66	10	12	121	78	199	74	28	11	2	85	30	115	134	52	14	9	148	61	209	319	146	35	23	354	169	523
Heidelberg	82	31	7	7	89	38	127	59	20	3	1	62	21	83	66	23	1	3	67	26	93	207	74	11	11	218	85	303
Jena	29	18	5	1	34	19	53	27	14	1	1	28	15	43	41	15	2	1	43	16	59	97	47	8	3	105	50	155
Kaiserslautern TU (Chemie)	41	25	4	0	45	25	70	32	5	0	2	32	7	39	29	12	7	1	36	13	49	102	42	11	3	113	45	158
Karlsruhe	73	24	6	5	79	29	108	61	28	3	5	64	33	97	116	44	3	8	119	52	171	250	96	12	18	262	114	376

Kassel e)	24	15	0	0	24	15	39	31	8	0	0	31	8	39	26	16	3	2	29	18	47	81	39	3	2	84	41	125
Kiel Chemie	41	19	0	1	41	20	61	30	15	1	0	31	15	46	57	21	1	3	58	24	82	128	55	2	4	130	59	189
Kiel Wirtschaftschemie	11	13	0	0	11	13	24	13	7	1	0	14	7	21	27	24	0	1	27	25	52	51	44	1	1	52	45	97
Köln	83	39	12	3	95	42	137	87	36	7	8	94	44	138	171	87	15	13	186	100	286	341	162	34	24	375	186	561
Konstanz Chemie	34	21	2	4	36	25	61	21	5	1	1	22	6	28	35	15	0	0	35	15	50	90	41	3	5	93	46	139
Konstanz Nano.	8	3	0	1	8	4	12	10	3	0	0	10	3	13	7	3	0	0	7	3	10	25	9	0	1	25	10	35
Leipzig	89	49	3	1	92	50	142	45	19	6	2	51	21	72	71	37	6	8	77	45	122	205	105	15	11	220	116	336
Mainz Chemie	110	73	6	14	116	87	203	78	31	2	3	80	34	114	146	65	11	13	157	78	235	334	169	19	30	353	199	552
Mainz Biomed. Chemie	32	64	2	5	34	69	103	25	31	1	4	26	35	61	49	69	3	8	52	77	129	106	164	6	17	112	181	293
Mainz Polymerchemie	0	0	0	0	0	0	0	2	5	0	0	2	5	7	11	7	0	0	11	7	18	13	12	0	0	13	12	25
Mainz Angewandte Organische Chemie	3	1	0	0	3	1	4	2	1	0	0	2	1	3	4	0	0	0	4	0	4	9	2	0	0	9	2	11
Marburg	78	41	1	1	79	42	121	47	15	2	0	49	15	64	64	12	2	0	66	12	78	189	68	5	1	194	69	263
München LMU c)	82	48	16	17	98	65	163	77	52	9	7	86	59	145	134	78	14	14	148	92	240	293	178	39	38	332	216	548
München TU	81	38	5	4	86	42	128	63	37	9	4	72	41	113	102	45	7	5	109	50	159	246	120	21	13	267	133	400
München TU Chemieingenieurwesen	40	17	9	7	49	24	73	29	11	3	6	32	17	49	65	20	37	26	102	46	148	134	48	49	39	183	87	270
Münster	135	66	2	2	137	68	205	118	33	3	2	121	35	156	224	83	8	6	232	89	321	477	182	13	10	490	192	682
Oldenburg	56	28	2	4	58	32	90	25	20	1	0	26	20	46	49	22	1	2	50	24	74	130	70	4	6	134	76	210
Osnabrück f)	47	34	3	6	50	40	90	29	32	1	0	30	32	62	47	35	3	1	50	36	86	123	101	7	7	130	108	238
Paderborn d)	49	67	7	3	56	70	126	34	23	4	6	38	29	67	83	40	4	10	87	50	137	166	130	15	19	181	149	330
Potsdam	28	30	2	1	30	31	61	27	14	0	0	27	14	41	22	16	2	2	24	18	42	77	60	4	3	81	63	144
Regensburg	96	60	8	6	104	66	170	52	24	0	3	52	27	79	29	20	2	2	31	22	53	177	104	10	11	187	115	302
Rostock	55	36	2	6	57	42	99	26	10	0	0	26	10	36	27	18	0	0	27	18	45	108	64	2	6	110	70	180
Saarbrücken	48	39	3	3	51	42	93	31	16	4	5	35	21	56	41	13	3	3	44	16	60	120	68	10	11	130	79	209
Siegen	21	16	1	2	22	18	40	22	10	1	4	23	14	37	48	21	2	0	50	21	71	91	47	4	6	95	53	148
Stuttgart	89	54	12	9	101	63	164	58	26	7	6	65	32	97	73	29	3	7	76	36	112	220	109	22	22	242	131	373
Tübingen Chemie	71	68	3	8	74	76	150	59	17	3	5	62	22	84	71	32	7	7	78	39	117	201	117	13	20	214	137	351
Tübingen Nano Science	41	15	2	2	43	17	60	18	4	0	2	18	6	24	27	7	0	2	27	9	36	86	26	2	6	88	32	120
Ulm Chemie	63	28	1	3	64	31	95	33	16	0	0	33	16	49	42	17	3	2	45	19	64	138	61	4	5	142	66	208
Ulm Wirtschaftschemie	37	38	2	1	39	39	78	14	16	0	1	14	17	31	23	21	1	3	24	24	48	74	75	3	5	77	80	157
Wuppertal	64	86	2	12	66	98	164	36	46	2	6	38	52	90	73	42	7	7	80	49	129	173	174	11	25	184	199	383
Würzburg Chemie	118	80	12	8	130	88	218	70	37	5	3	75	40	115	79	46	2	1	81	47	128	267	163	19	12	286	175	461
Summe a)	**3941**	**2507**	**335**	**341**	**4414**	**2905**	**7319**	**2676**	**1348**	**187**	**185**	**2863**	**1533**	**4396**	**4443**	**2193**	**344**	**371**	**4787**	**2564**	**7351**	**11036**	**6037**	**866**	**897**	**11902**	**6934**	**19462**
Frauen:							**39,7%**							**34,9%**							**34,9%**							**36,8%**
Ausländer:							**9,5%**							**8,5%**							**9,7%**							**9,4%**

Studiengang "Life Science" in Hannover wurde unter Biochemie erfasst

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Studiengänge "Chemie" und "Water Science - Wasser" zusammengefasst

c) gemeinsamer Bachelor-Studiengang Chemie und Biochemie

d) zwei Spezialisierungsrichtungen

e) "Ausländer": nur Bildungsausländer, keine Differenzierung nach Fachsemestern möglich

f) polyvalenter Bachelorstudiengang

g) Studierende starten in den ersten beiden Semestern in Mulhouse/Frankreich

Tabelle 3. Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

	Bachelor-Abschluss							Studiendauer		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt					
Hochschule	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Summe	berücks.*	Median**	
Aachen					55	26	81			e)
Bayreuth Chemie	14	7	0	0	14	7	21	21	6,3	
Bayreuth Polymer/Kolloidch.	9	3	0	0	9	3	12	12	7,0	
Berlin FU	17	9	1	0	18	9	27	27	6,5	
Berlin HU	41	12	0	1	41	13	54	54	4,5	
Berlin TU Chemie	25	17	1	2	26	19	45	45	7,5	
Berlin TU Chemieingenieurwesen	5	0	0	0	5	0	5	5	6,2	
Bielefeld	32	10	0	0	32	10	42	42	6,2	
Bochum	38	13	1	1	39	14	53	53	6,0	
Bonn	25	10	1	0	26	10	36	36	6,0	
Braunschweig TU	26	14	0	1	26	15	41	41	6,5	
Bremen Jacobs Univ.	1	2	1	0	2	2	4	4	6,0	
Bremen, Univ.	17	18	1	0	18	18	36	36	6,0	
Chemnitz TU	12	5	0	0	12	5	17			e)
Clausthal TU	11	11	0	1	11	12	23	23	6,7	
Darmstadt TU	40	20	1	1	41	21	62	62	6,6	
Dortmund TU	15	3	1	0	16	3	19	19	6,0	
Dresden TU	18	12	1	0	19	12	31	31	6,0	
Duisburg-Essen	31	18	3	4	34	22	56	56	7,5	
Düsseldorf Chemie	31	21	3	0	34	21	55	55	6,4	
Düsseldorf Wirtschaftschemie	24	14	2	2	26	16	42	42	7,0	
Erlangen-Nürnb. Chemie	29	11	1	1	30	12	42	42	6,1	
Erlangen-Nürnb. Molec. Science	20	10	1	0	21	10	31	31	6,0	
Frankfurt	37	26	2	3	39	29	68	65	6,9	
Freiberg TU	4	5	0	0	4	5	9	9	6,5	
Freiburg Chemie	35	15	3	4	38	19	57	57	7,0	
Freiburg Regio Chimica	4	4	3	7	7	11	18	18	6,0	
Gießen	18	2	0	2	18	4	22	22	6,0	c)
Göttingen	36	13	1	0	37	13	50	50	6,3	
Halle	23	4	0	0	23	4	27	27	6,0	
Hamburg Chemie	42	19	2	2	44	21	65	65	6,6	
Hamburg Nano	30	7	0	0	30	7	37	37	6,4	
Hannover	23	11	1	2	24	13	37	37	6,8	
Heidelberg	49	24	2	5	51	29	80	80	6,0	
Jena	32	20	1	0	33	20	53	53	6,0	
Kaiserslautern TU (Chemie)	0	2	0	0	0	2	2			*
Karlsruhe	35	11	1	2	36	13	49	49	6,4	
Kassel	8	1	0	0	8	1	9			a, e)
Kiel Chemie	30	12	0	1	30	13	43	42	6,4	
Kiel Wirtschaftschemie	8	6	1	2	9	8	17	17	7,6	
Köln	28	20	1	1	29	21	50	50	6,7	
Konstanz Chemie	26	15	0	0	26	15	41	41	6,2	
Konstanz Nano.	6	2	0	0	6	2	8	8	6,5	
Leipzig	34	19	0	0	34	19	53	53	6,0	
Mainz Chemie	21	10	0	1	21	11	32	32	7,4	
Mainz Biomed. Chemie	10	19	0	1	10	20	30	30	6,6	
Mainz Polymerchemie	6	1	0	0	6	1	7	7	6,0	
Mainz Angewandte Organische Chemie	keine Abschlüsse									
Marburg	31	16	1	0	32	16	48	48	6,1	
München LMU	87	49	2	4	89	53	142	142	6,4	
München TU Chemie	52	23	5	2	57	25	82	82	6,0	
München TU Chemieingenieurwesen	63	19	17	21	80	40	120	120	6,0	
Münster	57	28	1	1	58	29	87	87	6,0	
Oldenburg	25	12	0	1	25	13	38	38	6,0	
Osnabrück	16	24	0	1	16	25	41	41	5,7	b)
Paderborn	10	6	4	7	14	13	27	27	6,7	
Potsdam	8	5	0	1	8	6	14	14	5,6	d)
Regensburg	40	24	0	0	40	24	64	64	6,0	
Rostock	15	7	0	0	15	7	22	22	6,0	
Saarbrücken	9	6	1	0	10	6	16	16	6,8	
Siegen	12	0	0	0	12	0	12	12	6,3	
Stuttgart	41	22	0	1	41	23	64	64	6,0	
Tübingen Chemie	33	10	1	0	34	10	44	44	6,1	
Tübingen Nano Science	19	7	2	0	21	7	28	28	6,0	
Ulm Chemie	17	9	1	0	18	9	27	27	6,7	
Ulm Wirtschaftschemie	19	11	0	1	19	12	31	31	6,7	
Wuppertal	7	0	1	0	8	0	8	8	7,0	
Würzburg Chemie	41	29	1	0	42	29	71	71	6,9	
Summe	**1628**	**815**	**74**	**87**	**1757**	**928**	**2685**	**2572**	**6,4**	
Anteil Frauen:							35%			
Anteil Ausländer:							6%			

* Bei weniger als 4 Prüfungen wurde kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

a) SoSe 2015 noch nicht mit erfasst
b) Absolv., die im Master-Studiengang Lehramt weiterstudieren, können unter bestimmten Umständen BSC-Studium in 5 Semestern absolvieren.
c) Daten bezogen auf WiSe 2014/15 und SoSe 2014
d) incl. einiger Absolventen, die vorher Studienleistungen an anderer Univ. erbracht haben (außerhalb der regulären Studiendauer)
e) keine Angaben zu Studiendauer

Tabelle 4. Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	Bemerkung
Aachen	0	0	0	0	d)
Bayreuth Chemie	0	8	13	0	
Bayreuth Polymer/Kolloid.	0	1	9	2	
Berlin FU	0	3	22	2	
Berlin HU	0	0	0	0	d)
Berlin TU Chemie	n.v.	3	34	8	
Berlin TU Chemieingenieurwesen	n.v.	1	4	0	
Bielefeld	0	7	27	8	
Bochum	0	7	29	17	
Bonn	1	3	19	13	
Braunschweig TU	2	1	24	14	
Bremen Jacobs Univ.	1	3	0	0	
Bremen, Univ.	0	4	30	2	
Chemnitz	0	0	0	0	d)
Clausthal TU	0	2	16	5	
Darmstadt TU	0	2	47	13	
Dortmund TU	0	0	14	5	
Dresden TU	1	2	18	10	
Duisburg-Essen	1	0	19	36	
Düsseldorf Chemie	4	9	20	22	
Düsseldorf Wirtschaftschemie	4	7	15	16	
Erlangen-Nürnb. Chemie	0	2	25	15	
Erlangen-Nürnb. Molec. Science	0	2	18	11	
Frankfurt	2	10	56	0	
Freiberg TU	0	0	7	2	
Freiburg Chemie	3	1	50	3	
Freiburg Regio Chimica	1	2	10	5	
Gießen	0	4	17	1	e)
Göttingen	9	11	20	10	
Halle	2	3	17	5	
Hamburg Chemie	n.v.	1	35	29	
Hamburg Nano	0	4	18	15	
Hannover	1	4	27	5	
Heidelberg	0	9	64	7	
Jena	0	5	43	5	
Kaiserslautern (Chemie)	0	0	0	0	b)
Karlsruhe	0	0	0	0	c)
Kassel	0	3	5	1	f)
Kiel Chemie	0	5	29	9	
Kiel Wirtschaftschemie	0	2	11	4	
Köln	0	5	37	8	
Konstanz Chemie	0	3	35	3	
Konstanz Nano.	0	0	6	2	
Leipzig	0	3	39	11	
Mainz Chemie	n.v.	2	19	11	
Mainz Biomed. Chemie	n.v.	2	21	7	
Mainz Polymerchemie	n.v.	0	7	0	
Mainz Angewandte Organische Chemie	0	0	0	0	
Marburg	0	3	24	21	
München LMU	0	14	106	22	
München TU Chemie	1	7	46	28	
München TU Chemieingenieurwesen	3	6	81	30	
Münster	n.v.	10	52	25	
Oldenburg	0	10	22	6	
Osnabrück	0	5	33	3	
Paderborn	0	1	16	10	
Potsdam	0	1	8	5	
Regensburg	0	5	29	30	
Rostock	0	3	12	7	
Saarbrücken	n.v.	0	9	7	
Siegen	0	0	10	2	
Stuttgart	0	1	32	31	
Tübingen Chemie	0	4	30	10	
Tübingen Nano Science	0	1	17	10	
Ulm Chemie	0	2	18	7	
Ulm Wirtschaftschemie	0	3	10	18	
Wuppertal	0	0	7	1	
Würzburg Chemie	0	1	27	43	
Summe	**36**	**223**	**1565**	**658**	
Prozent	**1,5%**	**9,0%**	**63,1%**	**26,5%**	
Gesamtsumme				2482	
davon Note "ausreichend"				1	

n.v. = nicht vorgesehen
a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
b) keine Veröffentlichung, da weniger als 4 Prüfungen
c) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc. 1,95) ermittelt werden
d) keine Angaben
e) Daten bezogen auf WiSe 2014/15 und SoSe 2014
f) SoSe 2015 noch nicht mit erfasst

Tabelle 5. Master Chemie: Studierende (nur Universitäten)

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Aachen RWTH																						keine Angaben, Vorjahreswert:						316
Bayreuth Natur/Wirkstoffchemie	5	3	0	0	5	3	8	7	6	0	0	7	6	13	8	6	0	0	8	6	14	20	15	0	0	20	15	35
Bayreuth Polymer Science	13	4	0	0	13	4	17	22	6	1	0	23	6	29	19	8	1	3	20	11	31	54	18	2	3	56	21	77
Bayreuth Materialchem./Katalyse	5	4	1	0	6	4	10	7	4	0	0	7	4	11	12	5	0	0	12	5	17	24	13	1	0	25	13	38
Berlin FU	29	10	9	10	38	20	58	34	19	6	4	40	23	63	36	13	3	3	39	16	55	99	42	18	17	117	59	176
Berlin HU	26	12	1	1	27	13	40	24	6	1	1	25	7	32	8	4	0	2	8	6	14	58	22	2	4	60	26	86
Berlin TU Chemie	21	12	1	0	22	12	34	18	8	1	2	19	10	29	33	13	4	4	37	17	54	72	33	6	6	78	39	117
Berlin TU Chemieingenieurwesen	7	0	4	1	11	1	12	4	1	1	0	5	1	6	0	0	0	0	0	0	0	11	1	5	1	16	2	18
Bielefeld	26	10	2	0	28	10	38	25	9	1	0	26	9	35	16	15	0	1	16	16	32	67	34	3	1	70	35	105
Bochum	47	13	10	9	57	22	79	37	14	11	5	48	19	67	6	10	7	4	13	14	27	90	37	28	18	118	55	173
Bonn	26	8	2	3	28	11	39	29	4	1	1	30	5	35	32	7	1	0	33	7	40	87	19	4	4	91	23	114
Braunschweig TU b)	27	16	0	3	27	19	46	23	19	2	1	25	20	45	26	19	2	2	28	21	49	76	54	4	6	80	60	140
Bremen Jacobs Univ.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	7	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	7	0	7
Bremen Univ.	14	10	0	0	14	10	24	14	6	0	1	14	7	21	9	7	1	2	10	9	19	37	23	1	3	38	26	64
Chemnitz																						keine Angaben, Vorjahreswert:						61
Clausthal TU	9	2	2	2	11	4	15	14	7	1	0	15	7	22	10	6	1	4	11	10	21	33	15	4	6	37	21	58
Darmstadt TU	37	22	1	2	38	24	62	53	19	2	0	55	19	74	35	8	0	1	35	9	44	125	49	3	3	128	52	180
Dortmund TU	13	6	2	0	15	6	21	23	8	0	0	23	8	31	15	4	5	2	20	6	26	51	18	7	2	58	20	78
Dresden TU	28	15	4	2	32	17	49	47	24	10	5	57	29	86	22	10	2	1	24	11	35	97	49	16	8	113	57	170
Düsseldorf Chemie	32	16	2	1	34	17	51	29	22	3	3	32	25	57	12	15	2	3	14	18	32	73	53	7	7	80	60	140
Düsseldorf Wirtschaftschemie	22	13	1	1	23	14	37	17	9	0	0	17	9	26	16	6	0	2	16	8	24	55	28	1	3	56	31	87
Duisburg-Essen c)	30	23	9	10	39	33	72	33	20	15	18	48	38	86	32	30	36	27	68	57	125	95	73	60	55	155	128	283
Erlangen-Nürnberg Chemie	28	17	6	10	34	27	61	38	20	5	2	43	22	65	35	13	1	4	36	17	53	101	50	12	16	113	66	179
Erlangen-Nürnberg Molec. Science	18	14	4	0	22	14	36	25	19	4	6	29	25	54	0	14	2	0	2	14	16	43	47	10	6	53	53	106
Frankfurt	35	28	7	8	42	36	78	34	19	3	2	37	21	58	28	23	3	9	31	32	63	97	70	13	19	110	89	199
Freiberg TU	7	2	0	1	7	3	10	8	6	0	1	8	7	15	11	6	0	0	11	6	17	26	14	0	2	26	16	42
Freiburg	42	10	3	8	45	18	63	27	15	2	0	29	15	44	58	32	12	8	70	40	110	127	57	17	16	144	73	217
Freiburg Sustainable Materials	9	4	19	8	28	12	40	5	3	13	10	18	13	31	1	1	0	1	1	2	3	15	8	32	19	47	27	74
Gießen	19	3	0	0	19	3	22	15	2	0	1	15	3	18	30	9	1	2	31	11	42	64	14	1	3	65	17	82
Göttingen	32	13	6	2	38	15	53	31	5	2	2	33	7	40	37	11	1	3	38	14	52	100	29	9	7	109	36	145
Halle	14	2	1	0	15	2	17	14	8	1	0	15	8	23	15	2	0	0	15	2	17	43	12	2	0	45	12	57
Hamburg Chemie d)	18	11	2	0	20	11	31	35	21	1	2	36	23	59	34	15	5	4	39	19	58	87	47	8	6	95	53	148
Hamburg Nanowissenschaften	21	6	1	0	22	6	28	25	6	0	0	25	6	31	19	3	0	1	19	4	23	65	15	1	1	66	16	82
Hannover Analytik	8	13	0	1	8	14	22	11	12	1	3	12	15	27	4	5	1	1	5	6	11	23	30	2	5	25	35	60
Hannover Material/Nanochemie	17	7	0	1	17	8	25	18	8	1	1	19	9	28	10	3	1	1	11	4	15	45	18	2	3	47	21	68
Hannover Natur/Wirkstoffchemie	19	9	1	1	20	10	30	6	1	0	0	6	1	7	4	7	1	2	5	9	14	29	17	2	3	31	20	51
Heidelberg	47	25	1	4	48	29	77	47	11	2	1	49	12	61	43	13	1	2	44	15	59	137	49	4	7	141	56	197
Jena Chemie	25	12	0	0	25	12	37	25	8	1	0	26	8	34	18	4	0	1	18	5	23	68	24	1	1	69	25	94
Jena Umweltchemie	0	0	0	0	0	0	0	6	4	0	0	6	4	10	1	2	0	0	1	2	3	7	6	0	0	7	6	13
Kaiserslautern TU	5	6	0	0	5	6	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	6	0	0	5	6	11
Karlsruhe	32	15	1	2	33	17	50	33	7	1	4	34	11	45	13	5	0	1	13	6	19	78	27	2	7	80	34	114
Kassel e)	16	7	0	0	16	7	23	13	3	0	0	13	3	16	3	3	1	0	4	3	7	32	13	1	0	33	13	46
Kiel Chemie	17	8	0	1	17	9	26	35	15	0	1	35	16	51	24	15	0	1	24	16	40	76	38	0	3	76	41	117

Kiel Wirtschaftschemie	10	7	1	1	11	8	19	4	3	0	0	4	3	7	3	4	0	0	3	4	7	17	14	1	1	18	15	33
Köln	23	5	3	2	26	7	33	31	19	1	3	32	22	54	28	17	2	3	30	20	50	82	41	6	8	88	49	137
Konstanz Chemie	29	18	1	0	30	18	48	15	5	1	1	16	6	22	24	8	1	0	25	8	33	68	31	3	1	71	32	103
Konstanz Nanoscience	4	3	0	0	4	3	7	5	0	0	0	5	0	5	4	0	0	0	4	0	4	13	3	0	0	13	3	16
Leipzig Chemie	34	16	3	1	37	17	54	41	19	1	1	42	20	62	43	20	2	1	45	21	66	118	55	6	3	124	58	182
Leipzig Struct.Chem./Spectroscopy	2	0	4	2	6	2	8	0	0	4	5	4	5	9	0	0	3	2	3	2	5	2	0	11	9	13	9	22
Leipzig Mineral./Materialwiss.	6	0	0	0	6	0	6	2	1	1	0	3	1	4	1	0	1	0	2	0	2	9	1	2	0	11	1	12
Leipzig Adv.Spectr.in Chem.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	2	3	5	0	0	7	2	7	2	9	0	0	9	5	9	5	14
Mainz Chemie	41	26	2	2	43	28	71	36	13	1	0	37	13	50	9	3	0	0	9	3	12	86	42	3	2	89	44	133
Mainz Biomedizinische Chemie	12	19	0	2	12	21	33	17	17	0	0	17	17	34	2	12	0	0	2	12	14	31	48	0	2	31	50	81
Marburg	90	41	0	0	90	41	131	76	34	0	0	76	34	110	64	25	0	0	64	25	89	230	100	0	0	230	100	330
München LMU	68	33	3	3	71	36	107	64	31	3	5	67	36	103	45	24	3	3	48	27	75	177	88	9	11	186	99	285
München TU Chemie	54	21	5	3	59	24	83	72	32	10	1	82	33	115	23	7	1	1	24	8	32	149	60	16	5	165	65	230
München TU Chemieing.wesen	49	15	5	0	54	15	69	40	16	4	3	44	19	63	26	12	1	3	27	15	42	115	43	10	6	125	49	174
Münster Chemie	55	26	1	0	56	26	82	59	23	0	4	59	27	86	24	5	1	0	25	5	30	138	54	2	4	140	58	198
Münster Wirtschaftschemie	22	7	0	1	22	8	30	22	9	1	0	23	9	32	9	4	2	1	11	5	16	53	20	3	2	56	22	78
Oldenburg	18	6	0	2	18	8	26	23	7	0	1	23	8	31	26	9	0	1	26	10	36	67	22	0	4	67	26	93
Osnabrück Materialwiss.	5	1	0	0	5	1	6	1	1	0	0	1	1	2	0	2	0	0	0	2	2	6	4	0	0	6	4	10
Paderborn	13	4	3	5	16	9	25	5	1	1	5	6	6	12	14	3	3	7	17	10	27	32	8	7	17	39	25	64
Potsdam	8	5	1	1	9	6	15	11	5	1	1	12	6	18	14	9	0	1	14	10	24	33	19	2	3	35	22	57
Regensburg Chemie	30	14	0	2	30	16	46	49	20	1	3	50	23	73	42	26	1	0	43	26	69	121	60	2	5	123	65	188
Regensburg Complex Cond.Mat.	2	2	2	0	4	2	6	3	3	0	1	3	4	7	3	0	1	0	4	0	4	8	5	3	1	11	6	17
Regensburg Medicinal Chemistry	0	5	2	2	2	7	9	5	4	1	1	6	5	11	3	5	0	0	3	5	8	8	14	3	3	11	17	28
Rostock	16	9	1	1	17	10	27	28	14	0	0	28	14	42	5	5	1	0	6	5	11	49	28	2	1	51	29	80
Saarbrücken Chemie	9	5	1	2	10	7	17	11	8	2	0	13	8	21	14	10	1	0	15	10	25	34	23	4	2	38	25	63
Saarbrücken Materialchemie	3	4	1	1	4	5	9	1	0	0	0	1	0	1	0	3	1	0	1	3	4	4	7	2	1	6	8	14
Siegen	11	2	11	5	22	7	29	8	2	10	4	18	6	24	7	3	11	7	18	10	28	26	7	32	16	58	23	81
Stuttgart	42	19	2	7	44	26	70	43	16	0	2	43	18	61	22	9	1	6	23	15	38	107	44	3	15	110	59	169
Tübingen Chemie	35	14	5	2	40	16	56	20	11	1	0	21	11	32	22	8	1	1	23	9	32	77	33	7	3	84	36	120
Tübingen Nano-Science	18	9	3	0	21	9	30	18	8	1	0	19	8	27	0	0	0	0	0	0	0	36	17	4	0	40	17	57
Ulm Chemie	16	6	0	0	16	6	22	24	12	1	2	25	14	39	14	10	0	2	14	12	26	54	28	1	4	55	32	87
Ulm Wirtschaftschemie	16	7	0	1	16	8	24	13	10	0	1	13	11	24	7	4	0	0	7	4	11	36	21	0	2	36	23	59
Wuppertal	12	2	1	1	13	3	16	5	2	1	0	6	2	8	14	7	3	1	17	8	25	31	11	5	2	36	13	49
Würzburg	46	27	1	1	47	28	75	52	20	1	0	53	20	73	25	8	2	0	27	8	35	123	55	4	1	127	56	183
Würzburg Fokus Chemie	1	0	0	0	1	0	1	7	0	0	0	7	0	7	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	0	8	0	8
Summe a)	**1646**	**789**	**165**	**142**	**1811**	**931**	**2742**	**1722**	**770**	**150**	**124**	**1872**	**894**	**2766**	**1272**	**634**	**145**	**144**	**1417**	**778**	**2195**	**4640**	**2193**	**460**	**410**	**5100**	**2603**	**8080**
Frauen:							**34,0%**							**32,3%**							**35,4%**							**33,8%**
Ausländer:							**11,2%**							**9,9%**							**13,2%**							**11,3%**

Hannover: Master-Studiengang "Life Science" wurde bei Biochemie erfasst

neu aufgenommen 2016: Freiburg (Sustainable Materials)
Kaiserslautern TU (Chemie)

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) inklusive Masterstudiengang "Chemische Biologie"

c) Studiengänge "Chemie" und "Water Science"

d) vorgezogene Masterleistungen vor Bachelorabschluss möglich; werden dann noch im Bachelor erfasst

e) Ausländer: nur Bildungsausländer, keine Differenzierung nach Fachsemestern möglich

Tabelle 6. Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

	Master-Abschluss							Studiendauer		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt					
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	berücks.*	Median**	
Aachen RWTH					60	19	79			d)
Bayreuth Natur/Wirkstoffchemie	6	2	0	0	6	2	8	8	5,2	
Bayreuth Polymer Science	9	7	2	0	11	7	18	18	4,9	
Bayreuth Materialchem./Katalyse	6	4	0	0	6	4	10	10	5,0	
Berlin FU	33	16	4	2	37	18	55	55	4,4	
Berlin HU	17	8	2	0	19	8	27	27	4,2	
Berlin TU	22	12	1	2	23	14	37	37	4,5	
Berlin TU Chemieingenieurwesen	keine Abschlüsse									
Bielefeld	10	6	0	0	10	6	16	16	4,8	
Bochum	40	19	2	7	42	26	68	68	4,0	
Bonn	11	9	0	0	11	9	20	20	4,0	
Braunschweig TU	14	9	2	3	16	12	28	28	4,4	c)
Bremen Jacobs Univ.	0	0	3	4	3	4	7	7	4,0	
Bremen Univ.	11	6	0	4	11	10	21	21	5,3	
Chemnitz	8	8	1	0	9	8	17			d)
Clausthal TU	4	4	2	4	6	8	14	14	5,0	
Darmstadt TU	29	19	2	1	31	20	51	51	4,6	
Dortmund TU	15	6	1	0	16	6	22	22	4,8	
Dresden TU	30	21	7	9	37	30	67	67	4,4	
Düsseldorf Chemie	21	14	2	0	23	14	37	37	4,6	
Düsseldorf Wirtschaftschemie	13	9	0	0	13	9	22	22	4,0	
Duisburg-Essen	18	14	7	6	25	20	45	45	4,8	
Erlangen-Nürnberg Chemie	22	7	2	1	24	8	32	32	4,0	
Erlangen-Nürnberg Molec. Science	16	21	1	2	17	23	40	40	3,4	
Frankfurt	52	38	2	3	54	41	95	95	4,2	
Freiberg TU	16	3	0	0	16	3	19	19	5,1	
Freiburg	29	12	0	2	29	14	43	43	6,0	
Freiburg Sustainable Materials	0	2	2	0	2	2	4	4	4,0	
Gießen	11	6	0	2	11	8	19	19	4,4	a)
Göttingen	41	14	2	0	43	14	57	57	4,7	
Halle	10	6	0	2	10	8	18	18	4,0	
Hamburg Chemie	26	23	1	1	27	24	51	51	4,4	
Hamburg Nanowiss.	7	1	0	0	7	1	8	8	4,6	
Hannover Analytik	5	6	1	1	6	7	13	13	5,0	
Hannover Material/Nanochemie	7	5	0	1	7	6	13	13	4,4	
Hannover Natur/Wirkstoffchemie	7	5	0	1	7	6	13	13	4,4	
Heidelberg	27	11	1	1	28	12	40	40	5,0	
Jena Chemie	9	2	0	0	9	2	11	11	4,5	
Jena Umweltchemie	4	2	0	0	4	2	6	6	5,0	
Kaiserslautern TU	keine Abschlüsse									
Karlsruhe	19	8	1	0	20	8	28	28	4,0	
Kassel	1	2	0	0	1	2	3			*
Kiel Chemie	14	8	0	0	14	8	22	22	4,5	
Kiel Wirtschaftschemie	4	2	0	0	4	2	6	6	4,5	
Köln	6	9	4	3	10	12	22	22	6,3	
Konstanz Chemie	17	7	0	0	17	7	24	24	4,4	
Konstanz Nano.	2	0	0	0	2	0	2			*
Leipzig Chemie	29	12	2	3	31	15	46	46	4,3	
Leipzig Struct.Chem./Spectroscopy	0	0	3	1	3	1	4	4	5,0	
Leipzig Mineral./Materialwiss.	1	0	0	0	1	0	1			*
Leipzig Adv.Spectr.in Chem.	0	0	1	3	1	3	4	4	5,0	
Mainz	6	1	1	0	7	1	8	8	4,4	
Mainz Biomedizinsche Chemie	2	2	0	0	2	2	4	4	4,0	
Marburg	28	10	0	0	28	10	38	38	4,5	
München LMU	58	27	1	4	59	31	90	90	4,5	
München TU Chemie	37	26	4	5	41	31	72	72	4,0	
München TU Chemieing.wesen	34	10	0	4	34	14	48	48	5,1	
Münster Chemie	44	27	0	0	44	27	71	71	4,0	
Münster Wirtschaftschemie	15	1	0	0	15	1	16	16	4,4	
Oldenburg	11	10	0	0	11	10	21	21	4,8	
Osnabrück Materialwiss.	1	1	0	0	1	1	2			*
Paderborn	10	10	0	3	10	13	23	23	5,3	
Potsdam	11	16	0	1	11	17	28	28	4,5	
Regensburg Chemie	42	26	0	0	42	26	68	68	3,6	
Regensburg Complex Cond.Mat.	5	0	0	1	5	1	6	6	4,3	
Regensburg Medicinal Chemistry	1	0	0	2	1	2	3			*
Rostock	27	15	0	1	27	16	43	43	4,0	
Saarbrücken Chemie	13	7	0	0	13	7	20	20	4,7	
Saarbrücken Materialchemie	1	2	1	0	2	2	4	4	5,0	
Siegen	4	3	11	2	15	5	20	20	5,0	
Stuttgart	25	9	2	4	27	13	40	40	4,2	
Tübingen Chemie	2	4	0	0	2	4	6	6	5,3	
Tübingen Nano	keine Abschlüsse									
Ulm Chemie	17	16	2	1	19	17	36	36	4,3	
Ulm Wirtschaftschemie	6	6	0	0	6	6	12	12	4,3	
Wuppertal	8	9	1	0	9	9	18	18	4,0	
Würzburg	14	10	0	0	14	10	24	24	4,6	
Würzburg Fokus Chemie	keine Abschlüsse									
Summe	**1121**	**653**	**84**	**97**	**1265**	**769**	**2034**	**1927**	**4,6**	
Anteil Frauen:							38%			
Anteil Ausländer:							9%			

* Bei weniger als 4 Prüfungen wurde kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

a) Daten bezogen auf WiSe 2014/15 und SoSe 2014
c) inklusive Master Studiengang "Chemische Biologie"
d) keine Angaben

An einigen Hochschulen können Studierende bereits in der Endphase des Bachelor-Studiums Module des Master-Studiums belegen. Dadurch kann die Studiendauer des Masterstudiums kürzer als die Regelstudienzeit werden.

Hochschule	**Beurteilung a, b)**				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen RWTH					g)
Bayreuth Natur/Wirkstoffchemie	0	7	1	0	
Bayreuth Polymer Science	0	14	4	0	
Bayreuth Materialchem./Katalyse	0	4	6	0	
Berlin FU	0	35	19	1	
Berlin HU					g)
Berlin TU Chemie	n.v.	19	17	1	
Berlin TU Chemieingenieurwesen					f)
Bielefeld	0	8	8	0	
Bochum	0	54	14	0	
Bonn	6	3	11	0	
Braunschweig TU	9	1	3	15	
Bremen Jacobs Univ.	0	5	2	0	
Bremen Univ.	0	6	15	0	
Chemnitz					g)
Clausthal TU	0	6	8	0	
Darmstadt TU	5	24	22	0	
Dortmund TU	0	11	11	0	
Dresden TU	4	43	18	2	
Düsseldorf Chemie	14	14	8	1	
Düsseldorf Wirtschaftschemie	3	14	5	0	
Duisburg-Essen	6	3	32	4	
Erlangen-Nürnberg Chemie	4	13	15	0	
Erlangen-Nürnberg Molec. Science	1	21	17	1	
Frankfurt	37	46	12	0	
Freiberg TU	1	5	12	1	
Freiburg	14	7	22	0	
Freiburg Sust. Materials	1	1	2	0	
Gießen	1	15	3	0	e)
Göttingen	22	22	12	1	
Halle	0	5	10	3	
Hamburg Chemie	8	20	23	0	
Hamburg Nanowiss.	0	4	4	0	
Hannover Analytik	3	2	7	1	
Hannover Material/Nanochemie	3	6	4	0	
Hannover Natur/Wirkstoffchemie	1	5	7	0	
Heidelberg	0	25	15	0	
Jena Chemie	0	7	4	0	
Jena Umweltchemie	0	3	3	0	
Kaiserslautern TU					f)
Karlsruhe					c)
Kassel					d)
Kiel Chemie	0	7	15	0	
Kiel (Wirtschaftschemie)	0	2	4	0	
Köln	0	7	13	2	
Konstanz Chemie	10	9	5	0	
Konstanz Nano					d)
Leipzig Chemie	16	5	25	0	
Leipzig (Struct.Chem./Spectroscopy)	0	0	3	1	
Leipzig (Mineral./Materialwiss.)					d)
Leipzig (Adv.Spectr.in Chem.)	0	3	1	0	
Mainz	n.v.	6	2	0	
Mainz Biomedizinische Chemie	n.v.	3	1	0	
Marburg	0	15	23	0	
München LMU	18	48	24	0	
München TU Chemie	25	25	21	1	
München TU Chemieing.wesen	9	15	24	0	
Münster Chemie	n.v.	52	18	1	
Münster Wirtschaftschemie	n.v.	0	15	1	
Oldenburg	0	16	5	0	
Osnabrück					d)
Paderborn	0	5	17	1	
Potsdam	0	10	17	1	
Regensburg Chemie	0	42	26	0	
Regensburg Complex Cond.Mat.	0	4	2	0	
Regensburg Medicinal Chemistry					d)
Rostock	0	30	12	1	
Saarbrücken Chemie	n.v.	6	13	1	
Saarbrücken Materialchemie	n.v.	2	2	0	
Siegen	0	1	18	1	
Stuttgart	0	8	28	4	
Tübingen Chemie	0	4	2	0	
Tübingen Nano					f)
Ulm Chemie	10	20	6	0	
Ulm Wirtschaftschemie	0	4	8	0	
Wuppertal	2	12	4	0	
Würzburg	3	6	15	0	
Würzburg Fokus Chemie					f)
Summe	**236**	**845**	**745**	**46**	
Prozent	12,6%	45,1%	39,8%	2,5%	
Gesamtsumme				1872	
davon Note "ausreichend"				0	

a) n.v. = nicht vorgesehen
b) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
c) Es konnte nur der Durchschnittswert (MSc. 1,16) ermittelt werden
d) keine Veröffentlichung, da weniger als vier Prüfungen
e) Daten bezogen auf WiSe 2014/15 und SoSe 2014
f) keine Abschlüsse
g) keine Angaben

Tabelle 8. Studiengang Chemie: Doktoranden, bestandene Promotionen u. Benotung der Prom.

Hochschule	Doktoranden							Promotionen							Benotung		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Prom. gesamt		
	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	Ausz.	s. gut	gut x)
Aachen	keine Angaben zu Doktoranden, Vorjahreswert:						318							61	keine Angaben		
Bayreuth c)	84	37	11	6	95	43	138	8	6	1	0	9	6	15	1	13	1
Berlin FU d)	119	112	47	44	166	156	322	25	21	7	3	32	24	56	13	40	3
Berlin HU	116	78	39	40	155	118	273	23	18	7	2	30	20	50	11	34	5
Berlin TU	90	37	24	30	114	67	181	20	15	17	1	37	16	53	12	38	3
Bielefeld d)	78	49	4	8	82	57	139	10	11	1	0	11	11	22	4	17	1
Bochum	117	63	66	31	183	94	277	14	11	6	5	20	16	36	7	25	4
Bonn	100	36	13	7	113	43	156	14	8	3	3	17	11	28	8	18	2
Braunschweig	70	34	3	2	73	36	109	20	9	3	2	23	11	34	5	23	6
Bremen					25	18	43	5	2	3	2	8	4	12	2	9	1
Bremen Jacobs Univ.	5	0	30	14	35	14	49	1	1	3	3	4	4	8			y)
Chemnitz TU	44	23	14	3	58	26	84	8	2	0	1	8	3	11	keine Angaben		
Clausthal	12	10	6	4	18	14	32	2	4	5	0	7	4	11	2	6	3
Darmstadt TU d)	120	49	24	14	144	63	207	24	10	5	5	29	15	44	10	30	4
Dortmund d)	95	71	29	21	124	92	216	10	14	1	1	11	15	26	2	22	2
Dresden TU	155	94	48	35	203	129	332	29	18	8	10	37	28	65	20	31	14
Duisburg-Essen	119	71	22	18	141	89	230	16	7	5	2	21	9	30	3	24	3
Düsseldorf	85	70	13	17	98	87	185	18	8	2	2	20	10	30	4	24	2
Erlangen-Nürnberg	97	57	23	12	120	69	189	22	17	2	1	24	18	42	8	30	4
Frankfurt/M	84	68	27	11	111	79	190	10	8	2	1	12	9	21	3	17	1
Freiberg TU	45	19	5	3	50	22	72	10	3	0	3	10	6	16	3	10	3
Freiburg	75	25	16	9	91	34	125	29	8	4	0	33	8	41	4	35	2
Gießen	keine Angaben zu Doktoranden							10	8	0	2	10	10	20	1	17	2
Göttingen	132	51	25	15	157	66	223	25	16	11	2	36	18	54	10	40	4
Halle	66	24	11	7	77	31	108	4	3	2	1	6	4	10	1	4	5
Hamburg	142	96	5	28	147	124	271	16	7	5	3	21	10	31	3	25	3
Hannover e)	113	65	25	26	138	91	229	19	19	6	7	25	26	51	9	36	6
Heidelberg	86	46	27	15	113	61	174	26	20	10	3	36	23	59	11	46	2
Jena	146	66	46	35	192	101	293	31	14	5	1	36	15	51	18	27	6
Kaiserslautern g)	55	26	8	7	63	33	96	8	4	1	2	9	6	15	3	10	2
Karlsruhe d)	119	68	24	12	143	80	223	32	24	9	6	41	30	71	8	56	7

Kassel	13	5	2	1	15	6	21	1	0	1	0	2	0	2				z)
Kiel	keine Angaben zu Doktoranden, Vorjahreswert:						113	15	20	2	2	17	22	39	4	31	4	
Köln	76	41	15	16	91	57	148	35	16	7	3	42	19	61	8	45	8	
Konstanz d)	75	55	16	7	91	62	153	17	4	5	2	22	6	28	10	16	2	
Leipzig	139	80	23	20	162	100	262	28	13	6	1	34	14	48	15	22	11	
Mainz Chemie b)	145	79	23	18	168	97	265	44	24	11	6	55	30	85	12	62	11	
Marburg	98	30	15	5	113	35	148	21	12	6	2	27	14	41	11	25	5	
München LMU	158	81	25	21	183	102	285	26	16	5	5	31	21	52	18	32	2	
München TU	114	77	25	19	139	96	235	29	10	9	4	38	14	52	12	24	16	
Münster	149	74	30	14	179	88	267	37	39	17	4	54	43	97	10	84	3	
Oldenburg	39	24	8	3	47	27	74	17	6	1	0	18	6	24	8	13	3	
Osnabrück	9	7	5	5	14	12	26	0	1	2	0	2	1	3				z)
Paderborn	54	29	5	5	59	34	93	6	2	0	2	6	4	10	1	8	1	
Potsdam	63	45	27	32	90	77	167	15	8	1	2	16	10	26	4	21	1	
Regensburg f)	49	32	12	8	61	40	101	24	8	4	1	28	9	37	7	26	4	
Rostock	82	54	41	21	123	75	198	10	16	7	4	17	20	37	keine Angaben			
Saarbrücken	61	24	8	6	69	30	99	10	8	3	4	13	12	25	3	19	3	
Siegen	19	11	21	10	40	21	61	3	1	1	2	4	3	7	2	4	1	
Stuttgart	103	49	16	8	119	57	176	29	12	5	0	34	12	46	19	24	3	
Tübingen	82	39	20	18	102	57	159	14	6	6	2	20	8	28	4	24	0	
Ulm	97	53	7	9	104	62	166	14	7	2	3	16	10	26	4	15	7	
Wuppertal	29	32	1	3	30	35	65	7	5	2	1	9	6	15	3	11	1	
Würzburg	88	59	10	7	98	66	164	24	12	2	0	26	12	38	2	33	3	
Summe a)	**4311**	**2425**	**990**	**730**	**5326**	**3173**	**8930**	**915**	**562**	**239**	**124**	**1154**	**686**	**1901**	**343**	**1246**	**190**	
															19,3%	**70,0%**	**9,7%**	
Frauen:							**37,3%**							**37,3%**	Gesamtsumme Prom.		1779	
Ausländer:							**20,2%**							**19,7%**	davon Note "befr.":		19	

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
b) incl. biomedizinische Chemie
c) Promotionen incl. 11 Doktoranden und 1 Absolventen des Studiengangs Polymer- und Kolloidchemie
d) Promotionen incl. Studiengänge Biochemie/Life Sciences
e) Promotionen incl. Studiengang Life Science, ohne Studiengang Biochemie
f) nur eingeschriebene Doktoranden
g) incl. 5 LM-Chemiker

x) Note "gut" und schwächer

y) keine Notenvergabe,
1 Examen mit Auszeichnung

z) keine Veröffentlichung der Noten
bei weniger als 5 Prüfungen

Tabelle 9. Studiengang Chemie: Studiendauer der Promotion

Hochschule	Gesamt	Berücks.	Median**	
Aachen	61	0	**keine Ang.**	
Bayreuth	15	15	**10,4**	b)
Berlin FU	56	56	**8,3**	
Berlin HU	50	50	**8,4**	
Berlin TU	53	53	**7,5**	
Bielefeld	22	22	**7,7**	
Bochum	36	36	**7,8**	
Bonn	28	28	**7,4**	
Braunschweig	34	34	**8,8**	
Bremen	12	12	**6,8**	
Bremen, Jacobs Univ	8	8	**7,0**	
Chemnitz TU	11	0	**keine Ang.**	
Clausthal	11	11	**6,9**	
Darmstadt TU	44	44	**8,6**	
Dortmund TU	26	26	**8,7**	
Dresden TU	65	57	**8,1**	*
Duisburg-Essen	30	30	**7,9**	
Düsseldorf	30	30	**7,4**	
Erlangen-Nürnberg	42	0	**keine Ang.**	
Frankfurt/M	21	21	**8,8**	
Freiberg TU	16	16	**8,8**	
Freiburg	41	41	**7,8**	
Gießen	20	20	**7,7**	
Göttingen	54	54	**7,7**	
Halle	10	10	**9,5**	
Hamburg	31	31	**7,5**	
Hannover	51	51	**7,7**	
Heidelberg	59	59	**6,4**	
Jena	51	51	**8,0**	
Kaiserslautern	15	15	**10,1**	
Karlsruhe	71	71	**6,5**	
Kassel	2	0		a)
Kiel	39	39	**7,8**	
Köln	61	61	**7,3**	
Konstanz	28	28	**9,6**	
Leipzig	48	48	**8,2**	
Mainz	85	85	**6,5**	
Marburg	41	41	**7,9**	
München LMU	52	0	**keine Ang.**	
München TU	52	0	**keine Ang.**	
Münster	97	97	**7,0**	
Oldenburg	24	24	**6,8**	
Osnabrück	3	0		a)
Paderborn	10	10	**7,0**	
Potsdam	26	26	**7,3**	
Regensburg	37	37	**7,4**	
Rostock	37	37	**7,5**	
Saarbrücken	25	25	**7,3**	
Siegen	7	7	**12,3**	
Stuttgart	46	43	**10,1**	*
Tübingen	28	28	**7,3**	
Ulm	26	26	**8,0**	
Wuppertal	15	15	**7,2**	
Würzburg	38	38	**8,4**	
Summe	**1901**	**1667**		
durchschnittl. Dauer			**8,7**	
durchschnittl. Median-Wert			**8,0**	

a) weniger als vier Prüfungen, keine Berechnung
b) incl. Studiengang Polymer- und Kolloidchemie
*keine Angabe möglich für 3 (Stuttgart) bzw. 8 (Dresden) Prüfungen

Tabelle 10. Studiengang Chemie: Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer

Medianwerte der letzten drei Jahre (in Semestern)					
Hochschule	**Mittel**	**2013**	**2014**	**2015**	
Aachen	**8,5**	8,0	9,0		a)
Bayreuth	**9,3**	8,8	8,6	10,4	
Berlin FU	**7,8**	7,3	7,7	8,3	
Berlin HU	**8,2**	7,9		8,4	c)
Berlin TU	**7,4**	7,5	7,2	7,5	
Bielefeld	**7,3**	7,9	6,3	7,7	
Bochum	**7,8**	7,4	8,2	7,8	
Bonn	**7,6**	7,5	7,8	7,4	
Braunschweig	**8,5**	8,4	8,3	8,8	
Bremen	**7,0**	6,5	7,7	6,8	
Bremen, Jacobs Univ	**6,8**	7,0	6,3	7,0	
Chemnitz		9,3			a, c)
Clausthal	**7,1**	7,2	7,3	6,9	
Darmstadt TU	**8,6**	8,8	8,3	8,6	
Dortmund TU	**8,2**	7,8	8,1	8,7	
Dresden TU	**8,6**	8,4	9,3	8,1	
Duisburg-Essen	**7,6**	7,3	7,5	7,9	
Düsseldorf	**7,1**		6,7	7,4	b)
Erlangen-Nürnberg	**keine Angaben**				
Frankfurt/M	**9,2**	10,2	8,7	8,8	
Freiberg TU	**8,7**	9,1	8,3	8,8	
Freiburg	**7,7**	7,6	7,8	7,8	
Gießen	**8,4**	9,0		7,7	c)
Göttingen	**7,5**	7,3	7,5	7,7	
Halle	**6,9**		4,3	9,5	b)
Hamburg	**7,5**	7,5	7,4	7,5	
Hannover	**7,1**	6,7	7,0	7,7	
Heidelberg	**7,0**	7,3	7,4	6,4	
Jena	**8,1**	8,8	7,6	8,0	
Kaiserslautern	**8,9**	7,9	8,8	10,1	
Karlsruhe	**6,5**	7,0	6,0	6,5	
Kassel					a,b,c)
Kiel	**7,9**	7,9	8,0	7,8	
Köln	**7,0**	7,0	6,8	7,3	
Konstanz				9,6	b,c)
Leipzig	**8,3**	7,9	8,9	8,2	
Mainz	**6,5**	6,5	6,6	6,5	
Marburg	**7,3**	6,7	7,3	7,9	
München LMU	**keine Angaben**				
München TU	**keine Angaben**				
Münster	**7,0**	6,8	7,2	7,0	
Oldenburg	**6,7**	7,0	6,4	6,8	
Osnabrück	**9,7**	8,8	10,5		a)
Paderborn	**7,8**	7,3	9,0	7,0	
Potsdam				7,3	b,c)
Regensburg	**7,0**	6,6	6,9	7,4	
Rostock	**8,0**	8,0	8,5	7,5	
Saarbrücken	**7,5**	7,7	7,5	7,3	
Siegen	**10,4**	8,5		12,3	c)
Stuttgart	**9,0**	8,6	8,3	10,1	
Tübingen	**7,4**	7,6	7,3	7,3	
Ulm	**7,8**	8,0	7,5	8,0	
Wuppertal	**7,2**	7,5	6,9	7,2	
Würzburg	**8,1**	8,3	7,7	8,4	
Durchschnittl. Medianwert**	**7,8**	**7,8**	**7,6**	**8,0**	

a) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2015
b) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2013
c) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2014

**Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Tabelle 11. Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und bestandene Examen

	Studierende							Examen												
	Studierende							Vordiplom							Diplom					
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt	
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Aachen	keine Angaben																				
Bayreuth	Studiengang ausgelaufen																				
Berlin FU	Studiengang ausgelaufen																				
Berlin HU	keine Angaben																				
Berlin TU	41	20	8	8	49	28	77								8	0	3	0	11	0	11
Bielefeld	Studiengang ausgelaufen																				
Bochum	Studiengang ausgelaufen																				
Bonn	Studiengang ausgelaufen																				
Braunschweig	3	2	0	0	3	2	5								1	0	0	0	1	0	1
Bremen	Studiengang ausgelaufen																				
Bremen Jacobs Univ.	kein Diplom-Studiengang																				
Chemnitz TU	keine Angaben																				
Clausthal	Studiengang ausgelaufen																				
Darmstadt TU	0	1	0	0	0	1	1								1	2	0	0	1	2	3
Dortmund	3	2	0	0	3	2	5								0	0	0	0	0	0	0
Dresden TU	Studiengang ausgelaufen																				
Duisburg-Essen	Studiengang ausgelaufen																				
Düsseldorf	1	2	0	3	1	5	6								2	2	2	1	4	3	7
Düsseld. (WIRTSCHAFTSCHEMIE)	0	1	0	0	0	1	1								5	2	0	0	5	2	7
Erlangen-Nürnberg	3	1	0	1	3	2	5								0	0	0	0	0	0	0
Frankfurt/M	Studiengang ausgelaufen																				
Freiberg TU a)	18	8	0	0	18	8	26								0	0	0	0	0	0	0
Freiburg	13	1	0	1	13	2	15								2	0	0	0	2	0	2
Gießen	Studiengang ausgelaufen																				
Göttingen	Studiengang ausgelaufen																				
Halle	Studiengang ausgelaufen																				
Hamburg	41	16	2	3	43	19	62								7	1	1	0	8	1	9
Hannover	Studiengang ausgelaufen																				
Heidelberg	1	0	0	0	1	0	1								1	0	0	0	1	0	1
Jena	3	0	0	1	3	1	4								4	4	0	0	4	4	8
Kaiserslautern	52	32	3	3	55	35	90	1	3	0	0	1	3	4	15	6	0	1	15	7	22
Kaiserslautern (WIRTSCHAFTSCHEM)	7	3	0	2	7	5	12								3	2	0	0	3	2	5
Karlsruhe	19	13	0	0	19	13	32								9	6	1	0	10	6	16
Kassel c)	5	2	0	0	5	2	7								2	1	0	0	2	1	3
Kiel	0	1	0	1	0	2	2								0	0	1	0	1	0	1
Kiel (WIRTSCHAFTSCHEMIE)	0	1	0	0	0	1	1								0	0	0	0	0	0	0
Köln	2	4	2	0	4	4	8								14	6	0	4	14	10	24
Konstanz	Studiengang ausgelaufen																				
Leipzig	Studiengang ausgelaufen																				
Mainz Chemie	143	34	6	7	149	41	190								59	13	2	0	61	13	74
Mainz Biomed. b)	35	40	2	4	37	44	81	1	1	0	0	1	1	2	15	23	1	1	16	24	40
Marburg	Studiengang ausgelaufen																				
München LMU	Studiengang ausgelaufen																				
München TU	Studiengang ausgelaufen																				
Münster	10	2	1	0	11	2	13								26	4	2	0	28	4	32
Münster (WIRTSCHAFTSCHEMIE)	3	1	0	0	3	1	4								7	3	0	0	7	3	10
Oldenburg	7	1	0	0	7	1	8								0	0	0	0	0	0	0
Osnabrück	Studiengang ausgelaufen																				
Paderborn	Studiengang ausgelaufen																				
Potsdam	Studiengang ausgelaufen																				
Regensburg	Studiengang ausgelaufen																				
Rostock	Studiengang ausgelaufen																				
Saarbrücken	Studiengang ausgelaufen																				
Siegen	Studiengang ausgelaufen																				
Stuttgart	8	3	2	0	10	3	13								5	1	1	0	6	1	7
Tübingen	10	6	1	0	11	6	17								15	11	0	0	15	11	26
Ulm	Studiengang ausgelaufen																				
Ulm (WIRTSCHAFTSCHEMIE)	Studiengang ausgelaufen																				
Wuppertal	Studiengang ausgelaufen																				
Würzburg	Studiengang ausgelaufen																				
Summe	**428**	**197**	**27**	**34**	**455**	**231**	**686**	**2**	**4**	**0**	**0**	**2**	**4**	**6**	**201**	**87**	**14**	**7**	**215**	**94**	**309**
Frauen:							**33,7%**							**66,7%**							**30,4%**
Ausländer:							**8,9%**							**0,0%**							**6,8%**

a) Diplomstudiengang mit WS 2015/2016 neu eingerichtet

b) Studiengang Biomedizinische Chemie, Abschluss: Dipl.-Chem.

c) Studiengang "Nanostrukturwissenschaften"

(Männlich/Weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 12.a. Verbleib der Bachelor-Absolventen 2015	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in%
Aufnahme eines Master-Studiums	1282	97,0%	641	95,7%	1923	96,6%
Eintritt in das Berufsleben	20	1,5%	11	1,6%	31	1,6%
Promotion	2	0,2%	1	0,1%	3	0,2%
Stellensuchend	17	1,3%	17	2,5%	34	1,7%
Summe	**1321**	**100,0%**	**670**	**100,0%**	**1991**	**100,0%**

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen:	2685	
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad:	1991	74%

Tabelle 12.b. Verbleib der Master-Absolventen 2015	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in%
Promotion ohne Hochschulwechsel	581	66,8%	306	59,2%	887	64,0%
Promotion mit Hochschulwechsel	143	16,4%	86	16,6%	229	16,5%
Promotion in and. Fachbereich	16	1,8%	12	2,3%	28	2,0%
Aufnahme eines Zweitstudiums	8	0,9%	10	1,9%	18	1,3%
Eintritt in das Berufsleben	75	8,6%	71	13,7%	146	10,5%
Stellensuchend	47	5,4%	32	6,2%	79	5,7%
Summe	**870**	**100,0%**	**517**	**100,0%**	**1387**	**100,0%**

Gesamtzahl der Master-Absolventen:	2034	
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad:	1387	68%

Tabelle 12.c. Berufsweg der Master-Absolventen, die 2015 ohne Promotion ins Berufsleben getreten sind	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in%
Chemische Industrie	28	45,2%	20	32,3%	48	38,7%
Übrige Wirtschaft	14	22,6%	14	22,6%	28	22,6%
Ausland	8	12,9%	6	9,7%	14	11,3%
Anstellung an Hochschule (ohne Prom.)	2	3,2%	2	3,2%	4	3,2%
Anstellung an Forschungsinstitut (ohne Prom.)	4	6,5%	4	6,5%	8	6,5%
Öff. Dienst (ohne Hochsch. und Forschungsinst.)	5	8,1%	14	22,6%	19	15,3%
Freiberufliche Tätigkeit	1	1,6%	2	3,2%	3	2,4%
Summe	**62**	**100,0%**	**62**	**100,0%**	**124**	**100,0%**

Zahl der Absolv., die ohne Prom. in Beruf getreten sind:	146	
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad:	124	85%

Tabelle 12.d. Verbleib der promovierten Chemiker 2015	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	192	31,1%	104	30,0%	296	30,7%
Übrige Wirtschaft	77	12,5%	45	13,0%	122	12,7%
Ausland (auch Postdoc)	97	15,7%	37	10,7%	134	13,9%
Hochschule (unbefristete Stelle)	16	2,6%	3	0,9%	19	2,0%
Forschungsinstitut (unbefristete Stelle)	6	1,0%	2	0,6%	8	0,8%
Postdoc Inland (befristete Stelle)	115	18,6%	71	20,5%	186	19,3%
öff. Dienst (ohne Hochsch., Forsch.inst., Postdoc)	20	3,2%	14	4,0%	34	3,5%
Freiberufliche Tätigkeit	8	1,3%	4	1,2%	12	1,2%
Zweitstudium	3	0,5%	2	0,6%	5	0,5%
Stellensuchend	83	13,5%	65	18,7%	148	15,4%
Summe	**617**	**100,0%**	**347**	**100,0%**	**964**	**100,0%**

Gesamtzahl der Promotionen	1901	
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad:	964	51%

Studienanfänger und Absolventen der letzten zehn Jahre

Tabelle 13.a. Studierende

Jahr	Gesamtzahl*		Anfänger				Doktoranden	
	gesamt	weibl.	Diplom	Bachelor	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2006	27.968	40%	2.837	2.436	5.273	44%	5.328	35%
2007	27.709	39%	1.230	3.881	5.111	42%	5.576	37%
2008	27.714	39%	736	4.371	5.107	41%	6.123	38%
2009	28.607	39%	366	4.888	5.254	40%	6.401	39%
2010	29.616	38%	164	5.385	5.549	37%	7.192	39%
2011	32.378	37%	68	7.131	7.199	36%	7.403	39%
2012	33.251	36%	0	6.095	6.095	37%	7.800	38%
2013	34.942	36%	0	6.755	6.755	37%	8.048	38%
2014	35.980	36%	0	7.003	7.003	38%	8.222	37%
2015	37.158	36%	26	7.319	7.345	40%	8.930	37%

* Gesamtzahl: Bachelor-, Master-, Diplom-Studierende sowie Doktoranden

Tabelle 13.b. Bestandene Examen

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2006	302	42%	98	44%	1.301	32%	2.081	41%	1.485	41%
2007	362	41%	234	48%	1.286	33%	1.836	40%	1.616	41%
2008	602	43%	246	38%	1.384	34%	1.635	38%	1.661	41%
2009	1.056	42%	330	42%	1.514	38%	1.089	40%	1.727	40%
2010	1.508	43%	511	41%	1.554	40%	627	35%	1.584	40%
2011	1.941	40%	785	44%	1.670	38%	323	35%	1.378	39%
2012	2.126	40%	1.096	41%	1.640	40%	176	38%	1.031	41%
2013	2.358	37%	1.578	40%	1.753	37%	88	45%	678	34%
2014	2.815	34%	1.742	39%	1.787	40%	43	40%	311	35%
2015	2.685	35%	2.034	38%	1.901	37%	6	67%	309	30%

Tabelle 13.c. Studiendauer (in Semestern)

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
2006*					19,7	18,6	5,5	4,8	11,5	10,4
2007*		6,2		4,2	19,6	18,6	5,6	4,9	11,7	10,6
2008*		6,1		4,0	19,4	18,6	6,2	5,4	11,5	10,5
2009		6,1		4,0	8,3	7,4	6,6	5,8	11,4	10,6
2010		6,2		4,1	8,6	7,6	nicht mehr erfasst		11,8	11,0
2011		6,3		4,1	8,3	7,4	nicht mehr erfasst		12,7	11,7
2012		6,3		4,0	8,3	7,5	nicht mehr erfasst		13,3	12,2
2013	7,0	6,4	4,8	4,3	8,6	7,8	nicht mehr erfasst		14,9	13,6
2014	7,0	6,3	4,8	4,3	8,4	7,6	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2015	7,0	6,4	5,0	4,6	8,7	8,0	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	

Der 50%- oder Median-Wert gibt an, im wievielten Semester 50% der Studenten die Prüfung abgelegt haben.
Details s. Text zu Studiendauern

* Promotionsdauer incl. Dauer des Studiums davor

Tabelle 14. Bachelor- und Master-Studiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick

	Bachelor-Studiengänge		Master-Studiengänge	
Universität	**Name Studiengang**	**Regelstudien-zeit (Semester)**	**Name Studiengang**	**Regelstudien-zeit (Semester)**
Bayreuth	Biochemie	6	Biochemie/Molekularbiologie	4
Berlin FU	Biochemie	6	Biochemie	4
Berlin TU			Biologische Chemie	4
Bielefeld	Biochemie	6	Biochemie	4
Bochum	Biochemie	6	Biochemie	4
Braunschweig a)			Chemische Biologie	4
Bremen Jacobs Univ.	Biochemistry and Cell Biology	6	Molecular Life Science (auslaufend) c)	4
Bremen Univ.			Biochemistry/Molec. Biology	4
Darmstadt	Molekulare Biotechnologie	6	Molekulare Biotechnologie	4
Dortmund	Chemische Biologie	6	Chemische Biologie	4
Düsseldorf	Biochemie	6	Biochemie	4
Frankfurt/Main	Biochemie	6	Biochemie	4
Freiburg			Biochemistry & Biophysics	4
Göttingen	Biochemie	6	Microbiology and Biochemistry	4
Greifswald	Biochemie	6	Biochemie	4
Halle	Biochemie	6	Biochemie	4
Hamburg	Molecular Life Sciences	6	Molecular Life Sciences	4
Hannover	Biochemie	6	Biochemie	4
Hannover	Life Science	6	Life Science	4
Heidelberg	Biochemie	6	Biochemie	4
Ilmenau	Biotechnische Chemie	6	Biotechnische Chemie (Start 2016)	4
Jena	Biochemie/Molekularbiologie*	6	Biochemistry*	4
Jena			Chemische Biologie	4
Kaiserslautern	Bio-und Chemieingenieurwissenschaften	7	Bio-und Chemieingenieurwissenschaften	3
Karlsruhe	Chemische Biologie	6	Chemische Biologie	4
Kiel	Biochemie/Molekularbiologie	6	Biochemie/Molekularbiologie	4
Konstanz	Life Science	6	Life Science	4
Köln	Biochemie	6		
Leipzig	Biochemie	6	Biochemie	4
Lübeck	Molecular Life Science	6	Molecular Life Science	4
München LMU b)			Biochemie	4
München TU	Biochemie	6	Biochemie	4
Potsdam	Biowissenschaften	6	Biochemie & Molekularbiologie	4
Regensburg	Biochemie	6	Biochemie	4
Tübingen	Biochemie	6	Biochemistry	4
Ulm	Biochemie	6	Biochemie	4
Würzburg	Biochemie	6	Biochemie	4

a) Master-Studiengang "Chemische Biologie" wurde gemeinsam mit Master "Chemie" erfasst (s. Seiten 22-25)

b) Bachelor-Studiengang "Chemie und Biochemie", wurde bei Chemie erfasst (s. Seiten 17-21)

c) weiterer Studiengang: Computational Life Sciences, hier zusammengefasst

* Angaben gemäß Internet, da keine Auskunft von verantwortlichem Fachbereich

Bachelor-Studiengang Biochemie/Life Sciences

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Bayreuth	50	53	3	7	53	60	113	39	33	3	4	42	37	79	45	46	0	1	45	47	92	134	132	6	12	140	144	284
Berlin FU	27	38	3	9	30	47	77	20	37	2	8	22	45	67	35	39	5	8	40	47	87	82	114	10	25	92	139	231
Bielefeld	20	19	2	3	22	22	44	17	20	1	0	18	20	38	28	30	0	0	28	30	58	65	69	3	3	68	72	140
Bochum	30	43	5	10	35	53	88	14	22	0	2	14	24	38	28	36	6	0	34	36	70	72	101	11	12	83	113	196
Bremen Jacobs Univ.	1	5	7	15	8	20	28	3	5	3	13	6	18	24	3	7	8	18	11	25	36	7	17	18	46	25	63	88
Darmstadt	19	20	2	1	21	21	42	12	15	0	0	12	15	27	13	14	1	3	14	17	31	44	49	3	4	47	53	100
Dortmund	58	57	5	3	63	60	123	36	46	4	4	40	50	90	55	72	5	6	60	78	138	149	175	14	13	163	188	351
Düsseldorf	20	38	1	3	21	41	62	18	29	1	2	19	31	50	26	24	8	7	34	31	65	64	91	10	12	74	103	177
Frankfurt/Main	22	32	0	4	22	36	58	21	27	1	1	22	28	50	21	23	6	5	27	28	55	64	82	7	10	71	92	163
Göttingen	27	22	3	1	30	23	53	16	16	0	2	16	18	34	29	34	3	3	32	37	69	72	72	6	6	78	78	156
Greifswald	27	32	1	2	28	34	62	36	22	3	0	39	22	61	30	18	0	2	30	20	50	93	72	4	4	97	76	173
Halle	27	31	4	1	31	32	63	17	20	2	3	19	23	42	33	53	2	6	35	59	94	77	104	8	10	85	114	199
Hamburg	11	27	0	2	11	29	40	10	19	1	1	11	20	31	16	32	1	2	17	34	51	37	78	2	5	39	83	122
Hannover (Biochemie)	12	23	4	1	16	24	40	13	19	1	1	14	20	34	34	25	5	3	39	28	67	59	67	10	5	69	72	141
Hannover (Life Science)	16	30	1	1	17	31	48	13	24	1	3	14	27	41	20	40	3	4	23	44	67	49	94	5	8	54	102	156
Heidelberg	keine Angaben, Vorjahreswert:						22					0	0	0					0	0	0	keine Angaben, Vorjahreswert:						66
Ilmenau (TU)	20	6	2	3	22	9	31	10	5	2	3	12	8	20	5	4	0	0	5	4	9	35	15	4	6	39	21	60
Jena	keine Angaben																											
Kaiserslautern	17	15	3	2	20	17	37	21	12	1	1	22	13	35	32	24	2	0	34	24	58	70	51	6	3	76	54	130
Karlsruhe (KIT)	8	13	3	3	11	16	27	7	15	1	2	8	17	25	11	10	0	4	11	14	25	26	38	4	9	30	47	77
Kiel	2	18	0	2	2	20	22	7	19	1	0	8	19	27	16	24	3	1	19	25	44	25	61	4	3	29	64	93
Konstanz	23	37	0	4	23	41	64	16	36	1	0	17	36	53	20	33	2	0	22	33	55	59	106	3	4	62	110	172
Köln	7	20	0	0	7	20	27	5	18	2	0	7	18	25	9	15	1	0	10	15	25	21	53	3	0	24	53	77
Leipzig	16	34	3	2	19	36	55	11	17	4	1	15	18	33	25	36	1	1	26	37	63	52	87	8	4	60	91	151
Lübeck	14	63	0	2	14	65	79	17	35	1	6	18	41	59	20	48	1	2	21	50	71	51	146	2	10	53	156	209
München TU	19	30	3	2	22	32	54	14	21	6	5	20	26	46	28	15	3	2	31	17	48	61	66	12	9	73	75	148
Potsdam	52	88	2	2	54	90	144	45	52	0	2	45	54	99	51	108	0	3	51	111	162	148	248	2	7	150	255	405
Regensburg	13	13	2	1	15	14	29	11	14	0	0	11	14	25	4	14	0	0	4	14	18	28	41	2	1	30	42	72
Tübingen	33	49	0	6	33	55	88	24	55	0	1	24	56	80	31	28	0	0	31	28	59	88	132	0	7	88	139	227
Ulm	33	47	4	3	37	50	87	34	32	3	6	37	38	75	46	47	5	4	51	51	102	113	126	12	13	125	139	264
Würzburg	39	94	4	3	43	97	140	26	30	0	1	26	31	57	22	32	2	1	24	33	57	87	156	6	5	93	161	254
Summe a)	**663**	**997**	**67**	**98**	**730**	**1095**	**1847**	**533**	**715**	**45**	**72**	**578**	**787**	**1365**	**736**	**931**	**73**	**86**	**809**	**1017**	**1826**	**1932**	**2643**	**185**	**256**	**2117**	**2899**	**5082**
Frauenanteil:							**60,0%**							**57,7%**							**55,7%**							**57,8%**
Ausländer:							**9,0%**							**8,6%**							**8,7%**							**8,8%**

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 16. Biochemie u. Life Sciences:
bestandene Bachelor-Examen und Studiendauer

	Bachelor-Abschlüsse in Biochemie							Studiendauer		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt					
Hochschule	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Summe	Berücks.	**Median***	
Bayreuth	12	18	0	0	12	18	30	30	6,4	
Berlin FU	12	25	1	3	13	28	41	41	6,3	
Bielefeld	17	17	0	0	17	17	34	34	6,0	
Bochum	15	14	1	1	16	15	31	31	6,0	
Bremen, Jacobs Univ.	2	2	12	12	14	14	28	28	6,0	
Darmstadt	12	5	0	0	12	5	17	17	5,5	a)
Dortmund	18	22	0	0	18	22	40	40	6,7	
Düsseldorf	15	15	1	2	16	17	33	33	6,0	
Frankfurt/Main	18	32	1	3	19	35	54	54	6,0	
Göttingen	23	11	0	1	23	12	35	35	6,0	
Greifswald	14	12	0	1	14	13	27	27	6,0	
Halle	30	42	1	0	31	42	73	73	6,0	
Hamburg	13	22	0	1	13	23	36	36	6,0	
Hannover (Biochemie)	11	11	1	0	12	11	23	23	6,0	
Hannover (Life Science)	11	14	0	0	11	14	25	25	6,3	
Heidelberg	keine Angaben, im Vorjahr keine Abschlüsse									
Ilmenau	noch keine Abschlüsse									
Jena	keine Angaben									
Kaiserslautern	1	2	0	0	1	2	3			*
Karlsruhe	11	9	1	0	12	9	21	21	6,0	
Kiel	7	3	1	1	8	4	12	12	6,0	
Konstanz	16	20	0	0	16	20	36	36	6,0	
Köln	noch keine Abschlüsse									
Leipzig	14	27	0	0	14	27	41	41	6,0	
Lübeck	18	34	2	0	20	34	54	54	6,6	
München TU	22	25	4	0	26	25	51	51	6,0	
Potsdam	14	42	0	2	14	44	58	58	6,8	
Regensburg	7	7	0	1	7	8	15	15	6,0	
Tübingen	23	25	1	0	24	25	49	49	6,0	
Ulm	15	24	0	0	15	24	39	39	6,0	
Würzburg	19	18	1	3	20	21	41	41	6,0	
Summe	**390**	**498**	**28**	**31**	**418**	**529**	**947**	**944**		
Anteil Frauen							56%	**Durchschnitt**	**6,7**	
Anteil Ausländer							6%	**Median**	**6,1**	

* bei weniger als vier Prüfungen erfolgt keine Berechnung der Studiendauer

a) incl. einiger Absolventen, die Studienleistungen im Ausland erbracht haben (außerhalb der regulären Studiendauer)

Master-Studiengang Biochemie /Life Science

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe (ohne Doktoranden)						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Bayreuth	12	13	0	3	12	16	28	13	23	0	1	13	24	37	15	28	0	0	15	28	43	40	64	0	4	40	68	108
Berlin FU	23	16	3	8	26	24	50	20	20	2	1	22	21	43	6	13	3	3	9	16	25	49	49	8	12	57	61	118
Berlin TU	6	1	0	0	6	1	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	1	0	0	6	1	7
Bielefeld	13	11	0	1	13	12	25	10	10	0	0	10	10	20	7	12	0	0	7	12	19	30	33	0	1	30	34	64
Bochum	15	20	1	6	16	26	42	14	22	2	1	16	23	39	29	19	5	1	34	20	54	58	61	8	8	66	69	135
Bremen Jacobs Univ. b)	1	0	0	1	1	1	2	0	0	3	5	3	5	8	0	0	0	0	0	0	0	1	0	3	6	4	6	10
Bremen, Univ.	0	3	1	7	1	10	11	5	6	5	3	10	9	19	4	3	4	3	8	6	14	9	12	10	13	19	25	44
Darmstadt	13	10	0	0	13	10	23	8	5	0	1	8	6	14	2	7	0	0	2	7	9	23	22	0	1	23	23	46
Dortmund	15	17	0	1	15	18	33	21	24	2	2	23	26	49	7	14	1	1	8	15	23	43	55	3	4	46	59	105
Düsseldorf	15	13	1	1	16	14	30	10	20	0	1	10	21	31	17	19	1	2	18	21	39	42	52	2	4	44	56	100
Frankfurt Main	17	20	0	1	17	21	38	17	18	0	2	17	20	37	5	17	2	16	7	33	40	39	55	2	19	41	74	115
Freiburg	14	9	3	3	17	12	29	12	7	2	3	14	10	24	12	3	2	0	14	3	17	38	19	7	6	45	25	70
Göttingen	17	13	2	13	19	26	45	8	15	4	5	12	20	32	5	14	10	9	15	23	38	30	42	16	27	46	69	115
Greifswald	9	6	0	0	9	6	15	12	8	1	2	13	10	23	20	16	0	0	20	16	36	41	30	1	2	42	32	74
Halle	17	30	2	0	19	30	49	29	45	0	0	29	45	74	19	22	0	1	19	23	42	65	97	2	1	67	98	165
Hamburg	5	14	0	3	5	17	22	8	14	0	2	8	16	24	3	21	1	4	4	25	29	16	49	1	9	17	58	75
Hannover (Biochemie)	13	10	1	1	14	11	25	10	17	1	0	11	17	28	2	0	0	0	2	0	2	25	27	2	1	27	28	55
Hannover (Life Science)	9	10	0	0	9	10	19	3	17	0	0	3	17	20	3	8	0	0	3	8	11	15	35	0	0	15	35	50
Jena (Chem. Biologie)	10	13	3	0	13	13	26	11	10	2	0	13	10	23	8	4	0	2	8	6	14	29	27	5	2	34	29	63
Jena (Biochemistry)	keine Angaben																											
Kaiserslautern	6	6	0	0	6	6	12	0	0	0	1	0	1	1	2	3	1	1	3	4	7	8	9	1	2	9	11	20
Karlsruhe	12	17	1	2	13	19	32	9	9	0	0	9	9	18	5	4	0	3	5	7	12	26	30	1	5	27	35	62
Kiel	5	7	0	1	5	8	13	7	9	0	0	7	9	16	10	7	1	1	11	8	19	22	23	1	2	23	25	48
Konstanz	12	26	0	0	12	26	38	16	29	1	0	17	29	46	13	13	1	0	14	13	27	41	68	2	0	43	68	111
Leipzig	15	26	0	0	15	26	41	15	31	2	0	17	31	48	8	11	0	1	8	12	20	38	68	2	1	40	69	109
Lübeck	19	32	0	0	19	32	51	18	22	0	0	18	22	40	10	32	0	0	10	32	42	47	86	0	0	47	86	133
München LMU																						keine Angaben, Vorjahreswert:						123
München TU	35	27	3	0	38	27	65	25	27	2	0	27	27	54	12	26	0	3	12	29	41	72	80	5	3	77	83	160
Potsdam	5	25	1	1	6	26	32	11	23	0	2	11	25	36	21	29	1	3	22	32	54	37	77	2	6	39	83	122
Regensburg	9	12	0	0	9	12	21	10	7	0	0	10	7	17	1	3	0	0	1	3	4	20	22	0	0	20	22	42
Tübingen	11	18	2	5	13	23	36	11	16	4	7	15	23	38	11	4	0	0	11	4	15	33	38	6	12	39	50	89
Ulm	20	27	1	3	21	30	51	12	24	0	0	12	24	36	7	6	0	1	7	7	14	39	57	1	4	40	61	101
Würzburg	13	11	1	0	14	11	25	10	19	0	1	10	20	30	9	4	0	0	9	4	13	32	34	1	1	33	35	68
Summe a)	**386**	**463**	**26**	**61**	**412**	**524**	**936**	**355**	**497**	**33**	**40**	**388**	**537**	**925**	**273**	**362**	**33**	**55**	**306**	**417**	**723**	**1014**	**1322**	**92**	**156**	**1106**	**1478**	**2707**
Frauenanteil:							**56,0%**							**58,1%**							**57,7%**							**57,2%**
Ausländer:							**9,3%**							**7,9%**							**12,2%**							**9,6%**

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
b) inkl. Computational Life Science

Diplom-Studiengang Biochemie, Studierende im Grund- und Hauptstudium

	Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S
Berlin FU	0	0	0	0	0	0	0
Frankfurt/M	10	4	0	4	10	8	18
Greifswald	1	0	0	0	1	0	1
Halle	1	0	0	0	1	0	1
Hamburg	1	2	0	0	1	2	3
Kiel	1	0	0	0	1	0	1
Potsdam	2	0	0	0	2	0	2
Tübingen	17	7	0	0	17	7	24
Summe a)	**33**	**13**	**0**	**4**	**33**	**17**	**50**
Frauenanteil							**34,0%**
Ausländer:							**8,0%**

fehlende Diplom-Studiengänge sind bereits ausgelaufen

Master-Studiengänge neu aufgenommen 2015:
TU Berlin

Tabelle 18. Biochemie u. Life Sciences: bestandene Master-Examen incl. Studiendauer / Examen Diplom-Biochemie

	Master-Abschlüsse in Biochemie							Studiendauer Master		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt					
Hochschule	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Summe	Berücks.	**Median**	
Bayreuth	15	19	0	0	15	19	34	34	5,0	
Berlin FU	6	7	1	1	7	8	15	15	4,4	
Berlin TU	keine Abschlüsse									
Bielefeld	15	7	1	0	16	7	23	23	4,9	
Bochum	18	16	1	3	19	19	38	38	4,2	
Bremen, Jacobs Univ.	0	1	3	3	3	4	7	7	4,0	b)
Bremen, Univ.	2	2	2	3	4	5	9	9	5,0	
Darmstadt	8	8	1	0	9	8	17	17	4,0	
Dortmund	14	21	0	0	14	21	35	35	4,1	
Düsseldorf	8	15	0	0	8	15	23	23	4,1	
Frankfurt/Main	1	2	0	0	1	2	3			*
Freiburg	1	0	1	0	2	0	2			*
Göttingen	12	14	1	5	13	19	32	32	4,5	
Greifswald	10	13	1	0	11	13	24	24	5,0	
Halle	30	36	0	1	30	37	67	67	4,1	
Hamburg	8	19	0	0	8	19	27	27	4,1	
Hannover (Biochemie)	17	12	0	0	17	12	29	29	4,0	
Hannover (Life Science)	7	14	0	1	7	15	22	22	4,1	
Jena (Chem. Biologie)	8	3	0	0	8	3	11	11	4,5	
Jena (Biochemistry)	keine Angaben									
Kaiserslautern	keine Abschlüsse									
Karlsruhe	5	9	0	2	5	11	16	16	4,2	
Kiel	4	8	0	2	4	10	14	14	4,0	
Konstanz	10	15	0	0	10	15	25	25	4,7	
Leipzig	17	16	1	0	18	16	34	34	4,0	
Lübeck	11	19	0	0	11	19	30	30	5,1	
München LMU	keine Angaben, Vorjahreswert:						34			
München TU	11	21	1	0	12	21	33	33	4,7	
Potsdam	11	29	0	3	11	32	43	43	4,7	
Regensburg	3	6	0	0	3	6	9	9	4,5	
Tübingen	6	9	0	0	6	9	15	15	5,3	
Ulm	8	15	0	1	8	16	24	24	4,1	
Würzburg	3	2	0	0	3	2	5	5	5,0	
Summe a)	**269**	**358**	**14**	**25**	**283**	**383**	**700**	**661**		
Anteil Frauen							58%	**Durchschn**	**4,9**	
Anteil Ausländer							6%	**Median**	**4,5**	

* bei weniger als vier Prüfungen erfolgt keine Berechnung der Studiendauer

b) inkl. Computational Life Science

Studiengang Diplom Biochemie

	Vordipl.	**Diplom**						
		Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	Summe	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Summe
Berlin FU	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankfurt/M	0	9	11	0	0	9	11	20
Greifswald	0	4	0	0	0	4	0	4
Halle	0	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0
Kiel	0	0	0	0	0	0	0	0
Potsdam	0	0	1	0	0	0	1	1
Tübingen	0	9	9	0	0	9	9	18
Summe a)	**0**	**22**	**21**	**0**	**0**	**22**	**21**	**43**
Frauenanteil								**48,8%**
Ausländer:								**0,0%**

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Hochschule	**Bachelor-Gesamtnote**				**Master-Gesamtnote**				
	Ausz.	s. gut	gut	befr. b)	Ausz.	s. gut	gut	befr. b)	
Bayreuth	1	1	26	2	9	16	9	0	
Berlin FU	0	11	25	5	0	13	2	0	
Berlin TU	(kein BSC-Studiengang)				keine Abschlüsse				
Bielefeld	0	2	22	10	0	8	14	1	
Bochum	0	8	17	6	0	25	13	0	
Bremen Jacobs Univ.	2	15	9	2	2	5	0	0	
Bremen, Univ	(kein BSC-Studiengang)				0	3	6	0	
Darmstadt	0	4	13	0	9	7	1	0	
Dortmund	0	1	14	25	0	17	17	1	
Düsseldorf	0	8	21	4	0	14	9	0	
Frankfurt	17	12	24	1					*
Freiburg	(kein BSC-Studiengang)								*
Göttingen	0	11	22	2	0	12	20	0	
Greifswald	0	4	13	10	0	11	13	0	
Halle	n.v.	3	44	26	n.v.	40	27	0	
Hamburg	n.v.	13	21	2	2	11	14	0	
Hannover (Biochemie)	6	10	4	3	9	12	8	0	
Hannover (Life Science)	9	8	8	0	7	7	8	0	
Heidelberg	keine Angaben				keine Angaben				
Ilmenau	keine Abschlüsse				(kein Master-Studiengang)				
Jena (Chem. Biologie)	(kein BSC-Studiengang)				0	10	1	0	
Jena (Biochemistry)	keine Angaben				keine Angaben				
Kaiserslautern					keine Abschlüsse				*
Karlsruhe									d)
Kiel	n.v.	1	10	1	n.v.	10	4	0	
Konstanz	2	8	23	3	18	7	0	0	
Köln	keine Abschlüsse				(kein Master-Studiengang)				
Leipzig	0	6	28	7	0	18	16	0	
Lübeck	0	8	24	22	2	10	18	0	
München, LMU	(kein BSC-Studiengang)				keine Angaben				
München TU	0	4	41	6	14	12	6	1	
Potsdam	0	5	39	14	0	29	13	1	
Regensburg	0	1	14	0	0	6	3	0	
Tübingen	0	4	44	1	0	13	2	0	
Ulm	0	8	26	5	3	9	12	0	
Würzburg	0	3	32	6	5	0	0	0	
Summe	**37**	**159**	**564**	**163**	**80**	**325**	**236**	**4**	
Prozent	4,0%	17,2%	61,1%	17,7%	12,4%	50,4%	36,6%	0,6%	
	Gesamtsumme			923	Gesamtsumme			645	
	davon Note ausreichend:			0	davon Note ausreichend:			0	

n.v. = nicht vorgesehen

b) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

d) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc. 1,64; MSc. 1,26) ermittelt werden

* keine Veröffentlichung der Noten bei weniger als 4 Prüfungen

38 Tab 20. Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, bestandene Prom.u. Benotung der Prom. (nur eingeschrieb. Doktor.)

	Doktoranden							Promotion							Studiendauer		Prom. Gesamtnote			
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt								
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	Berücks.*	**Median**	Ausz.	s. gut	gut c)	
Bayreuth	21	13	3	2	24	15	39	3	4	0	0	3	4	7	7	7,8	4	3	0	
Berlin FU	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Bielefeld	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Bochum	28	25	6	5	34	30	64	4	6	2	1	6	7	13	13	9,8	2	8	3	
Bremen Jacobs Univ.	1	5	5	2	6	7	13	2	2	3	0	5	2	7	7	6,5				b)
Bremen, Univ.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
Darmstadt	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Dortmund	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Düsseldorf	27	19	3	2	30	21	51	1	4	0	1	1	5	6	6	8,0	1	5	0	
Frankfurt Main	69	87	32	27	101	114	215	6	16	2	8	8	24	32	32	9,8	5	24	3	
Freiburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
Göttingen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
Greifswald	23	21	5	2	28	23	51	6	2	2	0	8	2	10	keine Angaben		1	7	2	
Halle	33	33	0	0	33	33	66	7	5	0	0	7	5	12	12	11,0	2	10	0	
Hamburg	13	25	7	7	20	32	52	2	9	0	2	2	11	13	13	5,6	1	10	2	
Hannover (Biochemie)	21	47	9	13	30	60	90	7	8	3	3	10	11	21	21	6,8	6	15	0	
Hannover (Life Science)	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Heidelberg	keine Angaben																			
Ilmenau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			0	0	0	
Jena	keine Angaben																			
Kaiserslautern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			0	0	0	
Karlsruhe	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst									0	0	0	
Kiel	10	24	7	5	17	29	46	7	5	1	0	8	5	13	keine Angaben		2	11	0	
Konstanz	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Köln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			0	0	0	
Leipzig	34	52	4	4	38	56	94	4	3	0	0	4	3	7	7	8,5	2	4	1	
Lübeck	keine Angaben																0	0	0	
München LMU	52	56	32	36	84	92	176	12	10	4	8	16	18	34	keine Angaben		8	25	1	
München TU	18	12	3	3	21	15	36	2	1	0	0	2	1	3	keine Angaben		2	1	0	
Potsdam	15	32	15	27	30	59	89	10	4	2	3	12	7	19	keine Angaben		0	16	3	
Regensburg	6	4	2	1	8	5	13	2	2	0	0	2	2	4	4	9,0	1	3	0	
Tübingen	55	68	20	24	75	92	167	9	13	5	6	14	19	33	33	7,7	5	26	2	
Ulm	97	53	7	9	104	62	166	3	3	1	1	4	4	8	8	6,5	1	7	0	
Würzburg	2	1	2	1	4	2	6	0	0	0	0	0	0	0			0	0	0	
Summe a)	**525**	**577**	**162**	**170**	**687**	**747**	**1434**	**87**	**97**	**25**	**33**	**112**	**130**	**242**	**163**		**43**	**175**	**17**	
																	18,3%	74,5%	7,2%	
Frauenanteil:							**52,1%**							**53,7%**	**Durchschnitt**	**9,0**	Gesamtsumme		235	
Ausländer:							**23,2%**							**24,0%**	**Median**	**8,1**	davon Note befr.:		0	

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
b) keine Notenvergabe: 1 Examen mit Auszeichnung
c) Noten "gut" und "befriedigend" wurden zusammengefasst

Berufsweg der Absolventen*

Tabelle 21.a. Verbleib der Bachelor-Absolventen 2015	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in%
Aufnahme eines Diplom/Master-Studiums	300	97,4%	355	97,5%	655	97,5%
Eintritt in das Berufsleben	1	0,3%	5	1,4%	6	0,9%
Promotion	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Stellensuchend	7	2,3%	4	1,1%	11	1,6%
Summe	**308**	**100,0%**	**364**	**100,0%**	**672**	**100,0%**

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen:	947
Verbleib bekannt:	672
Erfassungsgrad:	71,0%

Tabelle 21.b. Verbleib der Master-Absolventen 2015	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in%
Promotion ohne Hochschulwechsel	60	39,0%	76	38,4%	136	38,6%
Promotion mit Hochschulwechsel	46	29,9%	62	31,3%	108	30,7%
Promotion in and. Fachbereich	14	9,1%	18	9,1%	32	9,1%
Eintritt in das Berufsleben	21	13,6%	24	12,1%	45	12,8%
Zweitstudium	2	1,3%	4	2,0%	6	1,7%
Stellensuchend	11	7,1%	14	7,1%	25	7,1%
Summe*	**154**	**100,0%**	**198**	**100,0%**	**352**	**100,0%**

Gesamtzahl der Master-Absolventen:	700
Verbleib bekannt:	352
Erfassungsgrad:	50,3%

Tabelle 21.c. Verbleib der 2015 promovierten Biochemiker/innen	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische / Pharmaz. Industrie	7	15%	14	24%	21	20%
Übrige Wirtschaft	2	4%	4	7%	6	6%
Anstellung im Ausland (Postdoc etc.)	9	19%	7	12%	16	15%
Hochschule (unbefrist. Anstellung)	0	0%	0	0%	0	0%
Forschungsinstitut (unbefrist. Anstellung)	3	6%	3	5%	6	6%
Postdoc o.ä. im Inland (befristete Anstellung)	17	36%	17	29%	34	32%
Öffentlicher Dienst	1	2%	1	2%	2	2%
Freiberufliche Tätigkeit	1	2%	0	0%	1	1%
Zweit- oder Aufbaustudium	0	0%	0	0%	0	0%
Stellensuchend	7	15%	12	21%	19	18%
Summe	**47**	**100,0%**	**58**	**100,0%**	**105**	**100,0%**

Gesamtzahl der promovierten Biochemiker/innen:	242
Verbleib bekannt:	105
Erfassungsgrad:	43,4%

* Männlich/Weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt

Überblick Biochemie/Life Sciences:
Studienanfänger und Absolventen der letzten zehn Jahre

Tabelle 22.a. Studierende

Jahr	Anfänger				Doktoranden		Gesamtzahl*	
	Diplom	Bachelor	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2006	335	527	862	60%	766	50%	4.998	56%
2007	204	799	1003	63%	712	52%	4.768	59%
2008	204	855	1059	60%	740	53%	4.903	58%
2009	72	1070	1142	61%	832	54%	5.556	58%
2010	0	1183	1183	60%	829	52%	5.616	57%
2011	0	1410	1410	55%	636	54%	6.203	57%
2012	0	1595	1595	55%	895	51%	7.166	56%
2013	0	1489	1489	58%	1182	54%	7.640	55%
2014	0	1693	1693	59%	1208	53%	8.555	56%
2015	0	1847	1847	60%	1434	52%	9.273	57%

*Bachelor-, Master- und Dipl.-Studierende sowie Doktoranden

Tabelle 22.b. Bestandene Examen

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2006	132	58%	83	48%	166	45%	345	61%	457	51%
2007	208	62%	95	63%	158	48%	322	57%	382	54%
2008	332	62%	114	57%	170	51%	282	56%	387	59%
2009	421	61%	158	53%	183	53%	211	60%	364	58%
2010	477	65%	206	55%	150	51%	169	54%	295	56%
2011	550	59%	324	59%	160	51%	84	67%	217	59%
2012	647	58%	339	63%	166	52%	38	63%	191	61%
2013	781	61%	476	60%	270	56%	5	60%	168	60%
2014	919	58%	643	62%	194	49%	0		111	61%
2015	947	56%	700	58%	242	54%	0		43	49%

Tabelle 22.c. Studiendauer (in Semestern)

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
2006*					18,6	17,9	4,7	4,2	10,4	9,7
2007*					18,5	18,2	4,9	4,3	10,6	9,9
2008*					18,9	18,1	5,4	4,6	11,2	10,3
2009*		6,1		4,0	19,2	18,6	nicht mehr erfasst		10,8	9,7
2010		6,1		4,1	8,4	7,7	nicht mehr erfasst		11,4	10,3
2011	6,1	5,9	4,4	4,2	8,6	7,9	nicht mehr erfasst		11,4	10,8
2012	6,4	6,0	4,5	4,1	9,0	8,4	nicht mehr erfasst		12,7	12,0
2013	6,4	6,0	4,8	4,3	8,3	7,8	nicht mehr erfasst		11,9	11,1
2014	6,6	6,1	4,9	4,4	9,3	8,5	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2015	6,7	6,1	4,9	4,5	9,0	8,1	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	

* Promotionsdauer incl. Dauer des Studiums davor

Diplom- bzw. Staatsexamensstudiengänge

vor der Vorprüfung

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							höhere Semester						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Berlin TU b)																					
Bonn	16	25	0	1	16	26	42	8	13	1	1	9	14	23	3	5	0	0	3	5	8
Braunschweig	9	26	0	3	9	29	38	3	22	1	2	4	24	28	10	15	1	1	11	16	27
Dresden TU	12	13	1	1	13	14	27	9	32	1	1	10	33	43	4	13	0	0	4	13	17
Erlangen					4	15	19					4	17	21					1	1	2
Halle-Wittenberg	8	20	0	0	8	20	28	6	16	0	0	6	16	22	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg	22	50	1	7	23	57	80	16	27	0	3	16	30	46	6	24	2	2	8	26	34
Kaiserslautern c)	Studiengang auslaufend														9	24	1	2	10	26	36
Karlsruhe	Studiengang auslaufend																				
München TU	Studiengang auslaufend																				
Stgt.-Hohenheim	Studiengang auslaufend																				
Wuppertal	6	12	1	1	7	13	20	8	11	0	2	8	13	21	5	7	0	1	5	8	13
Würzburg	Studiengang auslaufend																				
Summe a)	**73**	**146**	**3**	**13**	**80**	**174**	**254**	**50**	**121**	**3**	**9**	**57**	**147**	**204**	**37**	**88**	**4**	**6**	**42**	**95**	**137**
Frauenanteil:							**68,5%**							**72,1%**							**69,3%**
Ausländer:							**6,8%**							**6,6%**							**7,4%**

Münster: Studiengang ausgelaufen

a) eine Unterteilung in deutsche und ausländ. Studierende ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) keine Angaben zu Studierenden im Grundstudium

c) Studierende mit und ohne Vorprüfung

Bachelor-Studiengänge

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Gießen	15	25	1	2	16	27	43	14	18	0	1	14	19	33	17	22	1	7	18	29	47	46	65	2	10	48	75	123
Kaiserslautern	8	13	2	0	10	13	23	7	16	0	3	7	19	26	5	27	2	1	7	28	35	20	56	4	4	24	60	84
Karlsruhe	11	17	0	1	11	18	29	10	28	2	4	12	32	44	4	42	1	7	5	49	54	25	87	3	12	28	99	127
München TU	27	47	3	5	30	52	82	4	21	0	3	4	24	28	10	24	0	5	10	29	39	41	92	3	13	44	105	149
Münster	10	24	0	0	10	24	34	13	19	0	0	13	19	32	16	19	1	0	17	19	36	39	62	1	0	40	62	102
Stuttgart	2	19	0	3	2	22	24	9	14	0	4	9	18	27	5	20	1	1	6	21	27	16	53	1	8	17	61	78
Würzburg	10	21	0	2	10	23	33	2	20	0	0	2	20	22	11	17	1	1	12	18	30	23	58	1	3	24	61	85
Summe	**83**	**166**	**6**	**13**	**89**	**179**	**268**	**59**	**136**	**2**	**15**	**61**	**151**	**212**	**68**	**171**	**7**	**22**	**75**	**193**	**268**	**210**	**473**	**15**	**50**	**225**	**523**	**748**
Frauenanteil:							**66,8%**							**71,2%**							**72,0%**							**69,9%**
Ausländer:							**7,1%**							**8,0%**							**10,8%**							**8,7%**

Diplom- bzw. Staatsexamensstudiengänge

nach der Vorprüfung

	5. und 6. Semester							7. und 8. Semester							höhere Semester							Gesamtzahl aller Studierenden						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Berlin TU	5	11	0	0	5	11	16	15	24	0	1	15	25	40	19	31	0	1	19	32	51	39	66	0	2	39	68	107
Bonn	6	11	1	1	7	12	19	12	9	1	1	13	10	23	4	6	0	0	4	6	10	49	69	3	4	52	73	125
Braunschweig	5	18	0	0	5	18	23	6	13	0	1	6	14	20	5	19	1	0	6	19	25	38	113	3	7	41	120	161
Dresden TU	5	14	0	0	5	14	19	10	27	0	1	10	28	38	15	47	0	1	15	48	63	55	146	2	4	57	150	207
Erlangen b)					7	6	13					3	8	11					5	11	16					24	58	82
Halle-Wittenberg	6	18	0	0	6	18	24	7	16	0	0	7	16	23	7	16	0	0	7	16	23	34	86	0	0	34	86	120
Hamburg	4	12	0	2	4	14	18	5	17	0	1	5	18	23	12	25	0	1	12	26	38	65	155	3	16	68	171	239
Kaiserslautern																						9	24	1	2	10	26	36
Karlsruhe															5	24	1	0	6	24	30	5	24	1	0	6	24	30
München TU b)	1	1	0	0	1	1	2	1	7	0	0	1	7	8	13	33	2	4	15	37	52	15	41	2	4	17	45	62
Stgt.-Hohenheim								2	0	0	0	2	0	2	13	33	1	0	14	33	47	15	33	1	0	16	33	49
Wuppertal	4	4	0	0	4	4	8	6	9	0	0	6	9	15	15	23	0	2	15	25	40	44	66	1	6	45	72	117
Würzburg															2	0	0	0	2	0	2	2	0	0	0	2	0	2
Summe a)	**36**	**89**	**1**	**3**	**44**	**98**	**142**	**64**	**122**	**1**	**5**	**68**	**135**	**203**	**110**	**257**	**5**	**9**	**120**	**277**	**397**	**370**	**823**	**17**	**45**	**411**	**926**	**1337**
Frauenanteil							**69,0%**							**66,5%**							**69,8%**							**69,3%**
Ausländer:							**3,1%**							**3,1%**							**3,7%**							**4,9%**

a) eine Unterteilung in deutsche und ausländ. Studierende ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) Studierende müssen im letzten Semester (9 Semester Regelstudienzeit) eine Abschlussarbeit erstellen, haben bereits Hauptprüfung A absolviert und sind bei höheren Semestern mit erfasst.

Master-Studiengänge

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Gießen	7	13	0	0	7	13	20	3	17	0	0	3	17	20	4	7	0	0	4	7	11	14	37	0	0	14	37	51
Karlsruhe	8	28	0	1	8	29	37	3	11	0	0	3	11	14	0	0	0	0	0	0	0	11	39	0	1	11	40	51
Kaiserslautern	1	7	0	0	1	7	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	7	0	0	1	7	8
München TU	2	12	0	0	2	12	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	12	0	0	2	12	14
Münster	7	18	0	0	7	18	25	9	15	0	0	9	15	24	0	1	0	0	0	1	1	16	34	0	0	16	34	50
Hohenheim	2	21	0	1	2	22	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	21	0	1	2	22	24
Würzburg	5	9	0	0	5	9	14	3	18	0	0	3	18	21	0	0	0	0	0	0	0	8	27	0	0	8	27	35
Summe	**32**	**108**	**0**	**2**	**32**	**110**	**142**	**18**	**61**	**0**	**0**	**18**	**61**	**79**	**4**	**8**	**0**	**0**	**4**	**8**	**12**	**54**	**177**	**0**	**2**	**54**	**179**	**233**
Frauenanteil:							**77,5%**							**77,2%**														**76,8%**
Ausländer:							**1,4%**							**0,0%**														**0,9%**

	Vorprüfung								Hauptprüfung Teil A								Diplome							
	Deutsche		Ausländer		Gesamt				Deutsche		Ausländer		Gesamt				Deutsche		Ausländer		Gesamt			
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	mittlere Dauer	m	w	m	w	m	w	S	mittlere Dauer	m	w	m	w	m	w	S	mittlere Dauer
Berlin TU	keine Angaben																9	18	0	0	9	18	27	8,5
Bonn	4	16	0	0	4	16	20	k.A.	6	9	0	0	6	9	15	10,0								
Braunschweig	4	22	0	0	4	22	26	4,6	0	5	0	0	0	5	5	9,8	alle Stud. haben zusätzl. Dipl.erworben							
Dresden TU	8	27	0	1	8	28	36	5,1	13	29	0	1	13	30	43	10,6	alle Stud. haben zusätzl. Dipl.erworben							
Erlangen					6	6	12	4,2					6	11	17	9,0								
Halle-Wittenberg	6	18	0	0	6	18	24	k.A.	7	16	0	0	7	16	23	k.A.	3	12	0	0	3	12	15	k.A.
Hamburg	7	16	0	3	7	19	26	4,4	4	12	0	1	4	13	17	9,6	alle Stud. haben zusätzl. Dipl.erworben							
Kaiserslautern	Studiengang auslaufend								0	0	0	0	0	0	0		8	9	0	0	8	9	17	9,7
Karlsruhe	Studiengang auslaufend								8	22	0	0	8	22	30	11,5	alle Stud. haben zusätzl. Dipl.erworben							
München TU	1	1	0	0	1	1	2	7,0	9	20	0	0	9	20	29	11,0								
Stgt.-Hohenheim	Studiengang auslaufend								7	11	0	0	7	11	18	11,0	alle Stud. haben zusätzl. Dipl.erworben							
Wuppertal	8	12	0	0	8	12	20	5,0	6	12	0	0	6	12	18	9,9								
Würzburg	Studiengang auslaufend								0	0	0	0	0	0	0									
Summe a)	**38**	**112**	**0**	**4**	**44**	**122**	**166**		**60**	**136**	**0**	**2**	**66**	**149**	**215**		**20**	**39**	**0**	**0**	**20**	**39**	**59**	
Mittlere Dauer								**5,1**								**10,3**								
Frauen							75,3%								69,7%								66,1%	
Ausländer							2,6%								1,0%								0,0%	

a) eine Unterteilung in deutsche und ausländ. Studierende ist nicht an allen Hochschulen möglich

k.A.: keine Angaben

Hauptprüfung Teil B			
	Examinierte		
Ort	m	w	S
Freiburg	2	6	8
Karlsruhe	1	8	9
Sigmaringen	1	1	2
Stuttgart	1	7	8
Berlin e)	keine Angaben		
Bayern	7	24	31
Hamburg	4	26	30
Hessen	4	13	17
Niedersachsen	0	5	5
Nordrhein-Westf.	13	33	46
Rheinland-Pfalz	1	4	5
Saarland	0	1	1
Schleswig-Holst.	0	1	1
Summe	**34**	**129**	**163**
Frauen	79,1%		

e) Brandenburg und Berlin fusioniert

Bachelor-Abschluss													**Master-Abschluss**											
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Median*	Beurteilung c)				Deutsche		Ausländer		Gesamt			Median*	Beurteilung c)			
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S		Ausz.	s.gut	gut	befr.	m	w	m	w	m	w	S		Ausz.	s.gut	gut	befr.
Gießen d)	3	15	0	0	3	15	18	6,3	0	6	12	0	3	13	1	0	4	13	17	4,0	0	11	5	1
Kaiserslautern	1	6	0	1	1	7	8	6,0	0	2	5	1	keine Abschlüsse											
Karlsruhe	7	26	0	2	7	28	35	6,0	keine Angaben				keine Abschlüsse											
München TU	2	10	0	0	2	10	12	6,0	0	1	11	0	keine Abschlüsse											
Münster	8	20	0	0	8	20	28	6,0	0	8	19	1	8	17	0	0	8	17	25	4,0	0	17	8	0
Stgt-Hohenheim b)	2	21	0	1	2	22	24	6,0	0	1	12	11	keine Abschlüsse											
Würzburg	5	12	0	0	5	12	17	6,1	0	2	7	8	3	5	0	0	3	5	8	4,2	1	4	3	0
Summe	**28**	**110**	**0**	**4**	**28**	**114**	**142**		**0**	**20**	**66**	**21**	**14**	**35**	**1**	**0**	**15**	**35**	**50**		**1**	**32**	**16**	**1**
Frauen							80,3%												70,0%					
Ausländer							2,8%												2,0%					

b) Bachelor-Studiengang in Stuttgart, Master-Studiengang in Hohenheim

c) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

d) Berichtszeitraum SS 2014 und WS 2014/15

*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Tabelle 26. Lebensmittelchemie: Zahl der Doktoranden u. Promotionen sowie Promotionsdauer

	Doktoranden							Promotionen LM-Chemie								Promotionen, andere Fächer							
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			mittlere	Deutsche		Ausländer		Gesamt			mittlere
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	Dauer b)	m	w	m	w	m	w	S	Dauer b)
Berlin TU	6	9	2	0	8	9	17	2	2	0	0	2	2	4	8,0								
Bonn	2	0	0	0	2	0	2	0	1	0	0	0	1	1									
Braunschweig	4	10	2	7	6	17	23	3	7	0	3	3	10	13	ca. 9,1								
Dresden TU	15	24	0	0	15	24	39	0	0	0	1	0	1	1									
Erlangen					5	22	27					2	5	7	keine Angabe								
Gießen	7	16	0	1	7	17	24	0	2	0	1	0	3	3									
Halle-Wittenberg	5	0	0	0	5	0	5	1	0	0	0	1	0	1									
Hamburg	8	28	2	4	10	32	42	0	2	0	0	0	2	2		0	1	0	0	0	1	1	
Hannover	6	4	0	1	6	5	11	1	2	0	2	1	4	5	keine Angabe								
Kaiserslautern c)	2	3	0	0	2	3	5																
Karlsruhe	15	10	0	0	15	10	25	1	1	0	0	1	1	2									
München TU	27	40	1	1	28	41	69	4	11	0	0	4	11	15	7,0								
Münster	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0									
Stgt.-Hohenheim	6	10	0	0	6	10	16	1	0	1	0	2	0	2									
Wuppertal	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0	1	1	2		2	2	0	0	2	2	4	keine Angabe
Würzburg	2	3	0	1	2	4	6	0	3	0	0	0	3	3									
Summe a)	**106**	**157**	**7**	**15**	**118**	**194**	**312**	**14**	**32**	**1**	**7**	**17**	**44**	**61**		**2**	**3**	**0**	**0**	**2**	**3**	**5**	
Mittlere Dauer																							
Frauen							60,4%							72,2%									
Ausländer							7,7%							14,8%									

a) eine Unterteilung in deutsche und ausländ. Studierende ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) mittlere Dauer in Semestern berechnet ab Diplom/Hauptprüfung Teil A, bei weniger als vier Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen

c) Prom. sind bei Promotionen zu Chemie (Tabelle 8) enthalten

Studienanfänger und Absolventen der letzten zehn Jahre

Tabelle 27.a. Studierende

Jahr	Anfänger (1. und 2. Sem.)				Gesamtzahl*	
	Bachelor	Dipl./Staatsex.	Summe	weiblich	gesamt	weiblich
2006		415		76%	1.929	75%
2007		417		75%	1.877	75%
2008	79	372	451	75%	1.899	75%
2009	75	374	449	77%	1.944	75%
2010	91	366	457	70%	1.864	75%
2011	142	397	539	70%	2.041	71%
2012	250	243	493	73%	2.264	72%
2013	280	241	521	75%	2.238	72%
2014	276	248	524	72%	2.269	71%
2015	268	254	522	68%	2.318	70%

* incl. Studierende in Bachelor- und Master-Studiengängen

Tabelle 27.b. Bestandene Examen

Jahr	Vorprüfung		1. Staatsex./Diplom		2. Staatsex.		Promotionen	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2006	270	78%	325	77%	152	71%	46	55%
2007	279	82%	338	80%	168	77%	73	64%
2008	308	78%	394	78%	153	78%	59	60%
2009	291	73%	510	75%	153	80%	44	49%
2010	241	78%	365	66%	167	73%	51	62%
2011	291	76%	383	78%	167	79%	65	67%
2012	195	69%	328	73%	177	77%	53	57%
2013	262	72%	290	77%	175	73%	66	71%
2014	114	71%	306	78%	156	82%	68	73%
2015	166	75%	274	69%	163	79%	61	72%

Tabelle 27.c. Bestandene Bachelor- und Master-Abschlüsse

Jahr	Bachelor		Master	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2010	43	74%		
2011	43	90%		
2012	52	80%	23	70%
2013	58	78%	35	80%
2014	78	72%	43	84%
2015	142	80%	50	70%

Tabelle 27.d. Mittlere Studiendauer (in Semestern)

Jahr	Vorprüfung	Hauptprüfung A	Promotion
2007	5,0	9,5	7,4
2008	4,8	9,6	7,2
2009	4,7	9,5	7,6
2010	4,6	9,7	8,1
2011	4,6	9,9	8,2
2012	4,6	10,2	7,8
2013	4,4	9,6	8,4
2014	5,0	10,2	7,5
2015	5,1	10,3	(zu wenige Angaben)

	Bachelor-Studiengänge			Master-Studiengänge	
Hochschule	**Abschluss**	**Name Studiengang**	**Regelstudien-zeit (Semester)**	**Name Studiengang**	**Regelstudien-zeit (Semester)**
Aachen, FH, Abt. Jülich	B. Science	Angewandte Chemie	6	Angewandte Polymerwissenschaften	4
Aachen, FH, Abt. Jülich				Nuclear Applications	4
Aalen (Hochschule)	B. Science	Chemie	7	Analytische und Bioanalytische Chemie	3
Berlin (Beuth Hochsch. f.Technik)	B. Engineering	Pharma und Chemietechnik	7	Pharma und Chemietechnik	3
Bonn Rhein Sieg (Hochschule)	B. Science	Chemie mit Materialwissenschaften	6	Analytische Chemie und Qualitätssicherung	4
Cottbus-Senftenberg (BTU) Standort Senftenberg	B. Science	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Darmstadt (Hochschule)	B. Engineering	Chemische Technologie	7	Chemie- und Biotechnologie	3
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	B. Science	Chemieingenieurwesen	7	Chemieingenieurwesen	3
Emden/Leer (Hochschule), Standort Emden	B. Science	Chemietechn./Umweltechn., Biotechnologie/Bioinformatik	7	Applied Life Sciences	3
Esslingen (Hochschule)	B. Science	Chemieingenieurwesen Farbe und Lack	7	Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften	3
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen (Westf. Hochsch.) Standort Recklinghausen)	B. Science	Chemie a)	6	Polymerchemie	4
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Angewandte Chemie	8	Bio- and Pharmaceutical Analysis b)	2
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie c)	5
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Industriechemie c, d)	6-10		
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	B. Science	Chemie und Pharmazeutische Chemie	7		
Kaiserslautern (Hochschule), Standort Pirmasens	B. Engineering	Produkt und Processengineering Schwerpunkt Chemietechnik	7		
Kaiserslautern (Hochschule), Standort Pirmasens	B. Engineering	Chemietechnik	7		
Köln (FH)	B. Science	Pharmazeutische Chemie e)	6-7	Angewandte Chemie	3
Köln (FH)	B. Science	Technische Chemie e)	6-7		
Lübeck (FH)	B. Science	Chemie und Umwelttechnik	7	Technische Biochemie	3
Mannheim (Hochschule)	B. Science	Biologische Chemie	7		
Mannheim (Hochschule)	B. Science	Chemische Technik	7	Chemieingenieurwesen	3
Merseburg (Hochschule)	B. Engineering	Chemie- und Umwelttechnik	6	Chemie- und Umweltingenieurwesen	4
München (Hochschule)	B. Engineering	Chemische Technik	7		
Münster (FH), Standort Steinfurt	B. Science	Wirtschaftsingenieurwesen-Chemietechnik	6	Chemical Engineering	4
Münster (FH), Standort Steinfurt	B. Science	Chemieingenieurwesen	6		
Niederrhein (Hochschule), Standort Krefeld	B. Science	Chemie und Biotechnologie f)	6	Angewandte Chemie g)	4
Niederrhein(Hochschule), Standort Krefeld	B. Engineering	Chemieingenieurwesen f)	6	Chemieingenieurwesen g)	4
Nürnberg (Techn. Hochschule)	B. Science	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Ostwestfalen-Lippe (Hochschule)	B. Science	Technologie der Kosmetika und Waschmittel	6	Life Science Technologies	4
Reutlingen (Hochschule)	B. Science	Angewandte Chemie	6	Angewandte Chemie	4
Zittau/Görlitz (Hochschule)	B. Science	Chemie h)	7	Chemie und Energie	3

a) Studiengang auch berufsbegleitend in 10 Semestern möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.

b) Studiengang auch berufsbegleitend in 3 Semstern möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.

c) Berufsbegleitender Studiengang

d) variable Studiendauer von 6-10 Semstern, abhängig von der berufl. Tätigkeit bzw. Freistellung der Studierenden

e) Studiengang mit bzw. ohne Praxissemester

f) Studiengang auch dual (8 Semester) und berufsbegleitend (10 Semester). Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen

g) Studiengang auch berufsbegleitend (5 Semster). Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.

h) auch als dualer Studiengang in 9 Semestern

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deut.		Ausl.		Gesamt			Deut.		Ausl.		Gesamt			Deut.		Ausl.		Gesamt			Deut.		Ausl.		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Aachen (FH), Abt. Jülich	34	33	7	3	41	36	77	51	22	1	4	52	26	78	94	26	23	21	117	47	164	179	81	31	28	210	109	319
Aalen (Hochschule)	32	25	4	4	36	29	65	19	10	3	1	22	11	33	43	22	3	3	46	25	71	94	57	10	8	104	65	169
Berlin (Beuth Hochsch. f. Technik)	20	17	4	8	24	25	49	25	13	4	5	29	18	47	46	28	2	9	48	37	85	91	58	10	22	101	80	181
Bonn Rhein Sieg (Hochschule)	56	38	6	7	62	45	107	44	18	3	1	47	19	66	67	36	9	2	76	38	114	167	92	18	10	185	102	287
Cottbus-Senftenberg (BTU) Standort Senftenberg							13	keine Angaben zu höheren Semestern														Vorjahreswert:						69
Darmstadt (Hochschule)	48	19	9	7	57	26	83	36	15	3	7	39	22	61	99	52	16	19	115	71	186	183	86	28	33	211	119	330
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	42	12	0	0	42	12	54	36	12	0	0	36	12	48	54	17	0	0	54	17	71	132	41	0	0	132	41	173
Emden Leer (Hochschule), Standort Emden	52	39	5	3	57	42	99	38	36	0	2	38	38	76	98	82	11	6	109	88	197	188	157	16	11	204	168	372
Esslingen (Hochschule)					28	30	58					33	22	55					61	38	99					122	90	212
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen (Hochsch.), St. Recklingh. d)	31	17	3	1	34	18	52	17	11	4	6	21	17	38	94	46	2	6	96	52	148	142	74	9	13	151	87	238
Idstein (Hochschule Fresenius), Angew. Chemie	11	12	0	0	11	12	23	4	10	0	0	4	10	14	14	9	0	1	14	10	24	29	31	0	1	29	32	61
Idstein (Hochschule Fresenius), Wirtschaftschemie	3	4	0	0	3	4	7	7	5	0	0	7	5	12	9	6	1	0	10	6	16	19	15	1	0	20	15	35
Idstein (Hochschule Fresenius), Industriechemie	6	1	0	0	6	1	7	6	6	0	0	6	6	12	13	13	0	0	13	13	26	25	20	0	0	25	20	45
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	19	10	3	1	22	11	33	13	11	3	0	16	11	27	29	19	0	0	29	19	48	61	40	6	1	67	41	108
Kaiserslautern (Hochsch.), St. Pirmasens, Produkt u Processeng.	0	0	0	0	0	0	0	6	0	1	1	7	1	8	24	12	8	1	32	13	45	30	12	9	2	39	14	53
Kaiserslautern (Hochsch.), St. Pirmasens, Chemietechnik	22	4	1	1	23	5	28	1	2	2	0	3	2	5	0	0	0	0	0	0	0	23	6	3	1	26	7	33
Köln (FH) Pharma. Chemie	35	41	2	9	37	50	87	18	37	2	9	20	46	66	33	90	5	27	38	117	155	86	168	9	45	95	213	308
Köln (FH) Techn. Chemie	71	31	7	9	78	40	118	57	25	8	13	65	38	103	79	27	7	9	86	36	122	207	83	22	31	229	114	343
Lübeck (FH)	34	14	0	2	34	16	50	19	13	0	0	19	13	32	59	38	1	4	60	42	102	112	65	1	6	113	71	184
Mannheim (Hochsch.), Biolog. Chemie	16	28	0	0	16	28	44	23	20	0	0	23	20	43	17	20	0	0	17	20	37	56	68	0	0	56	68	124
Mannheim (Hochsch.), Chem. Technik	34	16	11	15	45	31	76	38	8	13	12	51	20	71	77	28	20	14	97	42	139	149	52	44	41	193	93	286
Merseburg (Hochschule)	20	15	4	1	24	16	40	27	5	7	4	34	9	43	0	0	1	0	1	0	1	47	20	12	5	59	25	84
München (Hochschule)					80	34	114					38	13	51					66	25	91					184	72	256
Münster (FH), Standort Steinfurt, Wirtschaftsing.	30	7	0	0	30	7	37	6	1	0	2	6	3	9	36	9	4	2	40	11	51	72	17	4	4	76	21	97
Münster (FH), Standort Steinfurt, Chemieing.	73	34	10	8	83	42	125	62	14	9	9	71	23	94	139	37	11	12	150	49	199	274	85	30	29	304	114	418
Niederrhein (Hochschule), St. Krefeld (Chemieing.) b)	49	25	4	2	53	27	80	56	27	4	2	60	29	89	103	41	11	7	114	48	162	208	93	19	11	227	104	331
Niederrhein (Hochschule), St. Krefeld (Chemie und Biotech.) c)	63	60	1	6	64	66	130	43	36	2	3	45	39	84	109	104	10	7	119	111	230	215	200	13	16	228	216	444
Nürnberg (Techn. Hochschule)	86	39	8	4	94	43	137	61	35	5	4	66	39	105	78	46	4	10	82	56	138	225	120	17	18	242	138	380
Ostwestfalen-Lippe (Hochschule)	0	19	0	5	0	24	24	4	26	0	2	4	28	32	2	15	0	2	2	17	19	6	60	0	9	6	69	75
Reutlingen (Hochschule)	29	21	2	3	31	24	55	37	22	5	5	42	27	69	64	52	13	29	77	81	158	130	95	20	37	150	132	282
Zittau/Görlitz (Hochschule)	keine Angaben																											
Summe a)	**916**	**581**	**91**	**99**	**1115**	**744**	**1872**	**754**	**440**	**79**	**92**	**904**	**567**	**1471**	**1480**	**875**	**162**	**191**	**1769**	**1129**	**2898**	**3150**	**1896**	**332**	**382**	**3788**	**2440**	**6297**
Frauen:							**40,0%**							**38,5%**							**39,0%**							**39,2%**
Ausländer:							**11,3%**							**12,5%**							**13,0%**							**12,4%**

a) die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) davon 84 Studierende im dualen Studiengang (8semestrig)

c) davon 61 Studierende im dualen Studiengang (8semestrig)

d) davon 4 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 30. Bachelor Fachhochschulen: Bestandene Examen und Studiendauer

Hochschule	Bachelor-Abschluss Deutsche m	Deutsche w	Ausländer m	Ausländer w	Gesamt m	Gesamt w	Gesamt S	Studiendauer berücks.*	Median**	Regel-studien-zeit	
Aachen (FH), Abt. Jülich	23	8	5	7	28	15	43	43	7,3	6	
Aalen (Hochschule)	9	13	2	1	11	14	25	25	7,9	7	
Berlin (Beuth Hochsch. f. Technik)	12	8	3	11	15	19	34	34	7,0	7	
Bonn Rhein Sieg (Hochschule)	19	16	3	1	22	17	39	39	6,5	6	
Cottbus-Senftenberg (BTU) Standort Senftenberg							13	0		7	e)
Darmstadt (Hochschule)	16	3	2	4	18	7	25	25	7,7	7	
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	21	10	0	0	21	10	31	31	7,0	7	
Emden Leer (Hochschule), Standort Emden	20	10	2	0	22	10	32	32	7,6	7	
Esslingen (Hochschule)	12	14	0	1	12	15	27	27	7,7	7	
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen (Hochsch.), St. Recklingh.	12	7	1	0	13	7	20	20	8,0	6	
Idstein (Hochschule Fresenius), Angew. Chemie	8	5	3	0	11	5	16	16	8,0	8	
Idstein (Hochschule Fresenius), Wirtschaftschemie	8	3	0	1	8	4	12	12	5,4	6	d)
Idstein (Hochschule Fresenius), Industriechemie	7	12	0	0	7	12	19	19	6,0	6-10	
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	14	9	0	0	14	9	23	23	7,0	7	
Kaiserslautern (Hochsch.), St. Pirmasens, Produkt u Processeng.	1	1	0	1	1	2	3			7	*
Kaiserslautern (Hochsch.), St. Pirmasens, Chemietechnik	keine Abschlüsse									7	
Köln (FH) Pharma. Chemie	12	15	1	0	13	15	28	28	7,5	6-7	
Köln (FH) Techn. Chemie	16	5	1	1	17	6	23	23	7,9	6-7	
Lübeck (FH)	10	7	0	0	10	7	17	17	8,5	7	
Mannheim (Hochsch.), Biolog. Chemie	7	25	0	0	7	25	32	32	7,4	7	
Mannheim (Hochsch.), Chem. Technik	26	8	3	3	29	11	40	40	7,9	7	
Merseburg (Hochschule)	7	2	4	1	11	3	14	13	6,5	6	
München (Hochschule)					21	4	25	25	7,5	7	
Münster (FH), Standort Steinfurt, Wirtschaftsing.	11	5	0	0	11	5	16	16	7,3	6	
Münster (FH), Standort Steinfurt, Chemieing.	36	12	4	2	40	14	54	54	6,6	6	
Niederrhein (Hochschule), St. Krefeld (Chemieing.)	36	15	0	1	36	16	52	52	7,5	6	b)
Niederrhein (Hochschule), St. Krefeld (Chemie und Biotech.)	21	26	1	1	22	27	49	49	7,4	6	c)
Nürnberg (Techn. Hochschule)	24	24	2	4	26	28	54	54	7,3	7	
Ostwestfalen-Lippe (Hochschule)	0	13	0	1	0	14	14	14	6,3	6	
Reutlingen (Hochschule)	33	26	8	11	41	37	78	78	6,5	6	
Zittau/Görlitz (Hochschule)	keine Angaben									7	
Summe a)	**421**	**302**	**45**	**52**	**487**	**358**	**858**	**841**	**7,2**		
Anteil Frauen:	42%										
Anteil Ausländer:	11%										

a) die Unterscheidung Deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) davon 30 Absolventen im dualen Studiengang (Regelstudienzeit 8 Semester)

c) davon 13 Absolventen im dualen Studiengang (Regelstudienzeit 8 Semester)

d) in einigen Fällen verkürztes Studium, da Anerkennung von Studienleistungen aus vorherigem Studium

e) keine Angaben zur Studiendauer

* Bei weniger als 4 Prüfungen wurde kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Hochschule	**Beurteilung a, b)**				
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen (FH), Abt. Jülich	0	4	16	23	
Aalen (Hochschule)	1	5	11	8	
Berlin (Beuth Hochsch. f. Technik)	0	1	26	7	
Bonn Rhein Sieg (Hochschule)	n.v.	4	28	7	
Cottbus-Senftenberg (BTU) Standort Senftenberg	0	0	0	0	d)
Darmstadt (Hochschule)	0	3	19	3	
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	0	4	22	5	
Emden Leer (Hochschule), Standort Emden	0	0	17	15	
Esslingen (Hochschule)	n.v.	3	16	8	
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen (Hochsch.), St. Recklingh.	0	1	5	14	
Idstein (Hochschule Fresenius), Angew. Chemie	0	4	11	1	
Idstein (Hochschule Fresenius), Wirtschaftschemie	0	1	6	5	
Idstein (Hochschule Fresenius), Industriechemie	0	1	12	6	
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	1	1	16	5	
Kaiserslautern (Hochsch.), St. Pirmasens, Produkt u Processeng.					*
Kaiserslautern (Hochsch.), St. Pirmasens, Chemietechnik	keine Abschlüsse				
Köln (FH) Pharma. Chemie	1	4	20	3	
Köln (FH) Techn. Chemie	2	1	17	3	
Lübeck (FH)	0	0	0	0	
Mannheim (Hochsch.), Biolog. Chemie	0	5	26	1	
Mannheim (Hochsch.), Chem. Technik	2	2	26	8	c)
Merseburg (Hochschule)	0	1	6	7	
München (Hochschule)	0	1	16	8	
Münster (FH), Standort Steinfurt, Wirtschaftsing.	0	1	8	7	
Münster (FH), Standort Steinfurt, Chemieing.	1	3	43	7	
Niederrhein (Hochschule), St. Krefeld (Chemieing.)	n.v.	9	33	10	
Niederrhein (Hochschule), St. Krefeld (Chemie und Biotech.)	n.v.	8	32	9	
Nürnberg (Techn. Hochschule)	0	8	25	21	
Ostwestfalen-Lippe (Hochschule)	0	2	6	6	
Reutlingen (Hochschule)	0	4	57	17	
Zittau/Görlitz (Hochschule)	0	0	0	0	d)
Summe	**9**	**82**	**521**	**214**	
Prozent	**1,1%**	**9,9%**	**63,1%**	**25,9%**	
Gesamtsumme				**826**	
davon Note ausreichend				**2**	

*keine Veröffentlichung, da weniger als 4 Prüfungen
a) n.v. = nicht vorgesehen
b) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
c) zum Zeitpunkt der Erhebung lagen nicht alle Noten vor
d) keine Angaben zu Noten

Tabelle 32. Master Fachhochschulen: Studierende

Hochschule	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Aachen (FH), Jülich (Nuclear Applications)	4	4	8	3	12	7	19	13	2	3	3	16	5	21	5	1	4	4	9	5	14	22	7	15	10	37	17	54
Aachen (FH), Jülich (Angew. Polymerwiss.)	16	9	2	4	18	13	31	23	10	3	3	26	13	39	12	7	4	3	16	10	26	51	26	9	10	60	36	96
Aalen (Hochschule)	7	8	1	1	8	9	17	2	6	2	0	4	6	10	0	1	1	0	1	1	2	9	15	4	1	13	16	29
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	14	9	2	2	16	11	27	7	9	2	1	9	10	19	2	2	0	0	2	2	4	23	20	4	3	27	23	50
Bonn-Rhein-Sieg (Hochschule)	2	8	2	2	4	10	14	10	12	0	1	10	13	23	1	7	0	0	1	7	8	13	27	2	3	15	30	45
Cottbus-Senftenberg (BTU) Standort Senftenberg							15	keine Angaben zu höheren Semestern														Vorjahreswert:						17
Darmstadt (Hochschule)	12	8	1	1	13	9	22	6	2	1	2	7	4	11	0	0	0	0	0	0	0	18	10	2	3	20	13	33
Dresden (Hochschule)	14	8	0	0	14	8	22	10	1	0	0	10	1	11	1	1	0	0	1	1	2	25	10	0	0	25	10	35
Emden Leer (Hochschule), Standort Emden	9	3	0	0	9	3	12	13	12	1	0	14	12	26	1	4	0	0	1	4	5	23	19	1	0	24	19	43
Esslingen (Hochschule)					8	13	21					15	9	24					1	1	2					24	23	47
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen (Hochsch.), St. Recklingh.	9	5	2	1	11	6	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	5	2	1	11	6	17
Idstein (Hochschule Fresenius) Bio- Pharm. Analysis b)	13	9	4	1	17	10	27	0	0	1	2	1	2	3	0	0	0	0	0	0	0	13	9	5	3	18	12	30
Idstein (HochschuleFresenius) Wirtschaftschemie	5	4	0	0	5	4	9	4	5	0	0	4	5	9	6	2	0	0	6	2	8	15	11	0	0	15	11	26
Köln (FH)	6	2	0	0	6	2	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	2	0	0	6	2	8
Lübeck (FH)	5	7	1	0	6	7	13	6	2	1	1	7	3	10	2	2	0	0	2	2	4	13	11	2	1	15	12	27
Mannheim (Hochschule)	49	10	2	3	51	13	64	34	6	3	3	37	9	46	4	0	1	0	5	0	5	87	16	6	6	93	22	115
Merseburg (Hochschule)	17	6	0	0	17	6	23	15	8	0	2	15	10	25	16	9	3	2	19	11	30	48	23	3	4	51	27	78
Münster (FH), Standort Steinfurt	28	9	1	4	29	13	42	33	8	7	2	40	10	50	29	5	5	2	34	7	41	90	22	13	8	103	30	133
Niederrhein (Hochschule), St. Krefeld (Chemieing.) d)	17	11	2	1	19	12	31	26	9	1	0	27	9	36	13	11	1	1	14	12	26	56	31	4	2	60	33	93
Niederrhein (Hochschule), St. Krefeld (angew. Chemie) c)	14	18	1	1	15	19	34	22	19	0	0	22	19	41	18	7	0	0	18	7	25	54	44	1	1	55	45	100
Nürnberg (Techn. Hochschule)	16	18	0	0	16	18	34	13	10	1	0	14	10	24	1	3	0	0	1	3	4	30	31	1	0	31	31	62
Ostwestfalen-Lippe (Hochschule)	7	9	0	1	7	10	17	10	11	0	1	10	12	22	4	3	1	0	5	3	8	21	23	1	2	22	25	47
Reutlingen (Hochschule)	17	6	1	1	18	7	25	14	9	1	4	15	13	28	6	1	0	0	6	1	7	37	16	2	5	39	21	60
Zittau/Görlitz (Hochschule)	keine Angaben																											
Summe a)	**281**	**171**	**30**	**26**	**319**	**210**	**544**	**261**	**141**	**27**	**25**	**303**	**175**	**478**	**121**	**66**	**20**	**12**	**142**	**79**	**221**	**663**	**378**	**77**	**63**	**764**	**464**	**1245**
Frauen:							**39,7%**							**36,6%**							**35,7%**							**37,8%**
Ausländer:							**11,0%**							**11,5%**							**14,6%**							**11,9%**

a) die Unterscheidung Deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) davon 16 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

c) davon 4 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

d) davon 30 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

neu aufgenommen 2015:

Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen (Hochsch.), St. Recklinghausen, Köln

Hochschule	Master-Abschluss Deutsche m	Deutsche w	Ausländer m	Ausländer w	Gesamt m	Gesamt w	S	Studiendauer berücks.	Median**	*Regel-studien-zeit*	
Aachen (FH), Jülich (Nuclear Applications)	7	0	2	1	9	1	10	10	5,0	***4***	
Aachen (FH), Jülich (Angew. Polymerwiss.)	15	15	0	1	15	16	31	31	4,6	***4***	
Aalen (Hochschule)	10	13	0	0	10	13	23	23	3,8	***3***	
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	8	10	1	2	9	12	21	21	3,0	***3***	
Bonn-Rhein-Sieg (Hochschule)	5	10	0	0	5	10	15	15	4,0	***4***	
Cottbus-Senftenberg (BTU) Standort Senftenberg							6	0		***3***	e)
Darmstadt (Hochschule)	keine Abschlüsse									***3***	
Dresden (Hochschule)	14	6	0	0	14	6	20	20	3,0	***3***	
Emden Leer (Hochschule), Standort Emden	8	11	1	0	9	11	20	20	3,0	***3***	
Esslingen (Hochschule)	12	3	1	0	13	3	16	16	4,0	***3***	
Gelsenk. Bocholt Recklingh. (Hochsch.), St. Recklingh.	keine Abschlüsse									***4***	
Idstein (Hochschule Fresenius) Bio- Pharm. Analysis	6	5	1	3	7	8	15	15	2,0	***2***	b)
Idstein (HochschuleFresenius) Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse									***5***	
Köln (FH)	keine Abschlüsse									***3***	
Lübeck (FH)	2	4	0	0	2	4	6	6	4,0	***3***	
Mannheim (Hochschule)	31	9	5	2	36	11	47	47	3,3	***3***	
Merseburg (Hochschule)	19	8	2	1	21	9	30	30	4,6	***4***	
Münster (FH), Standort Steinfurt	26	7	8	1	34	8	42	42	4,8	***4***	
Niederrhein (Hochschule), St. Krefeld (Chemieing.)	16	9	0	0	16	9	25	25	4,0	***4***	d)
Niederrhein (Hochschule), St. Krefeld (angew. Chemie)	15	14	2	1	17	15	32	32	4,5	***4***	c)
Nürnberg (Techn. Hochschule)	22	25	0	2	22	27	49	49	3,4	***3***	
Ostwestfalen-Lippe (Hochschule)	10	13	0	1	10	14	24	24	4,9	***4***	
Reutlingen (Hochschule)	15	9	1	3	16	12	28	28	4,0	***4***	
Zittau/Görlitz (Hochschule)	keine Angaben									***3***	
Summe a)	**241**	**171**	**24**	**18**	**265**	**189**	**460**	**454**	**3,9**		
Anteil Frauen:	42%										
Anteil Ausländer:	9%										

a) die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) incl. berufsbegleitender dreisemestriger Variante

c) keine Abschlüsse im berufsbegleitendem Studiengang

d) incl. 3 Abschlüsse im berufsbegleitendem Studiengang

e) keine Angaben zur Studiendauer

* Bei weniger als 4 Prüfungen wurde kein Median berechnet

Tabelle 34. Master Fachhochschulen: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a, b)				
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen (FH), Jülich (Nuclear Applications)	0	4	6	0	
Aachen (FH), Jülich (Angew. Polymerwiss.)	0	2	23	6	
Aalen (Hochschule)	8	6	9	0	
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	5	4	12	0	
Bonn-Rhein-Sieg (Hochschule)	n.v.	11	4	0	
Cottbus-Senftenberg (BTU) Standort Senftenberg	0	0	0	0	d)
Darmstadt (Hochschule)	keine Abschlüsse				
Dresden (Hochschule)	1	10	9	0	
Emden Leer (Hochschule), Standort Emden	5	9	6	0	
Esslingen (Hochschule)	n.v.	2	13	1	
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen (Hochsch.), St. Recklingh.	keine Abschlüsse				
Idstein (Hochschule Fresenius) Bio- Pharm. Analysis	0	3	9	3	
Idstein (HochschuleFresenius) Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse				
Köln	keine Abschlüsse				
Lübeck (FH)	0	0	0	0	d)
Mannheim (Hochschule)	12	14	16	0	c)
Merseburg (Hochschule)	0	0	0	0	d)
Münster (FH), Standort Steinfurt	7	20	15	0	
Niederrhein (Hochschule), St. Krefeld (Chemieing.)	n.v.	12	12	1	
Niederrhein (Hochschule), St. Krefeld (angew. Chemie)	n.v.	9	23	0	
Nürnberg (Techn. Hochschule)	4	9	35	1	
Ostwestfalen-Lippe	0	5	19	0	
Reutlingen (FH)	0	10	18	0	
Zittau/ Görlitz	0	0	0	0	d)
Summe	**42**	**130**	**229**	**12**	
Prozent	10,2%	31,5%	55,4%	2,9%	
Gesamtsumme				413	
davon Note "ausreichend"				1	

* bei weniger als 4 Prüfungen werden keine Noten angegeben

a) n.v. = nicht vorgesehen

b) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

c) zum Zeitpunkt der Erhebung lagen nicht alle Noten vor

d) keine Angaben

Berufsweg der Absolventen

(Männlich/Weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 35 a. Verbleib der Bachelor-Absolventen 2015

	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Master-Studium	190	67%	129	59%	319	63%
Eintritt in das Berufsleben	57	20%	65	30%	122	24%
Promotion	0	0%	0	0%	0	0%
ohne Anstellung	38	13%	24	11%	62	12%
Summe	**285**	**100%**	**218**	**100%**	**503**	**100%**

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen: 858
Verbleib bekannt: 503 59%

Tabelle 35 b. Eintritt der Bachelor-Absolventen in das Berufsleben

	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	48	83%	47	73%	95	78%
übrige Wirtschaft	5	9%	11	17%	16	13%
Hochsch. oder Forschungsinst.*	0	0%	2	3%	2	2%
Öffentlicher Dienst	5	9%	4	6%	9	7%
Freiberuflich tätig	0	0%	0	0%	0	0%
Summe	**58**	**100%**	**64**	**100%**	**122**	**100%**

* ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 35 a.) 122
Verbleib bekannt: 122 100%

Tabelle 35 c. Verbleib der Master-Absolventen 2015

	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
anderes Studium	5	5%	4	6%	9	5%
Eintritt in das Berufsleben	67	71%	57	80%	124	75%
Promotion	10	11%	6	8%	16	10%
ohne Anstellung	12	13%	4	6%	16	10%
Summe	**94**	**100%**	**71**	**100%**	**165**	**100%**

Gesamtzahl der Master-Absolventen: 460
Verbleib bekannt: 165 36%

Tabelle 35 d. Eintritt der Master-Absolventen in das Berufsleben

	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	39	78%	34	69%	73	74%
übrige Wirtschaft	5	10%	8	16%	13	13%
Ausland	0	0%	1	2%	1	1%
Hochsch. oder Forschungsinst.*	4	8%	2	4%	6	6%
Öffentlicher Dienst	2	4%	4	8%	6	6%
Freiberuflich tätig	0	0%	0	0%	0	0%
Summe	**50**	**100%**	**49**	**100%**	**99**	**100%**

* ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 35 c.) 124
Verbleib bekannt: 99 80%

Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 36.a. Studierende

Jahr	Anfänger Diplom	Bachelor	gesamt	weiblich	Gesamtzahl** gesamt	weiblich
2006	655	856	1.511	41%	5.630	42%
2007	324	1394	1.718	41%	5.886	41%
2008	52	1592	1.644	42%	5.836	43%
2009	0	1470	1.470	43%	5.595	42%
2010*	0	1144	1.144	39%	4.507	40%
2011	0	1941	1.941	38%	6.476	39%
2012	0	1945	1.945	39%	6.929	38%
2013	0	1852	1.852	40%	7.002	40%
2014	0	1906	1.906	40%	7.641	39%
2015	0	1872	1.872	40%	7.542	39%

** incl. BSc und Master

Tabelle 36.b. Bestandene Examen und Studiendauer (BSc/Ms)

Jahr	Bachelor gesamt	weiblich	Studiendauer Medianwert	Master gesamt	weiblich	Studiendauer Medianwert
2006	79	41%		50	36%	
2007	84	40%		75	35%	
2008	130	61%	6,3	69	42%	3,6
2009	308	47%	6,6	100	30%	4,0
2010*	347	46%	6,8	114	47%	3,7
2011	611	46%	6,8	201	48%	3,8
2012	808	40%	6,9	284	36%	3,8
2013	758	45%	7,2	336	43%	3,7
2014	878	45%	7,0	385	43%	3,7
2015	858	42%	7,2	460	42%	3,9

Tab. 36.c. Bestandene Examen u. Studiendauer (Diplom)

Jahr	gesamt	weiblich	Studiendauer Medianwert
2006	697	43%	8,7
2007	649	47%	8,7
2008	734	47%	8,8
2009	624	45%	8,9
2010*	395	47%	9,6
2011	268	48%	10,5
2012	131	45%	10,8
2013	26	19%	13,3
ab 2014	Studiengang ausgelaufen		

* Angaben von drei Hochschulen fehlen

Übersicht: Alle Tabellen zur Statistik der Chemiestudiengänge

Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Tabelle 1	Bachelor- und Masterstudiengänge in Chemie: Überblick	17
Tabelle 2	Bachelor Chemie: Studierende	18
Tabelle 3	Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	20
Tabelle 4	Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse	21
Tabelle 5	Master Chemie: Studierende	22
Tabelle 6	Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	24
Tabelle 7	Master Chemie: Benotung der Abschlüsse	25
Tabelle 8	Promotionen Chemie: Doktoranden, bestandene Prürungen und ihre Benotung	26
Tabelle 9	Promotionen Chemie: Studiendauer	28
Tabelle 10	Promotionen Chemie: Dreijahresmittel der Studiendauer	28
Tabelle 11	Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und bestandene Examen	29
Tabelle 12	Studiengänge Chemie: Berufsweg der Absolventen	30
Tabelle 13	Überblick Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	31

Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Tabelle 14	Bachelor- und Masterstudiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick	32
Tabelle 15	Bachelor Biochemie u. Life Sciences: Studierende	33
Tabelle 16	Bachelor Biochemie u. Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer	34
Tabelle 17	Master/Diplom Biochemie u. Life Sciences: Studierende	35
Tabelle 18	Master/Diplom Biochemie u. Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer	36
Tabelle 19	Biochemie u. Life Sciences: Benotung der Bachelor- und Master-Abschlüsse	37
Tabelle 20	Promotionen Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, bestandene Prürungen und ihre Benotung	38
Tabelle 21	Studiengänge Biochemie u. Life Sciences: Berufsweg der Absolventen	39
Tabelle 22	Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger/Absolventen der letzten 10 Jahre	40

Studiengänge Lebensmittelchemie

Tabelle 23	Bachelor LM-Chemie/Lebensmittelchemie (Dipl./Staatsex.): Studierende/Grundstudium	41
Tabelle 24	Master LM-Chemie/Lebensmittelchemie (Dipl./Staatsex).: Studierende/Hauptstudium	42
Tabelle 25	Lebensmittelchemie: Bestandene Examen	43
Tabelle 26	Lebensmittelchemie: Zahl der Doktoranden und Promotionen sowie Promotionsdauer	44
Tabelle 27	Überblick Lebensmittelchemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	45

Chemiestudiengänge an Fachhochschulen

Tabelle 28	Bachelor- und Masterstudiengänge an Fachhochschulen: Überblick	46
Tabelle 29	Bachelor Fachhochschulen: Studierende	47
Tabelle 30	Bachelor Fachhochschulen: Bestandene Examen und Studiendauer	48
Tabelle 31	Bachelor Fachhochschulen: Benotung der Abschlüsse	49
Tabelle 32	Master Fachhochschulen: Studierende	50
Tabelle 33	Master Fachhochschulen: Bestandene Examen und Studiendauer	51
Tabelle 34	Master Fachhochschulen: Benotung der Abschlüsse	52
Tabelle 35	Studiengänge an Fachhochschulen: Berufsweg der Absolventen	53
Tabelle 36	Überblick Fachhochschulen: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	54

Kommunikation **Berufseinstieg**
Schule Förderung **Lehre** Forschung Jobbörse

Studium **Fortbildung** **JungChemiker** **Nachwuchs**
Ausbildung Berufseinstieg **Stipendien** Schule **Förderung**
Kommunikation **JungChemiker** **Studium** **Gehalt** **Ausbildung**
Karriereservice **Forschung** Beruf **Lehre**
Forschung **Stellenmarkt** Ausbildung JungChemiker
Jobbörse **Schule** **Beruf** Kommunikation
Nachwuchs **Jobbörse** **Förderung**

www.gdch.de

GDCh
Gesellschaft Deutscher Chemiker

Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.
Postfach 90 04 40
60444 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7917-0
Fax: 069 7917-232
E-mail: gdch@gdch.de